

2023

Beteiligungsbericht



Der Kreis Groß-Gerau

Herausgeber:
Kreisausschuss Groß-Gerau,
Wilhelm-Seipp-Str. 4,
64521 Groß-Gerau

Verfasser:
Beteiligungsmanagement

aufgestellt:
November 2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Landrats	4
Aufbau und Gegenstand des Beteiligungsberichtes	5
Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung	6
Beteiligungsbegriff	8
Rechts- und Organisationsformen kommunaler Unternehmen	9
Zusammengefasste Unternehmensdaten	12
Gesamtübersicht (Stand: Dezember 2023).....	14
Teilübersicht Riedwerke (Stand: Dezember 2023).....	15
Eigenbetriebe	17
Kreisvolkshochschule Groß-Gerau	18
Eigenbetrieb Rettungsdienst	23
Kapitalgesellschaften	27
Kreisklinik Groß-Gerau GmbH	28
MVZ Kreis Groß-Gerau GmbH.....	31
Projektmanagement Schulsanierung Kreis Groß-Gerau GmbH	33
Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH	37
AVM gGmbH	43
EnergieTechnik Rhein-Main GmbH.....	48
Zweckverbände	52
Riedwerke Kreis Groß-Gerau.....	53
AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH.....	59
AWS Abfall-Wirtschaftszentrum Südhessen GmbH	62
Riedwerke Versorgungs GmbH	65
Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH des Kreises Groß-Gerau	68
SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs-GmbH	73
Hessenwasser GmbH & Co. KG	78
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	84
ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG.....	88
ÜWG Stromnetze Verwaltungs GmbH.....	92
Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH	95
Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.....	99
Kreissparkasse Groß-Gerau	100
Kommunales Jobcenter Kreis Groß-Gerau	107
Anhang.....	113

Anlage 1 Begriffserläuterungen.....	113
Anlage 2 Kennzahlen.....	117
Anlage 3 Mitgliedschaften und sonst. Vereinigungen.....	118
Anlage 4 Übersicht der Wirtschaftsprüfer.....	120

Vorwort des Landrats

Liebe Bürger*innen,

der vorliegende Lesestoff gibt Ihnen einen Eindruck davon, in welcher vielfältigen Art und Weise der Kreis Groß-Gerau und die dazugehörigen Beteiligungsunternehmen Dienstleistungen für die Bürger*innen erbringen.

Im Kreis Groß-Gerau lässt es sich gut leben, arbeiten und lernen. Der Kreis punktet mit modernen Schulen und verfügt über ein eng geknüpft soziales Netz und hervorragende Möglichkeiten für Freizeit und Naherholung. Auch bei den Themen Ver- und Entsorgung sind wir gut aufgestellt, so können wir seit über zehn Jahren die Gebühren in der Abfallentsorgung stabil halten. Die Beteiligungen des Kreises tragen dazu bei, dass der Landkreis Groß-Gerau lebens- und liebenswert bleibt.

Als Landrat ist es mir besonders wichtig, dass sich die Einrichtungen, an denen der Kreis Beteiligungen hält, so weiterentwickeln, dass sie den künftigen Herausforderungen gewachsen sind. Sie sollen kundenorientiert und transparent ihre Aufgaben erfüllen.

Herausforderungen gibt es aktuell viele. Versorgungsentpässe, schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen, nicht auskömmliche Finanzierung durch Bund und Land und Maßnahmen für den Klimawandel sind nur einige Beispiele, mit denen sich die Beteiligungen tagtäglich konfrontiert sehen. Unsere Beteiligungen sind grundsätzlich gut aufgestellt und ich bin davon überzeugt, dass wir im Kreis Groß-Gerau auch diese Herausforderungen meistern werden. Themen wie der Ausbau der erneuerbaren Energien, Klimaschutz und ressourcenschonendes Handeln beschäftigen uns schon lange im Kreis Groß-Gerau. Die Beteiligungen und der Kreis Groß-Gerau sind hier Impulsgeber und Innovator. Die Grundsteinlegung der Biovergärungsanlage, der Aufbau von Strukturen für die Wasserstoffversorgung und die Umstellung des ÖPNVs auf alternative Antriebe sind nur einige Beispiele hierfür.


In den Beteiligungen des Kreises waren im Jahr 2023 rund 1.900 Menschen beschäftigt.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden in den Beteiligungsunternehmen, den Mitgliedern

der Geschäftsleitungen und der Aufsichts-gremien für ihre engagierte Arbeit.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und möchte Sie motivieren, uns Ihre Anregungen und kritischen Hinweise zum Bericht mitzuteilen. Damit unterstützen Sie uns bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung dieses Informationsmediums.

Ihr



(Thomas Will)

Landrat



Aufbau und Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Der vorliegende Beteiligungsbericht dient als Informationsgrundlage über die Beteiligungen des Kreises Groß-Gerau für die Kreisgremien, die Verwaltung und die Öffentlichkeit. Der Beteiligungsbericht des Kreises Groß-Gerau erfüllt die Anforderungen des §123a HGO. Berichtet wird über alle Beteiligungen an denen der Kreis zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist.

Der Beteiligungsbericht gliedert sich in vier wesentliche Teile.

Im **ersten Teil** werden allgemeine Informationen über die kommunalrechtlichen Voraussetzungen und der Beteiligungsbegriff erläutert.

Im **zweiten Teil** wird eine Gesamtübersicht über die Beteiligungen des Kreises Groß-Gerau und des Zweckverband Riedwerke gegeben. Die wesentlichen Wirtschaftsdaten der Beteiligungen werden kompakt dargestellt.

Der **dritte Teil** stellt im Detail Informationen über die Beteiligungen des Kreises Groß-Gerau dar. Eine detaillierte Betrachtung wird für alle Kapitalgesellschaften, Eigenbetriebe, Zweckverbände, sowie Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts (KöR + AöR), an denen der Landkreis mit **mindestens 20%** beteiligt ist, getätigt.

Die Darstellung der einzelnen Beteiligungen folgt in der Regel einer allgemeingültigen Struktur, die wie folgt aussieht:

- Name und Anschrift der Beteiligung
- Darstellung des Unternehmenszwecks
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks und wirtschaftliche Betätigung
- Beteiligungsverhältnisse
- Organe der Beteiligung
- Bezüge der Geschäftsführung und Gremien
- Ertrags-Vermögens- und Finanzlage
 - Bilanz
 - GuV
 - Auswirkungen auf den Kreishaushalt und Gewährung von Sicherheiten
 - Kennzahlen
- Auszug aus dem Lagebericht

Im Allgemeinen beziehen sich die wirtschaftlichen Daten auf das Jahr 2023. Die Besetzung der Gremien hat den Stand zum Dezember 2023. Bei Abweichungen von dieser Praxis wird gesondert darauf hingewiesen.

Der **vierte Teil** beinhaltet eine Erläuterung der Kennzahlen, eine Übersicht über Mitgliedschaften bei Vereinen und sonstigen Vereinigungen und eine Übersicht der Wirtschaftsprüfer.

Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Das Grundgesetz sichert Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht zu, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln (Artikel 28 Abs. 2 GG). Diese verfassungsrechtlich normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personalhoheit, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d.h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben zu geschehen hat.

Nach § 52 Abs. 1 HKO in Verbindung mit § 121 HGO eröffnet sich den Landkreisen die Möglichkeit, wirtschaftliche Unternehmen zu errichten, zu übernehmen oder wesentlich zu erweitern, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt;
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann (Subsidiaritätsvorbehalt).

Gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO gilt, dass Tätigkeiten, die vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden, ohne den Subsidiaritätsvorbehalt zulässig sind.

In § 121 Abs. 2 HGO sind die Tätigkeiten genannt, die gemäß ausdrücklicher Regelung nicht als wirtschaftliche Betätigung anzusehen sind. Es handelt sich um Tätigkeiten

- zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Dies bedeutet, dass nur Tätigkeiten, die nicht unter den Negativkatalog nach § 121 Abs. 2 HGO fallen, als wirtschaftliche Betätigung anzusehen sind. Traditionelle Kernbereiche der kommunalen Daseinsvorsorge genießen den besonderen Schutz des Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz.

Darüber hinaus wird in § 122 HGO festgelegt, welche Voraussetzungen grundsätzlich erfüllt sein müssen, damit ein Landkreis eine Gesellschaft gründen oder sich an ihr beteiligen darf. Neben den Voraussetzungen des § 121 HGO muss demnach gewährleistet sein, dass

- die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung des Landkreises auf einen seiner Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist;
- der Landkreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält;



- der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt und geprüft werden kann.

Alle genannten Beteiligungsvoraussetzungen gelten entsprechend, wenn sich eine Gesellschaft, an der der Landkreis mit insgesamt mehr als 50% beteiligt ist, an einer anderen Gesellschaft beteiligen will (vgl. §122 Abs. 5 HGO).

Ist die Gesellschaft nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet, darf der Landkreis die Gesellschaft nur dann gründen, oder sich an ihr beteiligen, wenn:

- die Voraussetzungen des § 122 HGO vorliegen und
- ein wichtiges Interesse des Landkreises an der Gründung oder Beteiligung vorliegt.

Beteiligungsbe­griff

Beteiligungen sind nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften über die Handelsbücher als „Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen“, definiert.

Dabei ist es unerheblich, ob die Anteile in Wertpapieren verbrieft sind oder nicht. Als Beteiligung gelten nach § 271 Abs. 1 HGB im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, deren Nennbeträge insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten. Ob Anteile an einem Unternehmen eine Beteiligung darstellen, ist grundsätzlich unabhängig von der Rechtsform des Unternehmens. Eine Ausnahme stellt lediglich die eingetragene Genossenschaft dar. Die Mitgliedschaft in einer solchen ist nach § 271 Abs. 1 HGB keine Beteiligung im Sinne der Vorschriften über die Handelsbücher.

Ein etwas umfassenderer Beteiligungsbe­griff liegt offensichtlich den Vorschriften des Gemein­dewirtschaftsrechts zugrunde. So lässt sich aus der Zuordnung der Vorschrift des § 122 Abs. 6 HGO zu den Vorschriften über die „Beteiligungen an Gesellschaften“ schließen, dass der Gesetzgeber auch die Mitgliedschaft an einer eingetragenen Genossenschaft als Beteiligung verstanden hat. In § 126 HGO ist zudem geregelt, dass bestimmte Vorschriften über die Beteiligung an Gesellschaften auch für die „Beteiligung an einer privatrechtlichen Vereinigung“ gelten. Dies kann zum Beispiel ein eingetragener Verein sein. Insofern setzt die Verwendung des Begriffs „Beteiligung“ offenbar nicht voraus, dass es sich bei dem Beteiligungsobjekt um ein Unternehmen in Sinne des § 271 Abs. 1 HGB oder des § 121 HGO handelt.

Als Beteiligungen gelten deshalb im Beteiligungsbericht alle Anteile an organisatorisch nicht zur Kreisverwaltung des Kreises Groß-Gerau gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaften in Vereinen. Als Beteiligungsobjekte kommen somit in Frage:

- Eigenbetriebe
- privatrechtliche Gesellschaften
- öffentlich-rechtliche Körperschaften
- öffentlich-rechtliche Anstalten
- Genossenschaften
- Vereine

Gemeinsames Merkmal dieser Beteiligungsobjekte ist, dass sie über eine eigenständige Buchhaltung verfügen. Dies kann in der Praxis auch als Abgrenzungskriterium für den Beteiligungsbe­griff herangezogen werden.

Ein Regiebetrieb stellt als rechtlich wie wirtschaftlich unselbständige Einrichtung kein Beteiligungsobjekt dar.

Die Einnahmen und Ausgaben eines Regiebetriebes werden durch die Buchhaltung der ihn tragenden Körperschaft erfasst.



Rechts- und Organisationsformen kommunaler Unternehmen

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes). Hinsichtlich der Organisation und Wirtschaftsführung sind diese Unternehmen verselbständigt, d. h. von der übrigen (Kreis-)Verwaltung getrennt (eigene Planung, Buchführung und Rechnungslegung sowie eigene Personalwirtschaft).

Finanzwirtschaftlich sind sie aus dem Gesamtvermögen des Kreises herausgenommen und gelten als Sondervermögen des Kreises. Der Kreistag entscheidet über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll. Ihm obliegt vor allem die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan und die Feststellung des Jahresabschlusses (§ 5 EigBGes).

Organe der Eigenbetriebe sind die Betriebsleitung und die Betriebskommission.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften (es besteht eine auf das Geschäft „beschränkte Haftung“).

Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt, jedoch für Gesellschaften mit kommunalen Beteiligungen wegen § 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO die Regel (Sicherung der Einflussnahme).

Die GmbH beruht auf einem Vertrag, der von dem/den Gesellschafter/n abgeschlossen wird (Gesellschaftervertrag).

Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)

Die gemeinnützige GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, der besondere Steuervergünstigungen gewährt werden. Sie ist keine eigene Gesellschaftsform und unterliegt den Vorschriften des GmbH-Gesetzes. Die Inanspruchnahme der Steuervergünstigungen richtet sich nach den §§ 51 ff. der Abgabenordnung (AO).

Entsprechen Satzung und tatsächliche Geschäftsführung den Anforderungen des Gemeinnützigkeitsrechts, dann wird die gGmbH von bestimmten Steuern ganz oder teilweise befreit. Ihre Gewinne sind dann weitgehend gebunden, d. h. sie dürfen grundsätzlich nicht an die Gesellschafter ausgeschüttet werden, sondern müssen für den gemeinnützigen Zweck verwendet werden.

Die Verwendung des kleinen Buchstabens „g“ vor der Bezeichnung „GmbH“ ist eine firmenrechtliche Besonderheit, mit der auf eine gemeinnützige Betätigung der GmbH hingewiesen werden soll, zur Unterscheidung von der auf Gewinn zielenden, unternehmerischen Betätigung der GmbH.

Aktiengesellschaft

Aktiengesellschaften (AG) sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, also juristische Personen. Das sog. Grundkapital der AG ist in Aktien zerlegt. Die Aktionäre sind mit dem Nennbetrag ihrer Aktie am Grundkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand (verantwortlicher Leiter der AG nach innen und außen), der Aufsichtsrat (Kontroll- und Überwachungsorgan) und die Hauptversammlung (Beschlussorgan).

Im Gegensatz zu Gesellschaften mit beschränkter Haftung sieht das Aktienrecht für Aktiengesellschaften umfangreiche Regelungen und Formvorschriften vor. Für ergänzende/ individuelle Ausgestaltung des Vertragsverhältnisses der Aktionäre bleibt wenig Raum. Der Verselbstständigungsgrad der Gesellschaften gegenüber den Gesellschaftern ist als sehr weitgehend anzusehen.

Rechtlich selbständige Anstalten (Anstalten des öffentlichen Rechts)

Rechtlich selbständige Anstalten können durch die Kommunen nur aufgrund eines speziellen Gesetzes gebildet werden. Diese Rechtsform beschränkt sich in der kommunalen Praxis auf die nicht als privatrechtliche Gesellschaften organisierten Kreditinstitute, z. B. die Sparkassen. Die Kommunen sind die Gewährsträger der Sparkassen in ihrem Zuständigkeitsbereich.

Organe sind der Vorstand, der die laufenden Geschäfte führt, und der Verwaltungsrat, als Kontrollorgan.

Wie Zweckverbände führen die Sparkassen ihre Finanzwirtschaft eigenständig, wobei allerdings unter Beteiligung der kommunalen Vertreterinnen und Vertreter vom Verwaltungsrat die Geschäftspolitik der Sparkasse als Richtlinie vorgegeben wird. Anders als bei den Zweckverbänden besteht jedoch keine personelle Verbindung zwischen dem Vorstand der Sparkasse und der sie tragenden Kommune.

Körperschaften

Die Körperschaft des öffentlichen Rechts (K.d.ö.R.) ist eine mitgliedschaftlich verfasste und unabhängig vom Wechsel der Mitglieder bestehende Organisation, die ihre Individualität als Rechtssubjekt nicht der Privatautonomie, sondern einem Hoheitsakt verdankt.

Körperschaften können aufgrund ihres Selbstverwaltungsrechts Regeln für ihre Mitglieder aufstellen. Dies geschieht durch Satzungen, welche die Mitglieder teilweise wesentlich in ihrer Freiheit einschränken. Als Körperschaften werden auch die sogenannten Verbandkörperschaften (höhere Kommunalverbände, Regionalverbände), wie z. B. der Landeswohlfahrtsverband, bezeichnet. Mitglied können ausschließlich juristische Personen sein.

Zweckverbände

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen und wirtschaftlichen Erfüllung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen, zu deren Erledigung die Gemeinde oder der Landkreis berechtigt oder verpflichtet ist. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung.

Organe des Zweckverbandes sind der Vorstand (Verwaltungsbehörde), der den Zweckverband vertritt, und die Verbandsversammlung (oberstes Organ), die gemäß Satzung über alle wichtigen Angelegenheiten entscheidet. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

Weitere Rechts- und Organisationsformen

Daneben gibt es für kommunale Gebietskörperschaften weitere Möglichkeiten, spezielle Rechtsformen für Ihre Betätigungen zu wählen. Exemplarisch ist hier zum Beispiel ein rechtsfähiger Verein zu nennen, der auch eine privatrechtliche Organisationsform darstellt. Eine weitere Rechts- und Organisationsform stellen Genossenschaften dar. Im vorliegenden Beteiligungsbericht wird aufgrund von § 123a Abs. 1 HGO über diese Organisationsformen jedoch nicht berichtet.

Zusammengefasste Unternehmensdaten

Die Musterstadt ist Trägerin bzw. Gesellschafterin zahlreicher Eigen- und Beteiligungsunternehmen in öffentlicher wie privater Rechtsform. Diese erbringen Dienstleistungen in den Bereichen Wohnungsbau und -verwaltung, Ver- und Entsorgung, Verkehr, Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung, Gesundheit, Soziales, Jugend, Bildung und Kultur.

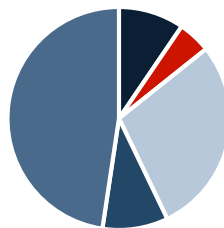
Beteiligung	Beteiligungsquote ¹	Eigenkapital (in Tsd. €)	Bilanzsumme (in Tsd. €)	Umsatz (in Tsd. €)	Beschäftigte
Eigenbetriebe					
Kreisvolkshochschule Groß-Gerau	-	1.691,7	3.096,5	3.830,1	44
Eigenbetrieb Rettungsdienst	-	50,0	2.059,4	3.956,9	42
		1.741,7	5.155,9	7.787	86
Kapitalgesellschaften					
Kreisklinik Groß-Gerau GmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	-	-	-	-
MVZ Kreis Groß-Gerau GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	-	-	-	-
Projektmanagement Schulsanierung Kreis Groß-Gerau GmbH	d: 51,0% i: 0,0% Σ: 51,0%	100,1	887,6	1.122,3	2
Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH	d: 70,0% i: 12,0% Σ: 82,0%	823,7	1.033,6	363,1	4
AVM gGmbH	d: 20,0% i: 58,0% Σ: 78,0%	5.124,5	5.390,7	5.909,9	80
EnergieTechnik Rhein- Main GmbH	d: 33,3% i: 0,0% Σ: 33,3%	1.201,2	3.270,4	2.223,5	1
		7.249,5	10.582,3	9.618,8	87
Zweckverbände					
Riedwerke Kreis Groß- Gerau	-	13.027,4	80.639,2	33.563,4	30
AWS Abfall- Wirtschafts-Service GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	24.245,2	26.746,2	27.175,1	91
AWS Abfall- Wirtschaftszentrum Südhessen GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	239,2	246,3	-	0
Riedwerke Versorgungs GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	506,3	530,8	94,6	0

¹ d = direkt, i = indirekt, Σ = gesamt



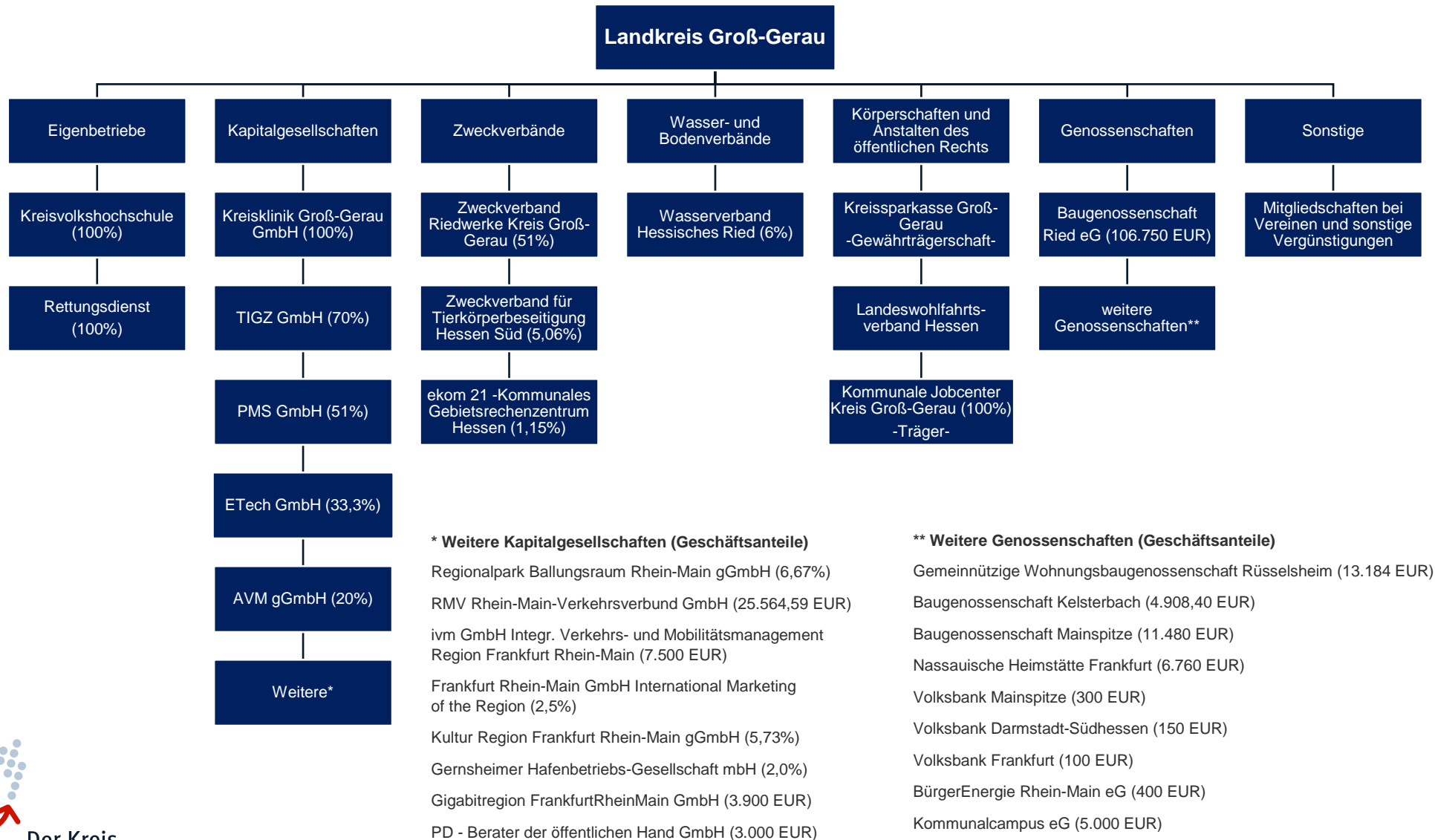
Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH des Kreises Groß-Gerau	d: 0,0% i: 100,0% Σ:100,0%	380,1	11.902,0	8.371,1	30
SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs-GmbH	d: 0,0% i: 33,33% Σ:33,33%	5.241,5	20.701,5	8.230,7	3
Hessenwasser GmbH & Co. KG	d: 0,0% i: 18,0% Σ: 18,0%	50.820,7	166.141,0	111.902,3	361
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	d: 0,0% i: 18,0% Σ: 18,0%	95,3	117,9	-	0
ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG	d: 0,0% i: 74,9% Σ: 74,9%	29.744,0	38.766,0	6.681,0	0
ÜWG Stromnetze Verwaltungs GmbH	d: 0,0% i: 74,9% Σ: 74,9%	38,8	51,4	-	2
Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH	d: 0,0% i: 50,0% Σ: 50,0%	326,5	634,4	3.036,6	0
		124.665	346.476,7	199.054,8	517
Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts					
Kreissparkasse Groß-Gerau	d: 100,0% i: 0,0% Σ:100,0%	155.319,5	4.198.929,8	101.614,8	540
Kommunales Jobcenter Kreis Groß-Gerau	d: 100,0% i: 0,0% Σ:100,0%	0,0	28.462,0	104,1	382
		155.319,5	4.227.391,8	101.718,9	922

Anzahl der Beteiligungen nach Quote (gesamt)



■ Eigenbetriebe ■ Zweckverbände ■ > 50% ■ 20 - 50% ■ < 20% ■ Ohne wirt. Kapitalanteil

Gesamtübersicht (Stand: Dezember 2023)



*** Weitere Kapitalgesellschaften (Geschäftsanteile)**

- Regionalpark Ballungsraum Rhein-Main gGmbH (6,67%)
- RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (25.564,59 EUR)
- ivm GmbH Integr. Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main (7.500 EUR)
- Frankfurt Rhein-Main GmbH International Marketing of the Region (2,5%)
- Kultur Region Frankfurt Rhein-Main gGmbH (5,73%)
- Gernsheimer Hafensbetriebs-Gesellschaft mbH (2,0%)
- Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH (3.900 EUR)
- PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH (3.000 EUR)

**** Weitere Genossenschaften (Geschäftsanteile)**

- Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Rüsselsheim (13.184 EUR)
- Baugenossenschaft Kelsterbach (4.908,40 EUR)
- Baugenossenschaft Mainspitze (11.480 EUR)
- Nassauische Heimstätte Frankfurt (6.760 EUR)
- Volksbank Mainspitze (300 EUR)
- Volksbank Darmstadt-Südhessen (150 EUR)
- Volksbank Frankfurt (100 EUR)
- BürgerEnergie Rhein-Main eG (400 EUR)
- Kommuncampus eG (5.000 EUR)

Teilübersicht Riedwerke (Stand: Dezember 2023)

Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau (Holding)
Verbandsversammlung
 Kommunen 14 Stimmen
 Kreis Groß-Gerau 15 Stimmen

Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	
Riedwerke	5%
Stadtwerke Mainz AG	95%

ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG	
Riedwerke	74,9%
ÜWG Groß-Gerau GmbH	25,1%

ÜWG Stromnetz Verwaltungs GmbH	
Riedwerke	74,9%
ÜWG Groß-Gerau GmbH	25,1%

Abfall-Wirtschaftszentrum Südhessen GmbH	
Riedwerke	100%

AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH	
Riedwerke	100%

SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH	
Riedwerke	25%
ZAS	25%
Meinhardt Städtereinigung	25%
RMD	25%

Rohstoff- und Verwertungszentrum Südhessen GmbH	
Riedwerke	50%
ZAS	50%

ETech EnergieTechnik Rhein-Main GmbH	
Riedwerke	33,3%
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	33,3%
Kreis Groß-Gerau	33,3%

AVM gGmbH	
Riedwerke	56%
Stadt Rüsselsheim	22%
Kreis Groß-Gerau	20%
Kommunales Jobcenter AöR	2%

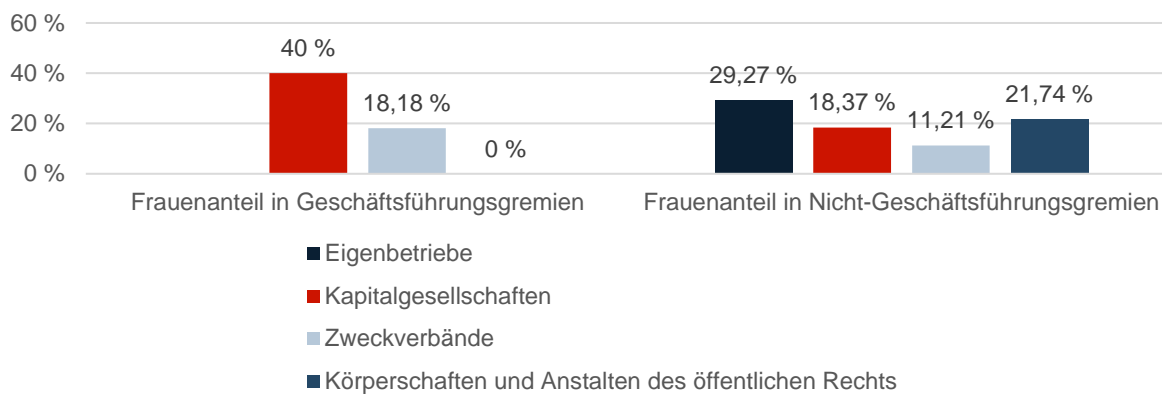
Hessenwasser Verwaltungs GmbH	
Riedwerke	18%
Mainova AG	37%
HEAG	27%
ESWE Versorgungs AG	18%

Hessenwasser GmbH & Co. KG	
Riedwerke	18%
Mainova AG	37%
HEAG	27%
ESWE Versorgungs AG	18%

Riedwerke Versorgungs GmbH	
Riedwerke	100%

LNVG Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH	
Riedwerke	100%

Frauenanteil in den Gremien nach Segment



Eigenbetriebe

Kreisvolkshochschule Groß-Gerau

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Hauptstraße 1
64521 Groß-Gerau
Tel.: 061521870-0
Webseite: www.kvhsgg.de



Rechtsform: Eigenbetrieb

Gründungsdatum: 01.01.1997

Stammkapital 26.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Planung, Organisation und Durchführung von allgemeinen, politischen, sozialen, kulturellen und beruflichen Bildungsveranstaltungen und Bildungsberatung zur Sicherstellung der Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten gemäß §§ 3 und 10 des Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens im Lande Hessen (HWBG).

Öffentlicher Zweck: Der Eigenbetrieb erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO übt der Eigenbetrieb keine wirtschaftliche Tätigkeit aus.

Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Betriebsleitung

Herr Dr. Stefan Hebenstreit Betriebsleitung

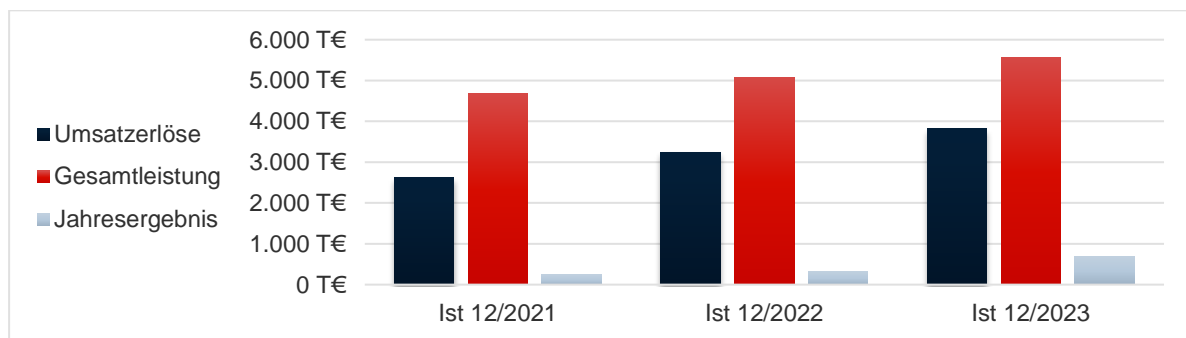
Betriebskommission

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau	Vorsitz
Frau Samreen Ahmed	Personalrat	Mitglied
Frau Miriam Bach		Mitglied
KTM Herr Marcel Baymus	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Bgm Herr Peter Burger	Stadt Gernsheim	Mitglied
Frau Silke Diesel	Personalrat	Mitglied
Herr Jan Fischer	Gemeinde Nauheim	Mitglied
Herr Harald Frick		Mitglied
Herr Gerhard Geipert	Gemeinde Biebesheim	Mitglied
Frau Dorothee Herberich	Stadt Raunheim	Mitglied



Frau Irmgard Horesnyi		Mitglied
Herr Ayhan Isikli		Mitglied
Herr Ingo Kalweit	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Frau Sabine Kaus-Schmidt		Mitglied
KTM Herr Reiner Kiesel	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Bgm Herr Marcus Kretschmann	Stadt Riedstadt	Mitglied
Herr Bernd Körner		Mitglied
Bgm Herr Marcus Merkel	Gemeinde Büttelborn	Mitglied
Frau Helga Oehne		Mitglied
Herr Thies Puttnins-von Trotha		Mitglied
Frau Doris Rendel		Mitglied
KTM Herr Matthias Roth	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Herr Andreas Rotzinger		Mitglied
Herr Norbert Schaffner		Mitglied
Frau Josephine Wandt		Mitglied
Frau Sonja Wehner		Mitglied
Herr Bernd Wiederhold	Stadt Groß-Gerau	Mitglied

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzerlöse	2.633	3.249	3.830
Sonstige betriebliche Erträge	34	11	11
Gesamtleistung	4.674	5.074	5.561
Materialaufwand	1.166	1.515	1.499
Personalaufwand	2.275	2.288	2.479
Sonstige betriebliche Aufwendungen	880	863	870
Abschreibungen	101	82	71
EBIT	251	325	642
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	6	45
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-	-
EBT	251	332	686
Jahresergebnis	251	332	686



Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Anlagevermögen	264	240	253
Umlaufvermögen	1.602	2.101	2.826
Rechnungsabgrenzungsposten	10	18	18
Bilanzsumme	1.877	2.359	3.096
Passiva			
Eigenkapital	674	1.005	1.692
Rückstellungen	782	889	939
Verbindlichkeiten	309	329	303
Ausgleichsposten	-	-	-
Rechnungsabgrenzungsposten	113	135	163
Passive latente Steuern	-	-	-
Bilanzsumme	1.877	2.359	3.096

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzrentabilität (in %)	9,5	10,2	17,9
Materialaufwandsquote (in %)	25,0	29,9	26,9
Personalaufwandsquote (in %)	48,7	45,1	44,6
Finanzergebnis (T€)	1	6	45
Eigenkapital (T€)	674	1.005	1.692
Anlagendeckung I (in %)	254,8	419,4	668,5

Bezüge

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten im Berichtsjahr 909,47 € an Reisekostenerstattungen und Sitzungsgeldern.

Die Eingruppierung der Betriebsleitung erfolgte nach TVöD 15, Stufe 4.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 beliefen sich die Zuschüsse für den Eigenbetrieb Kreisvolkshochschule auf insgesamt 5,388 Mio. EUR (2023: 1,597 Mio. EUR; 2022: 1,608 Mio. EUR; 2021: 2,183 Mio. EUR)

Für die Folgejahre 2024-2026 sind folgende Zuschüsse geplant (lt. Haushaltsplanentwurf 2024)

2024	2025	2026	Gesamt
1.231.700 EUR	1.776.100 EUR	1.778.000 EUR	4.785.800 EUR

Auszug aus dem Lagebericht

Chancen und Risiken

Als öffentliche Weiterbildungseinrichtung mit gesetzlichem Auftrag ist die Kreisvolkshochschule von Zuweisungen abhängig. Kritisch zu betrachten ist daher die aktuelle Lage der öffentlichen Haushalte auf den verschiedenen Ebenen. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die Konsolidierung des Haushaltes des Kreises Groß-Gerau als Träger.

Wie bereits in früheren Lageberichten betont, besteht zudem ein Risiko in der Abhängigkeit von Umsatzerlösen aus dem Projekt- und Maßnahmengeschäft. Dieses Risiko, das bereits in der Abhängigkeit von einer Förderzusage bzw. Zuschlagserteilung im Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren liegt, kann sich grundlegend verschärfen, wenn aufgrund der Haushaltssituation auf Bundes- und Landesebene Projekt-Förderprogramme ausbleiben oder Mittelkürzungen bei maßnahmenvergebenden Stellen Ausschreibungen verhindern oder zumindest im Volumen reduzieren. U.a. die bundespolitischen Debatten um Etatkürzungen, die 2023 viele VHS-relevante Akteure, von den Kommunalen Jobcentern bis zur Bundeszentrale für Politische Bildung in den Blick nahmen, sorgten in der Weiterbildungslandschaft für Verunsicherung, und es ist aus Branchensicht zu begrüßen, dass es an vielen Stellen Entschärfungen gab. Wie sich die Situation der öffentlichen Haushalte auf das Drittmittelgeschäft im Weiterbildungssektor auswirkt, bleibt abzuwarten.

Das Thema Umsatzsteuerbefreiung von Volkshochschulkursen (gem. § 4 Nr. 22a UStG) wird in Hessen und anderen Bundesländern nach wie vor stark diskutiert. Es muss abgewartet werden, wie sich die Stellungnahmen des Deutschen Volkshochschul-Verbandes und anderer Weiterbildungs-Verbände zum Regierungsentwurf zum Jahressteuergesetzes 2024 auf die Gesetzgebung auswirken wird. Ziel ist eine europarechtskonforme Beibehaltung der Umsatzsteuerbefreiung für VHS-Angebote.

Der dringenden Empfehlung des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV), die Aufsichtsgremien über die Situation zu informieren, folgend wird auch im vorliegenden Lagebericht wie der auf das Thema „Arbeitsrechtliche Stellung von Honorar-Dozenten“ hingewiesen, das in den vergangenen Monaten für große Verunsicherung in der gesamten deutschen Weiterbildungsbranche sorgte. Nach geänderter Rechtsauffassung sah die Deutsche Rentenversicherung Bund zuletzt alle selbständigen Lehrkräfte in der Weiterbildung als Beschäftigte an, da in der Betrachtung im Rahmen von Betriebsprüfungen oder Statusfeststellungen nicht mehr abgewogen, sondern einzelne Kriterien als K.O.-Kriterien gewertet wurden. Bei einem Fachgespräch auf Einladung von Staatssekretär Dr. Schmachtenberg Bundesministerium für Arbeit und Soziales unter Beteiligung von Bildungsbranchenverbänden, Gewerkschaften und weiterer Bundesministerien (14.6.24) wurde ein Moratorium bis Mitte Oktober 2024 vereinbart. Der DVV erwartet eine untergesetzliche Einigung, veranlasste parallel aber auch die gutachterliche



Prüfung einer gesetzlichen Lösung. Auch weitere Entscheidungen des Bundessozialgerichtes zu Fällen entlang dieser Thematik sind abzuwarten.

Chancen ergeben sich aus der voranschreitenden Transformation der KVHS, wovon insbesondere die Digitalisierung zu nennen ist. Mit der Einführung eines Digitalen Dokumentenmanagement-Systems (DMS) kommt es zur Vereinfachung von Prozessen im Rechnungsworkflow und zu Optimierungen an der Schnittstelle zum Kursverwaltungssystem. Die KVHS nimmt hier eine Vorreiterrolle in der Volkshochschullandschaft ein.

Risiken und Chancen gleichermaßen bestehen mit Blick auf den Bereich DaF/DaZ. Einerseits ist abzuwarten, wie sich die Finanzierung von Integrationskursen im Bundeshaushalt 2025 gestalten wird. Andererseits bemerkt das KVHS-Sprachenzentrum eine anhaltend hohe Nachfrage im Kreis Groß-Gerau und diversifiziert aktuell das Angebotsportfolio, das neuerdings auch maß geschneiderte Firmenschulungen (Einzelunterricht, Kleingruppen, Intensivkurse, Fachwortschatz, Anpassung an Schichtbetrieb) umfasst, die von Unternehmen aus der Region zur Mitarbeitergewinnung und -entwicklung gebucht werden.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

Eigenbetrieb Rettungsdienst

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
Tel.: 0615298555-0
Webseite: www.gg112.de



Rechtsform: Eigenbetrieb

Gründungsdatum: 01.01.1995

Stammkapital 50.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Sicherstellung des Rettungsdienstes des Kreises Groß-Gerau ist die Sicherstellung des Rettungsdienstes als Rettungsdienststräger sowie die Überwachung der bedarfsgerechten und flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransportes sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte.

Öffentlicher Zweck: Der Eigenbetrieb erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO übt der Eigenbetrieb keine wirtschaftliche Tätigkeit aus.

Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Betriebsleitung

Herr Friedrich Schmidt	Vorsitz
Frau Bianca Mehl	Stellvertretung Vorsitz

Betriebskommission

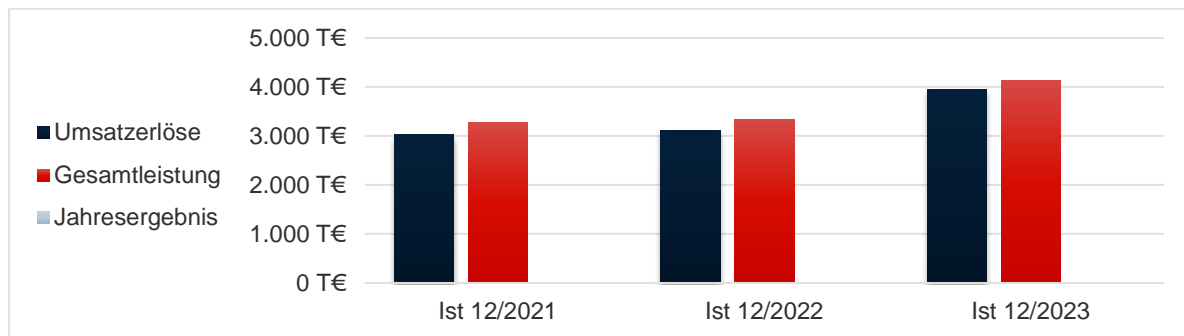
LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau	Vorsitz
KTM Herr Heinz-Peter Becker		Mitglied
Herr Michael Görbing		Mitglied
Herr Hans-Joachim Junker		Mitglied
Herr Steffen Kilian (ab 24.04.2023)		Mitglied
Bgm Herr Marcus Kretschmann		Mitglied
Frau Ute Kroiß		Mitglied
Herr Torsten Reinheimer		Mitglied
Herr Andreas Rotzinger		Mitglied



Herr Sebastian Schmidt
Herr René Wiederer
(bis 22.04.2023)

Mitglied
Mitglied

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzerlöse	3.033	3.122	3.957
Sonstige betriebliche Erträge	240	217	166
Gesamtleistung	3.273	3.339	4.123
Materialaufwand	397	412	444
Personalaufwand	2.498	2.636	3.099
Sonstige betriebliche Aufwendungen	251	192	481
Abschreibungen	126	104	99
EBIT	0	-6	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	6	0
EBT	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Anlagevermögen	242	153	290
Umlaufvermögen	1.717	2.499	1.739
Rechnungsabgrenzungsposten	39	32	30
Bilanzsumme	1.998	2.684	2.059
Passiva			
Eigenkapital	50	50	50
Rückstellungen	1.595	2.301	1.535
Verbindlichkeiten	111	179	184
Bilanzsumme	1.998	2.684	2.059



Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Materialaufwandsquote (in %)	12,1	12,3	10,8
Personalaufwandsquote (in %)	76,3	79,0	75,2
Finanzergebnis (T€)	0	6	0
Eigenkapital (T€)	50	50	50
Anlagendeckung I (in %)	120,7	132,7	117,2

Bezüge

An die Mitglieder der Betriebskommission wurden im Berichtsjahr keine Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Es wurden keine Bezüge im Rahmen ihrer Beamten-tätigkeiten für den Kreis Groß-Gerau abgegolten.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 betragen die Kosten des Kreises Groß-Gerau für den Rettungsdienst TEUR insgesamt 1.088,4 TEUR (2023: 377,0 TEUR; 2022: 377,0 TEUR; 2021: 334,4 TEUR)

Für die Folgejahre 2024-2026 sind folgende Kosten geplant (lt. Haushaltsplanentwurf 2024)

2024	2025	2026	Gesamt
444,0 TEUR	445,2 TEUR	446,4 TEUR	1.335,6 TEUR

Auszug aus dem Lagebericht

Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

In 2023 wurden insgesamt 36.273 Notfall- und Krankentransporte durchgeführt. Die Hochrechnungen für 2024 ergeben, dass die Einsatzzahlen zum Jahresende bei etwa 37.000 liegen werden.

Durch den nichtgenehmigten Kreishaushalt in 2023 und damit verbunden der Nichtgenehmigung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebs Rettungsdienst durch die Aufsichtsbehörde, konnten die überwiegenden Maßnahmen in 2023 nicht durchgeführt werden, sodass diese in den Wirtschaftsplan 2024 übernommen werden mussten. Dies hat, auch wenn die Einsatzzahlen minimal ansteigen, eine Erhöhung der Rettungsdienstgebühr zur Folge.

Seit Dezember 2023 ist die IT-Firma abass GmbH, Langen, mit der Überprüfung der Systeme in der Zentralen Leitstelle Groß-Gerau und deren IT-Landschaft beauftragt. Zur Weiterentwick-



lung der IT-Landschaft des Eigenbetriebs, insbesondere der Zentralen Leitstelle und zur Minimierung von Systemausfällen, wird die Fa. abass GmbH auch in 2024 weiter beratend tätig sein.

Im Übrigen sind aufgrund der Struktur des Eigenbetriebs keine weiteren Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung für den Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Groß-Gerau ableitbar. Voraussetzung hierbei ist, dass der Kreistag des Kreises Groß-Gerau die Kostenüber- bzw. Kostenunterdeckungen des jeweiligen Wirtschaftsjahres durch deren Berücksichtigung in der Rettungsdienstgebühr eines folgenden Wirtschaftsjahres beschließt.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

Kapitalgesellschaften

Kreisklinik Groß-Gerau GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Wilhelm-Seipp-Straße 3
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152986-0
Webseite: www.kreisklinik-gg.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.10.1965

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal 100,00% / - / 100,00%

Kapital:

Stammkapital 50.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch Erbringung stationärer und ambulanter Krankenhausleistungen, sowie durch Leistungserbringung in stationären, teilstationären, und ambulant tätigen Einrichtungen zur Versorgung kranker und pflegebedürftiger, sowie behinderter und von Behinderung bedrohter Menschen. Zur Verwirklichung dieses Zwecks ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb des Kreiskrankenhauses Groß-Gerau als Zweckbetrieb im Sinne von § 67 AO sowie der Betrieb von Einrichtungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für die Gesundheit- und Pflegeberufe in eigener Regie oder Regie Dritter.

Öffentlicher Zweck: Die Erfüllung der öffentlichen Aufgabe dauert weiterhin an. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO übt das Unternehmen keine wirtschaftliche Tätigkeit aus.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Kreis Groß-Gerau 50.000 € 100,0%

Beteiligungen

MVZ Kreis Groß-Gerau GmbH 25.000 € 100,0%

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Prof. Dr. Erika Raab Vorsitz



Aufsichtsrat

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Vorsitz
KTM Frau Christiane Böhm		Stellvertretung Vorsitz
Herr Peter Coy		Mitglied
MdL Frau Kerstin Geis		Mitglied
Herr Tomislav Gmajnic		Mitglied
Herr Harald Krämer	Personalrat	Mitglied
Herr Rafael Laskowski (bis 28.02.2023)	Personalrat	Mitglied
Herr Rolf Leinz		Mitglied
KTM Herr Marco Müller (bis 30.12.2023)		Mitglied
Frau Dorothea Przybilla (ab 02.03.2023)	Personalrat	Mitglied
Herr Tom Raith		Mitglied
KTM Herr Peter Ziemainz		Mitglied

Gesellschafterversammlung

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Vorsitz
Herr Adil Oyan, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE)	Mitglied
Herr Andreas Rotzinger	Mitglied

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB	25.720	30.492
Sonstige betriebliche Erträge	4.058	4.956
Summe Erlöse und betriebliche Erträge	29.725	35.618
Materialaufwand	5.696	7.327
Personalaufwand	20.170	22.544
Zwischenergebnis	3.859	5.747
Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	-	-
Aufwendungen aus Fördermitteln nach dem KHG	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.551	7.763
EBIT	-4.826	-4.296
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	110	170
EBT	-4.923	-4.451
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-
Jahresergebnis	-4.925	-4.454
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-40.339	-45.198
Bilanzergebnis	-45.198	-49.588



Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva		
Anlagevermögen	17.522	19.295
Umlaufvermögen	6.958	6.008
Rechnungsabgrenzungsposten	-45.131	-49.503
Bilanzsumme	37.805	39.100
Passiva		
Eigenkapital	0	0
Sonderposten	9.883	11.471
Rückstellungen	2.870	1.984
Verbindlichkeiten	25.052	25.644
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	-	-
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1
Bilanzsumme	37.805	39.100

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

Der geprüfte Jahresabschluss 2023 liegt zum Stichtag der Erstellung noch nicht vor.

Bezüge

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 177.500 € brutto.

MVZ Kreis Groß-Gerau GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Wilhelm-Seipp-Straße 3
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152 97748-0
E-Mail: info@mvz-gg.de
Webseite: <https://mvz-gg.de>


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.07.2018

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 100,00% / 100,00%

Kapital:

Stammkapital 25.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V mit weiteren Betriebsstätten zur Erbringung aller danach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen, aller hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern einschließlich Vorsorge und Rehabilitation, sowie nichtärztlichen Leistungserbringern im Gesundheitswesen, einschließlich Angebot und Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen.

(2) Die Gesellschaft ist befugt, alle Geschäfte wahrzunehmen, die mit dem in Abs. 1 beschriebenen Unternehmenszweck in Zusammenhang stehen. Sie darf sich an anderen Unternehmen beteiligen, Tochtergesellschaften gründen und Zweigniederlassungen errichten und betreiben

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Kreisklinik Groß-Gerau GmbH	25.000 € 100,0%
-----------------------------	-----------------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Prof. Dr. Erika Raab

Vorsitz



Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	33	48
Summe Erlöse und betriebliche Erträge	1.537	1.588
Materialaufwand	69	90
Personalaufwand	1.408	1.692
Zwischenergebnis	59	-194
Sonstige betriebliche Aufwendungen	222	174
EBIT	-278	-473
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	15
EBT	-289	-488
Jahresergebnis	-289	-488

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022
Aktiva		
Anlagevermögen	460	427
Umlaufvermögen	341	329
Rechnungsabgrenzungsposten	1	-
Bilanzsumme	2.312	2.754
Passiva		
Eigenkapital	0	0
Rückstellungen	15	22
Verbindlichkeiten	2.297	2.733
Bilanzsumme	2.312	2.754

Stand der Firmendaten: 31.12.202

Der geprüfte Jahresabschluss 2023 liegt zum Stichtag der Erstellung noch nicht vor.

Projektmanagement Schulsanierung Kreis Groß-Gerau GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2002

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal 51,00% / - / 51,00%

Kapital:

Stammkapital 25.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Projektsteuerung und das Projektmanagement von Sanierungsarbeiten an Schulgebäuden im Landkreis Groß-Gerau sowie das Facility-Management von Schulgebäuden.

Öffentlicher Zweck: Die Erfüllung der öffentlichen Aufgabe dauert weiterhin an. Die Einrichtung und Unterhaltung von Schulgebäuden gehört nach § 138 i.V.m. § 158 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) zu den Aufgaben des Kreises als Schulträger. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung des Kreises gemäß §121 Abs. 1 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Kreis Groß-Gerau	12.750 €	51,0%
WEP Projektentwicklungs-GmbH & Co. KG	12.250 €	49,0%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Dr. Holger Koppe	WEP Projektentwicklungs-GmbH & Co. KG	Vorsitz
Frau Gabriele Walter-Reichelt	Kreis Groß-Gerau	Vorsitz

Aufsichtsrat

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Vorsitz
KBgo Herr Mario Bach		Mitglied



Frau Claudia Geier
 Frau Ute Imig-Wittekind
 Herr Adil Oyan, Erster
 Kreisbeigeordneter (GRÜNE)
 (ab 01.01.2023)

Kreis Groß-Gerau

Mitglied
 Mitglied
 Mitglied

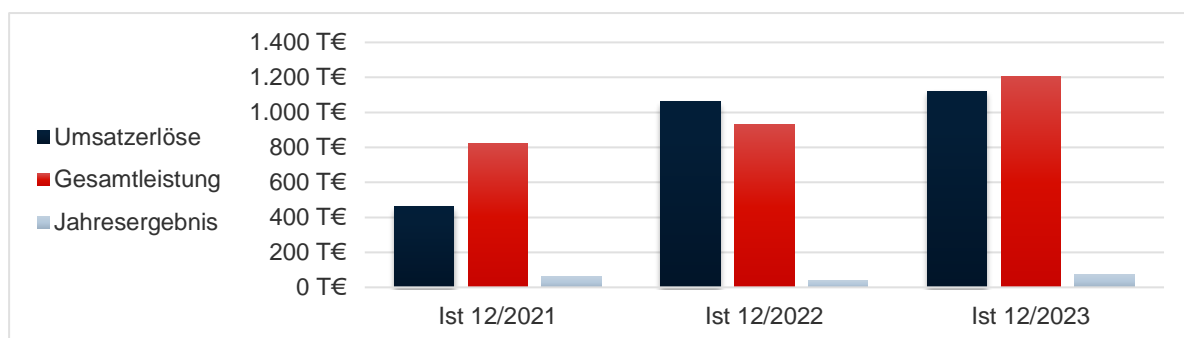
Gesellschafterversammlung

LRat Herr Thomas Will, Landrat
 (SPD)
 Herr Dr. Holger Koppe

Kreisausschuss des
 Kreises Groß-Gerau
 WEP Projektentwicklungs-
 GmbH & Co. KG

Vorsitz
 Mitglied

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzerlöse	464	1.062	1.122
Bestandsveränderungen	346	-143	73
Sonstige betriebliche Erträge	12	12	12
Gesamtleistung	823	931	1.208
Personalaufwand	11	11	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	724	866	1.088
EBIT	87	54	109
EBT	87	54	109
Steuern vom Einkommen und Ertrag	26	14	33
Jahresergebnis	61	40	75

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	900	862	888
Bilanzsumme	900	862	888



Passiva			
Eigenkapital	86	65	100
Rückstellungen	29	7	74
Verbindlichkeiten	785	790	714
Bilanzsumme	900	862	888

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzrentabilität (in %)	13,2	3,8	6,7
Personalaufwandsquote (in %)	1,3	1,2	0,9
Eigenkapital (T€)	86	65	100
Anlagendeckung I (in %)	8.635.919,0	6.495.922,0	10.014.467,0

Bezüge

An Aufsichtsratsvergütung wurden im Jahr 2023 EUR 300,00 gezahlt. Von der Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB, Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung zu unterlassen, wird Gebrauch gemacht.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 beliefen sich die Kapitalerträge auf ca. 76,5 TEUR (2023: 17,2 TEUR; 2022: 26,3 TEUR; 2021: 33 TEUR).

Auszug aus dem Lagebericht

Darstellung der Lage und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Zu Beginn der Tätigkeit der PMS gab es eine für Bauherren günstige Marktlage im Bereich von Bauleistungen, die häufig dazu geführt hat, dass die prognostizierten Kosten unterschritten wurden. In den vergangenen Jahren hat sich, bedingt durch die völlig veränderte Baukonjunktur, die fehlenden Kapazitäten im Hochbau, durch die Coronapandemie seit 2020 und seit 2022 mit dem Krieg in der Ukraine die Situation drastisch verändert. Trotz der sich anscheinend etwas stabilisierenden Bauwirtschaftslage gelingt es insbesondere in der Ausführung häufig nicht, die Ansätze der Kostenberechnung einzuhalten. Kostenberechnungen sind aufgrund erratischer Preisbewegungen nicht mehr wirklich aussagekräftig, so dass abweichende Budgets gebildet werden müssen. Es kommt trotzdem vielfach zu Budgetüberschreitungen. Durch mangelnde Kapazitäten der ausführenden Firmen, Lieferschwierigkeiten verschiedener Baumaterialien und fehlende Sanktionsmöglichkeiten des öffentlichen Auftraggebers ist auch die Termineinhaltung bei den Baumaßnahmen kaum mehr möglich.

Die Bilanzsumme der PMS beträgt 888 T€ (Vorjahr 862 T€). Der Jahresüberschuss beträgt 75 T€ und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 35 T€ erhöht. Die Umsatzerlöse inkl. der sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 61 T€ auf 1.122 T€ erhöht. Die Bestandsveränderung unfertige Leistungen hat sich um 216 T€ auf 73 T€ erhöht.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Der Auslastungsgrad der PMS durch die vom Kreis bei der PMS abgerufenen Bauvorhaben ist gegenwärtig als sehr gut einzuschätzen.

Neben den sich zurzeit im Bau befindlichen Bauvorhaben Neubau der Mensa Georg-Mangold Schule inkl. Ausbildungsrestaurant „Das Mangold“ und der Sanierung der Bestandsgebäude Grundschule Nauheim ist derzeit das bisher größte von der PMS betreute Bauvorhaben in Planung und Vorbereitung, die Berufsschule in Groß-Gerau, mit einem geschätzten Gesamtvolumen von ca. 90 Mio.€ und mit einem Fertigstellungshorizont bis in das Jahr 2028. Es liegt somit eine gesicherte Auftragslage der PMS für die nächsten Jahre vor, zudem bei der Berufsschule der Grundsatzbeschluss des Kreistags im Herbst 2022 gefasst wurde und mit genehmigten Haushaltbeschluss die Kosten für das Projekt gefasst wurden.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts ergeben sich aufgrund zuvor geschilderten und im Grundsatz weiterhin gültigen Rahmenbedingungen in der Bauwirtschaft erhebliche Unsicherheiten in der Terminplanung und in der Kostenplanung, da das Baugeschehen erheblich beeinträchtigt ist. Die weitere Entwicklung kann nur schwer eingeschätzt werden.

Die PMS wird auch weiterhin bestrebt sein, das erworbene Know-How bei weiteren Neubau bzw. Sanierungsprojekten des Kreises Groß-Gerau einsetzen zu können.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Ginsheimer Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel.: 06134557-0
Webseite: www.tigz.de



Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.1998

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal 70,00% / 12,00% / 82,00%

Kapital:

Stammkapital 103.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: 1. Betrieb eines Gründungs- und Technologiezentrums in Ginsheim-Gustavsburg

2. Förderung der Entstehung/Entwicklung innovativer Unternehmen

3. Hilfe beim Einsatz und der Entwicklung neuer Technologien

4. Angebot von Beratungsleistungen

5. Organisation von Technologie-Transfer

4. Unterstützung bei Wirtschaftsförderungsmaßnahmen im Landkreis Groß-Gerau

Öffentlicher Zweck: Die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben dauert weiterhin an. Der Kreis leistet mit seinem Engagement einen direkten Beitrag zur Gründung und Stabilisierung neuer Unternehmen in der Region. Es handelt sich um eine Aufgabe, die zu den Selbstverwaltungsangelegenheiten des Kreises gehört und von Seiten Privater nicht wahrgenommen wird. Die Betätigung des Kreises rechtfertigt auch das sich aus der Aufgabenstellung der Gesellschaft abzuleitende Ziel zu verfolgen, Arbeitsplätze zu sichern und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Dies steht auch im angemessenen Verhältnis zum finanziellen Einsatz. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung des Kreises gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Kreis Groß-Gerau	72.100 €	70,0%
Kreissparkasse Groß-Gerau	12.360 €	12,0%
Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG	6.180 €	6,0%
Stadt Ginsheim-Gustavsburg	6.180 €	6,0%
Volksbank Main Spitze eG	6.180 €	6,0%



Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Dr. Petruta Tatulescu

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

LRat Herr Thomas Will, Landrat
(SPD)

Kreis Groß-Gerau

Vorsitz

Herr Heiko Dennert

Kreissparkasse Groß-
Gerau

Mitglied

Herr Matthias Haas

Volksbank Mainspitze eG

Mitglied

Herr Josef Paul

Frankfurter Volksbank

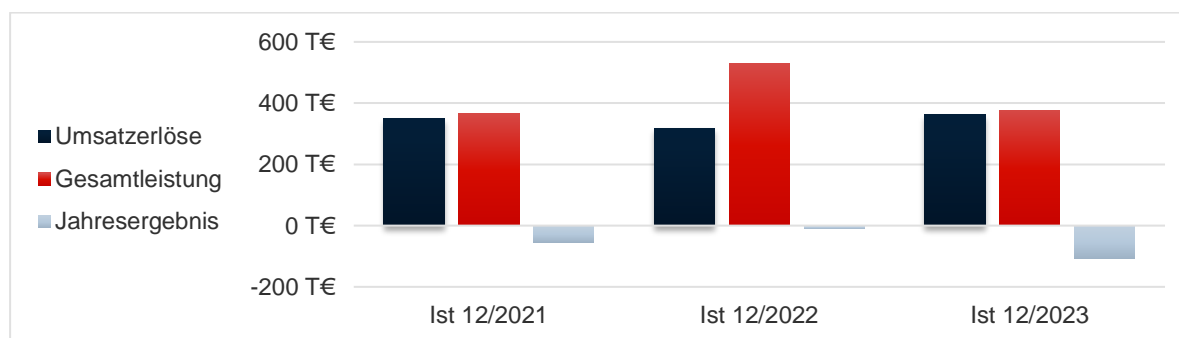
Mitglied

Bgm Herr Thorsten Siehr

Rhein/Main eG
Stadt Ginsheim-
Gustavsburg

Mitglied

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzerlöse	351	319	363
Sonstige betriebliche Erträge	15	211	14
Gesamtleistung	366	530	377
Materialaufwand	115	134	118
Personalaufwand	162	230	204
Sonstige betriebliche Aufwendungen	93	121	109
Abschreibungen	39	43	44
EBIT	-43	1	-97
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	0
EBT	-43	1	-97
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-
Sonstige Steuern	12	12	12
Jahresergebnis	-55	-10	-108



Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Anlagevermögen	744	778	778
Umlaufvermögen	426	358	240
Rechnungsabgrenzungsposten	7	7	16
Bilanzsumme	1.177	1.144	1.034
Passiva			
Eigenkapital	763	932	824
Rückstellungen	236	29	21
Verbindlichkeiten	176	177	184
Rechnungsabgrenzungsposten	3	5	5
Bilanzsumme	1.177	1.144	1.034

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzrentabilität (in %)	-15,6	-3,3	-29,9
Materialaufwandsquote (in %)	31,3	25,2	31,2
Personalaufwandsquote (in %)	44,3	43,5	54,1
Finanzergebnis (T€)	-	-	0
Eigenkapital (T€)	763	932	824
Anlagendeckung I (in %)	102,5	119,8	105,9

Bezüge

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 85.000 € brutto. Darüber hinaus wurde in 2023 ein Bonus von 10.000 € gewährt.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 beliefen sich die Aufwendungen (Verlustausgleich) für die TIGZ GmbH auf insgesamt rund 680 TEUR (2023: 120 TEUR; 2022: 280 TEUR; 2021: 280 TEUR).

Für die Folgejahre 2024-2026 sind folgende Kosten geplant (lt. Haushaltsplanentwurf 2024):

2024	2025	2026	Gesamt
300 TEUR	300 TEUR	300 TEUR	900 TEUR

Auszug aus dem Lagebericht

Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht gem. § 289 Abs. 2 HGB

Die Chancen für das TIGZ ergeben sich aus zwei Bereichen, die im Folgenden näher erläutert werden: Die Chancen im Kontext des Marktes und die TIGZ-internen Chancen.

In einem sich stetig bewegenden Markt ist womöglich mit einer gesteigerten Investitionsbereitschaft zu rechnen. Dies könnte sich positiv auf Unternehmensgründungen und implizit auf die Nachfrage nach Büroräumlichkeiten auswirken. Dadurch könnte sich für TIGZ eine gesteigerte Auslastung ergeben.

Weitere Chancen ergeben sich im Kontext der angestrebten energetischen Sanierung, denn dadurch können nicht nur CO₂, sondern auch signifikante finanzielle Beträge eingespart werden.

Die Geschäftsführung hat zusätzlich dringend notwendige Instandhaltungsmaßnahmen im Jahr 2023 angestoßen, u.a.:

- Die Einholung von Angeboten für die Sanierung des Parkplatzes, der als Dauerthema der Mieterschaft Ärger bereitet.
- Die Durchführung der notwendigen Zustandsüberwachung nach DIN EN 13084-1 für den Schornstein, die nicht ein einziges Mal in den letzten Jahren nachgegangen wurde, obwohl die Wartung alle 2 Jahre vorgeschrieben ist.
- Brandschutzmaßnahmen – die notwendigen Beschlüsse der Gesellschafter wurden eingeholt. Ein LOI für einen Kredit wurde unterschrieben.
- Die Installation und Inbetriebnahme einer Gegensprechanlage, die wesentlich mehr Schutz und Sicherheit für die Mieterschaft bietet.

Darüber hinaus wurde eine strategische Neuausrichtung des TIGZ angegangen. Die Nachhaltigkeit und Klimaneutralität stehen hierbei deutlich im Vordergrund. 2023 startete und wurde erfolgreich das Accelerator Programm EcoGPact durchgeführt. Von den 7 Teilnehmern haben 5 eine Finanzierung gefunden und 1 ist sogar ins TIGZ eingezogen. Darüber hinaus ist das Renommee von TIGZ als Hub für Nachhaltigkeit und Start-Ups deutlich gestiegen.

Erfolgreiches Wirtschaften hängt auch maßgeblich von den notwendigen Kontakten ab. Das gewachsene Netzwerk des TIGZ bietet Gründern viele Chancen. Das TIGZ fördert die Vernetzung der regionalen Akteure unter Einbeziehung der ansässigen Wirtschaftsförderungen und bekannten Investoren. Darüber hinaus unterstützt das TIGZ die Vernetzung unter den Mietern, was bereits zu erfolgreichen Kooperationen geführt hat. Darüber hinaus wurde 2023 das erfolgreiche Netzwerk Programm EcoGreenPact, ebenfalls mit Fokus auf Nachhaltigkeit, konzipiert. Dieses wurde im April 2024 erfolgreich gestartet und bietet viele Chancen, sowohl ideeller als auch finanzieller Art.

Das TIGZ geht jetzt aber auch neue Wege. Ein Nachhaltigkeitscluster inklusive Accelerator Programm mit etablierten Hochschulen und Unternehmen aus der Region ist geplant, um die Vernetzung mit jungen Unternehmen zu fördern. Schwerpunkt dieses Programms sollen Betriebe in den Bereichen Nachhaltigkeit, ESG (Environment, Social, Governance), Klimaneutralität, Clean Tech, E-Mobilität und Umweltschutz sein. Das TIGZ soll dadurch für junge, innovative, klimafreundliche Start-Ups attraktiver werden und die Region Groß-Gerau durch die Hinzugewinnung von Talenten stärken.



Durch Modernisierungsmaßnahmen, den geplanten Ausbau von E-Ladesäulen, eine energetische Sanierung und die Etablierung des Nachhaltigkeitsclusters steigert sich die Attraktivität der Immobilie, die Sichtbarkeit des TIGZ und möglicherweise auch das Interesse an einer Büroflächenanmietung.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, entwickelt sich das TIGZ weiter und stellt sich auf die neuen Arbeitsanforderungen ein: Es ermöglicht seinen Mietern flexibleres Arbeiten durch den 24/7 Zugang, damit die Mieterschaft dann arbeiten kann, wenn es in ihren Terminkalender passt. Erfolgreiche Gründer können Ihre angemietete Bürofläche kurzfristig und bedarfsabhängig vergrößern.

Das Thema Mobilität rückt immer mehr in den Vordergrund: TIGZ ist hervorragend an die Bahn durch die Nähe zum Bahnhof Gustavsburg angebunden, verfügt über ausreichend Parkplätze für die Mieter, stellt Leihräder zur Verfügung und bleibt durch den Ausbau der E-Ladesäulen weiterhin am Puls der Zeit.

Risikobericht gem. § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Die Risiken sind vielfältig:

Externe Risiken:

Eine negative Entwicklung auf dem Anmietungsmarkt der Gewerbeimmobilien könnte die Auslastung des Gebäudes weiter senken. Dadurch ergeben sich verminderte Mieteinnahmen. Dies ist jedoch nicht im erheblichen Maße zu erwarten. Leichte Rückgänge könnten durch einen sich bald erholenden Markt und gesteigerte Investitionsdynamik ausgeglichen werden.

Die bereits erwähnte Situation auf dem Rohstoffmarkt könnte die anstehenden Sanierungsmaßnahmen noch teurer werden lassen. Die Instandhaltung des Gebäudes ist jedoch dringend geboten und muss zeitnah angegangen werden. Dieses Risiko könnte durch die intensive Suche nach Fördergeldern abgemildert werden. Darüber hinaus ist das Gebäude denkmalgeschützt und ein Wahrzeichen in der Region, somit sind viele Stakeholder auf regionaler, Landes- und Bundesebene an der Erhaltung interessiert und werden sich hoffentlich an den Kosten für die Sanierungsmaßnahmen beteiligen.

Die anhaltende Baustelle des Landes Hessen könnte zu weiteren Auszügen führen und könnte bewirken, dass sich immer weniger Gründungsinteressierte für die Ansiedlung im TIGZ-Gebäude entscheiden.

Die Anfrage der Stadt nach Wegerechten und Parkplätzen stellt laut Fachleuten, Architektin und Fachanwalt, eine existenzielle Bedrohung dar. Sollte ein entsprechender Beschluss der Gesellschafter dieser Anfrage stattgeben, so wird dies das Aus von TIGZ im Gebäude in der Ginsheimer Str. 1 bedeuten, denn es ist damit zu rechnen, dass keine Mieter mehr im Gebäude bleiben und keinerlei Mitarbeiter mehr für TIGZ arbeiten wollen.

Der Zuschuss des Kreises wird dringend gebraucht. 2023 floss dieser Zuschuss nicht. Dies stellt ein mannigfaches Risiko dar, denn dadurch sinkt nicht nur die Liquidität, sondern im Falle der Aufnahme des bereits beschlossenen Kredits würde mangelnde Liquidität bei der Rückzahlung des Kredits zur Insolvenz führen.

Der Prüfauftrag des Kreisausschusses, der im April 2024 entschied, dass eine Überprüfung der Beteiligung erfolgen sollte: „Der Kreisausschuss wird gebeten zu prüfen, ob, wann und in welcher Form die Beteiligung am TIGZ in Ginsheim-Gustavsburg reduziert werden kann.“ Unabhängig vom Ausgang der Überprüfung sendet dieser Prüfauftrag ein negatives Signal an die regionale Gründerkultur.

Interne Risiken:

Durch das langjährige Übergehen dringender Sanierungsarbeiten und Brandschutzmaßnahmen ergibt sich ein hohes finanzielles Risiko, dass vom Architekturbüro Mittelstädt auf über 5 Millionen Euro im Juli 2021 beziffert wurde. Analog wurden diese Kosten bereits im Jahre 2012 vom Ingenieurbüro Molitor abgeschätzt, die notwendigen Maßnahmen wurden jedoch von der ehemaligen Geschäftsführung nicht durchgeführt. Deswegen müssen die Arbeiten nun unter enormen Zeitdruck angegangen werden, die Finanzierung ist jedoch noch nicht gesichert. Sie kann nicht durch den Cashflow abgedeckt werden. Wie bereits erwähnt, ist zu hoffen, dass eine geeignete Finanzierung rechtzeitig ausfindig gemacht wird.

Insbesondere die Brandschutzmeldeanlage, die aufgrund behördlicher Auflagen installiert werden muss, stellt durch die explodierenden Preise ein erhebliches Risiko dar. Im Jahr 2021 wurden die Kosten durch das Architekturbüro Mittelstädt auf über 700.000€ geschätzt, eine erneute Kostenschätzung unter Berücksichtigung der Auflagen der Bau- und Denkmalschutzbehörde im Juni 2022 ergab einen Betrag von über ~1,5 Millionen Euro. Da im Bereich der Brandschutzmeldeanlagen keinerlei Förderprogramme ausfindig gemacht werden konnten, und dieser Betrag nicht aus dem Cashflow gedeckt werden kann, stellt dies ein erhebliches finanzielles Risiko dar. Da es jedoch beim Thema Brandschutz um Menschenleben geht, kann dieses Thema nicht aufgeschoben werden, und dadurch ist das Risiko erneut gesteigert.

Durch die sehr kleine Teamstruktur ist kritisches Fachwissen teilweise an einzelne Mitarbeiter gebunden. Es besteht die konkrete Gefahr, dass bei Dauererkrankung über Nacht die Hälfte der Firma und somit das Know How fehlt. Dies wurde von der neuen Geschäftsführung konsequent angegangen: Das Wissen wird regelmäßig im Team geteilt, das gesamte Team tauscht sich über alle operativen Themen jeden Montag in einem Jour Fixe aus. Darüber hinaus werden strategische Themen und Resümees am Ende eines jeden Quartals in einem gemeinsamen Quartalsreview besprochen. Relevante Themen und Unterlagen werden nicht nur konsequent in Papierform, sondern auch elektronisch archiviert.

Das interne Risikomanagementsystem beinhaltet das interne Reporting. Die interne Steuerung der Finanzlage erfolgt auf wöchentlicher Basis.

Zusammenfassend kann an dieser Stelle festgehalten werden, dass die Risikolage von der neuen Geschäftsführung sofort erkannt wurde und mit der notwendigen Dringlichkeit und nachhaltig angegangen wurde und weiterhin sehr engmaschig observiert wird.

Bestandsgefährdende Risiken liegen in folgender Form vor: Durch die prekäre Situation des Daches weisen mehrere Räume im 3. O.G. links Wasserschäden auf und können in diesem Zustand nicht vermietet werden.

Die Kosten für die Installation der Brandschutzmeldeanlage belaufen sich auf ~1,5 Millionen Euro, die nicht vom Cashflow gedeckt werden können. Des Weiteren sind viele Auszüge durch die Dauerbelästigung durch die Baustelle zu verzeichnen.

Schlussendlich würde der Zuschlag für die Wegerechte und Parkplätze zugunsten der Stadt Ginsheim-Gustavsburg sowie der Bau der Sport- und Kulturhalle in der vorgeschlagenen Form das Aus von TIGZ im Gebäude in der Ginsheimer Str. 1 bedeuten.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

AVM gGmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Bernhard-Adelung-Str. 20a
65428 Rüsselsheim am Main
Tel.: 061427964-0
Webseite: www.avm-ruesselsheim.de

**Rechtsform:** gGmbH**Gründungsdatum:** 01.01.1979**Beteiligungsquoten:** (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal 20,0% / 58,0% / 78,0%

Kapital:

Stammkapital 51.200 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Die Gesellschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Aufgabe und Zweck der Gesellschaft ist die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen in anerkannten Ausbildungsberufen nach § 25 Berufsbildungsgesetz bzw. § 25 Handwerksordnung für solche Jugendliche, die aufgrund von Bildungs- und Sozialisationsdefiziten in der Regel keinen Ausbildungsplatz in einem Betrieb erhalten können, sowie die damit zusammenhängende vorberufliche Bildung und berufliche Fortbildung.

Weiterer Zweck der Gesellschaft ist die Wohlfahrtspflege im Sinne des § 66 Abs. 2 AO durch die berufliche, persönliche und soziale Qualifizierung und Beschäftigung von Arbeitslosen und Problemgruppen des Arbeitsmarktes, insbesondere Empfängern von Sozial- und Jugendhilfe und des Personenkreises des § 53 AO, um ihnen zu helfen, im Anschluss daran ihre Existenz durch Erwerbsfähigkeit sichern zu können.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung der Gesellschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.

Öffentlicher Zweck: Der gemeinnützige Gesellschaftszweck wird in vollem Umfang erfüllt. Der öffentliche Zweck ist gemäß § 121 HGO erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Riedwerke Kreis Groß-Gerau	28.700 €	56,1%
Stadt Rüsselsheim am Main	11.250 €	22,0%
Kreis Groß-Gerau	10.250 €	20,0%
Kommunales Jobcenter Kreis Groß-Gerau	1.000 €	2,0%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Harald Bott (bis 27.02.2023)	Vorsitz
Herr Olaf Doerenbächer	Vorsitz

Aufsichtsrat

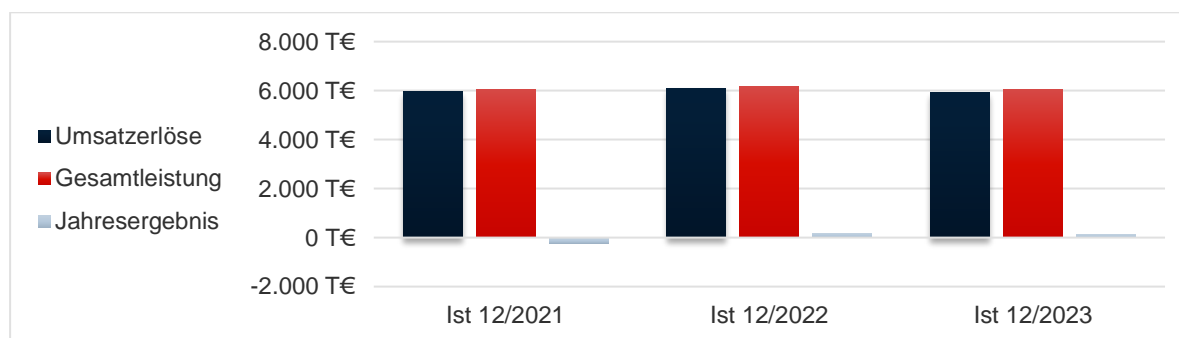
LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Vorsitz
Bgm Herr Dennis Grieser	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Stellvertretung Vorsitz
KBgo Herr Mario Bach		Mitglied
KTM Frau Christiane Böhm	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Herr Robert Hoffmann		Mitglied
KTM Frau Doris Hofmann		Mitglied
KTM Frau Renate Meixner-Römer	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Herr Adil Oyan, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE)		Mitglied
KTM Frau Kirsten Schork		Mitglied
Herr Dipl. Geograph Christian Sommer		Mitglied

Gesellschafterversammlung

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Kreis Groß-Gerau	Vorsitz
Bgm Herr Dennis Grieser	Stadt Rüsselsheim am Main	Mitglied
Herr Robert Hoffmann	Kommunales Jobcenter Kreis Groß-Gerau	Mitglied



Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzerlöse	5.978	6.105	5.910
Sonstige betriebliche Erträge	51	73	145
Gesamtleistung	6.029	6.179	6.055
Materialaufwand	223	195	202
Personalaufwand	4.327	4.191	4.339
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.592	1.460	1.245
Abschreibungen	104	121	112
EBIT	-217	211	157
EBT	-218	211	157
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	14	11
Sonstige Steuern	2	14	14
Jahresergebnis	-225	183	131
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	1.309	1.085	-
Bilanzergebnis	1.085	1.267	-

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Anlagevermögen	3.334	3.267	3.231
Umlaufvermögen	1.081	1.690	2.140
Rechnungsabgrenzungsposten	19	24	19
Bilanzsumme	4.434	4.982	5.391
Passiva			
Eigenkapital	4.200	4.688	5.125
Rückstellungen	50	148	141
Verbindlichkeiten	184	127	125
Rechnungsabgrenzungsposten	-	18	-
Bilanzsumme	4.434	4.982	5.391



Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzrentabilität (in %)	-3,8	3,0	2,2
Materialaufwandsquote (in %)	3,7	3,2	3,3
Personalaufwandsquote (in %)	71,8	67,8	71,7
Eigenkapital (T€)	4.200	4.688	5.125
Anlagendeckung I (in %)	126,0	143,5	158,6

Bezüge

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben in 2023 eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 859,15 EUR erhalten.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 gab es keine direkten Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Auszug aus dem Lagebericht

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die AVM gGmbH als die gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Rüsselsheim am Main, des Kreises Groß-Gerau, des Kommunalen Jobcenters Kreis Groß-Gerau und der Riedwerke Kreis Groß-Gerau richtet sich in ihrer Geschäftstätigkeit nach den Vorgaben der Satzung.

Die Landschaft der Bildungsträger verändert sich in den Angeboten der Qualifizierungen und Ausbildungen durch die Einführung des Bürgergeldes zum 01.01.2023/01.07.2023 deutlich. Diese Veränderung haben wir bereits in 2023 durch deutliche Rückgänge der Teilnehmenden in den Qualifizierungsangeboten gespürt. Auch die Ausbildungsgänge in der Gastronomie sind für 2023 schwach belegt.

Im AQTIV-Center mussten wir aufgrund ersatzloser Streichung von 3 Projekten ab Ende April 2023 eine Umsatzreduzierung von zunächst EUR 1.043.000 tragen, was mehr als 30% Kürzung gegenüber dem Vorjahr entsprach. Hinzu kam noch die Streichung des erst wenige Monate jungen Projektes „Ukraine – Next Step“ mit einem Auftragsvolumen von rund EUR 109.000. Ab Juli 2023 konnten diese vorgenannten Kürzungen mit dem neuen Projekt „GaBe 16k“ um EUR 348.000 glücklicherweise etwas reduziert werden.

In Zusammenarbeit mit der Belegschaft wurden neue Konzepte, die sich in den Anforderungen des Bürgergeldes widerspiegeln, konzeptioniert, um diese dem Jobcenter Groß-Gerau anzubieten.

Zusätzlich wird der AVM mit einem gezielten Marketing seine Außenwirkung erhöhen um bei den verschiedenen Zielgruppen auch außerhalb des Kreisgebietes die Qualifizierungs- und Ausbildungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Hierfür werden wir neben der bereits bestehenden Trägerzulassung (AZAV) auch Maßnahme-Zulassungen (Bildungsgutscheine) beantragen.

Im Bereich Gastronomie Restaurant Ratsstube, konnten die Umsätze des Jahres 2022 um 40% in 2023 nochmals um 30% gesteigert werden. Die Ausbildung wurde weiterhin sehr erfolgreich und intensiv durchgeführt. Alle Auszubildenden konnten erfolgreich ihre Ausbildung abschließen und wurden in den Arbeitsmarkt vermittelt.

Für das Jahr 2023 wurde im Wirtschaftsplan mit Erlösen und Erträgen von insgesamt TEUR 6.088 gerechnet, denen planmäßige Aufwendungen von insgesamt TEUR 6.380 gegenüberstehen. Wie bereits unter Punkt 2 ausgeführt, wurde das Planergebnis positiv verändert.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

EnergieTechnik Rhein-Main GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Heimstraße 7
64521 Groß-Gerau
Webseite: www.etech-rhein-main.de


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2009

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal 33,33% / - / 33,33%

Kapital:

Stammkapital 37.500 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand der Gesellschaft ist die energetische Nutzung von Abfällen zur Energiegewinnung, die Entwicklung und Umsetzung von Projekten im Bereich der Wärme- und der Kraft-Wärme-Kopplung, insbesondere im Bereich von Abfallentsorgungsanlagen, die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Projekten zur rationellen Nutzung von Primärenergie und zur Erhöhung der Energieeffizienz auch im Bereich der Abfallentsorgung, der zielgerichtete Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien, die Deckung des Eigenbedarfs der Gesellschafter mit Energie im Bereich Groß-Gerau und im Rhein-Main-Gebiet sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Versorgung von Elektrizität und Gas für verbundene Unternehmen und Mitglieder des Zweckverbandes Riedwerke Kreis Groß-Gerau im Kreis Groß-Gerau und im Rhein-Main-Gebiet.

Öffentlicher Zweck: Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Kreis Groß-Gerau	12.500 €	33,3%
Riedwerke Kreis Groß-Gerau	12.500 €	33,3%
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	12.500 €	33,3%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Hendrik Frey	Vorsitz
Herr Stefan Metzger	Vorsitz
Herr Jürgen Schmidt	Vorsitz

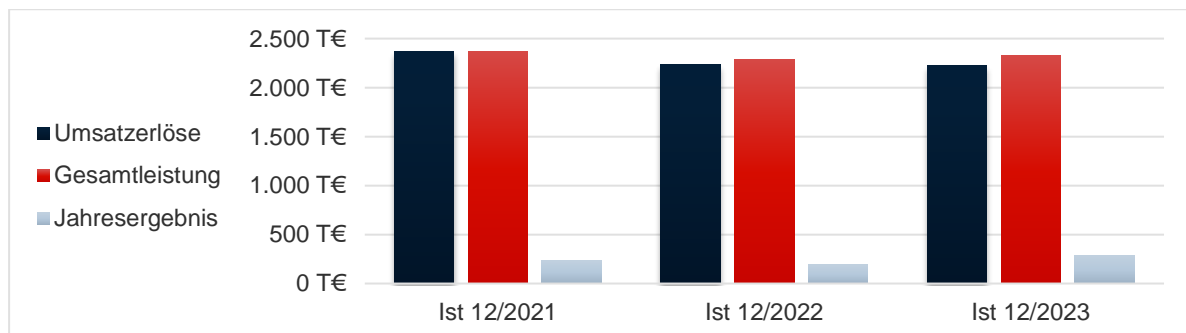


Aufsichtsrat

Herr Adil Oyan, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE)		Vorsitz
KBgo Herr Mario Bach		Mitglied
KTM Herr Heinz-Peter Becker	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Herr Harald Bott (bis 27.02.2023)	AVM gGmbH	Mitglied
Herr Daniel Gahr		Mitglied
Herr Klaus Hartenfels		Mitglied
Herr Dipl. Geograph Christian Sommer (ab 01.03.2023)	Riedwerke Kreis Groß- Gerau	Mitglied

Gesellschafterversammlung

Herr Dipl. Geograph Christian Sommer (ab 01.01.2023)		Vorsitz
Herr Jürgen Schmidt	Überlandwerk Groß- Gerau GmbH	Stellvertretung Vorsitz
LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Mitglied

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzerlöse	2.364	2.234	2.223
Sonstige betriebliche Erträge	4	54	100
Gesamtleistung	2.368	2.287	2.323
Materialaufwand	1.647	1.586	1.512
Personalaufwand	100	105	108
Sonstige betriebliche Aufwendungen	80	135	96
Abschreibungen	152	157	167
EBIT	389	304	441
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34	33	29
EBT	355	272	413



Steuern vom Einkommen und Ertrag	116	77	125
Sonstige Steuern	5	4	4
Jahresergebnis	234	190	284

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Anlagevermögen	1.488	1.543	1.911
Umlaufvermögen	944	1.083	1.359
Bilanzsumme	2.432	2.626	3.270
Passiva			
Eigenkapital	727	917	1.201
Rückstellungen	131	162	196
Verbindlichkeiten	1.284	1.271	1.616
Passive latente Steuern	32	45	52
Bilanzsumme	2.432	2.626	3.270

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzrentabilität (in %)	9,9	8,5	12,8
Materialaufwandsquote (in %)	69,6	69,3	65,1
Personalaufwandsquote (in %)	4,2	4,6	4,7
Finanzergebnis (T€)	-34	-33	-29
Eigenkapital (T€)	727	917	1.201
Anlagendeckung I (in %)	66,2	74,5	73,6

Bezüge

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr 104.640 EUR.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die Energie Technik Rhein-Main GmbH.

Auszug aus dem Lagebericht

Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Gesellschaft verfügt aufgrund ihrer überschaubaren Größe über kein formalisiertes Risikomanagementsystem (RMS), sondern ist über die Geschäftsführung in das RMS der Mainzer Stadtwerke AG (MSW) einbezogen.



Die Gesellschafter sind bestrebt, die operativen Tätigkeiten in Betrieb und Instandhaltung vermehrt in Eigenleistung abzubilden, zur nachhaltigen Qualitätssicherung sowie Realisierung von Einspareffekten.

Die Wärmeversorgung der Kreisklinik besteht seit Oktober 2019. Die ETech hat die Heizzentrale übernommen und versorgt die Kreisklinik sowie das Wärmenetz der ENTEGA AG, an dem mehrere kommunale Liegenschaften angeschlossen sind. Zum 1. Januar 2021 wurde ein 10-jähriger Wärmeliefervertrag mit der Kreisklinik Groß-Gerau GmbH und der ENTEGA AG abgeschlossen. Gegen die Kreisklinik wurde am 1. März 2020 ein Insolvenzverfahren eröffnet. Das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung ist mittlerweile abgeschlossen, der Klinikbetrieb wird fortgeführt. Es sind innerhalb der nächsten zwei Jahre umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in der Heizzentrale vorgesehen.

Für das Jahr 2024 stehen Investitionen im Zusammenhang mit den geplanten Neubaumaßnahmen des Kreises an, hier u.a. die Neue Grundschule in Raunheim und Grundschule Worfelden.

Neben den bereits im Eigentum befindlichen Zentralen befasst sich ETech auch mit weiteren kreiseigenen Objekten, bei denen durch Erweiterung oder Sanierung Bedarf an der Anpassung der Wärmeversorgung besteht.

Die Risiken der Gesellschaft wurden nicht quantifiziert und werden im Folgenden in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutsamkeit erläutert:

Als Hauptrisiko ist der Ausfall der Energieerzeugungsanlagen zu nennen. Zu diesem Zweck wurden entsprechende Serviceverträge abgeschlossen.

Durch den Abschluss langfristiger Lieferverträge sowie den langfristig gesicherten EEG-Einspeisevergütungen, bestehen keine wesentlichen Absatzrisiken. Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor.

Der Kreis Groß-Gerau plant zahlreiche Erweiterungen und Neubauten der Liegenschaften. Hier besteht die Chance neue Energieerzeugungsanlagen zu installieren.

Für das Jahr 2024 wird mit einem positiven Jahresergebnis stark unter dem des Geschäftsjahres 2023 gerechnet. Der Grund hierfür liegt in steigenden Materialaufwendungen. Dies ist überwiegend auf die Kostensteigerungen in den stark volatilen Gas- und Strommärkten begründet. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in dem Bereich der Stromerzeugung (Photovoltaik und BHKW) sowie in dem Bereich der Wärmeerzeugung und deren Bereitstellung. Die Bereitstellung erfolgt größtenteils für kommunale Liegenschaften.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

Zweckverbände

Riedwerke Kreis Groß-Gerau

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Wilhelm-Seipp-Straße 9
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152173-0
Webseite: www.riedwerke.de


Rechtsform: KdöR

Gründungsdatum: 01.01.1962

Stammkapital	764.381 €	29 Stimmen
--------------	-----------	------------

Unternehmenszweck:
1. Wasserversorgung

- a. Die Mitgliedsgemeinden mit Trink- und Brauchwasser versorgen und die hierzu notwendigen Anlagen zu bauen, zu unterhalten und zu betreiben.
- b. Langfristige Sicherung des Bedarfs an einwandfreiem Trink- und Betriebswasser.

2. Abfallentsorgung

- a. Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen.
- b. Errichtung, Unterhaltung und Betreiben der hierzu erforderlichen Anlagen.

3. Öffentlicher Personennahverkehr

- a. Dem Zweckverband obliegt die ihm vom Kreistag des Kreises Groß-Gerau übertragene Aufgabe zur Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes sowie die Zuständigkeit im Sinne des § 4 Regionalisierungsgesetz.
- b. Übernahme der Aufgaben der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft.
- c. Mit dem organisatorisch von den Aufgaben der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft getrennt geführten Verkehrsbetrieb kann er sich als Wettbewerber an Vergabeverfahren von Linienverkehren beteiligen.
- d. Im Rahmen seiner Möglichkeiten kann er sich auch im Gelegenheitsverkehr betätigen.

4. Förderung der beruflichen Bildung insbesondere junger Menschen im Kreis Groß-Gerau.
5. Kommunale Energieerzeugung und -versorgung sowie Netzbetrieb im Bereich Strom und Gas.
6. Der Zweckverband kann im Einzelfall nach Beauftragung für den Kreis Groß-Gerau Aufgaben der Beratung und Förderung im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz erfüllen.

Öffentlicher Zweck: Die Erfüllung der öffentlichen Aufgabe dauert weiterhin an. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Bestätigung des Kreises gemäß § 121 Abs. 1 HGO. Das Gebiet der Abfall- und Abwasserbeseitigung ist gemäß § 121 Abs. 2 HGO keine wirtschaftliche Tätigkeit.



Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

Kreis Groß-Gerau	15
Gemeinde Biebesheim	1
Gemeinde Bischofsheim	1
Gemeinde Büttelborn	1
Gemeinde Nauheim	1
Gemeinde Stockstadt	1
Gemeinde Trebur	1
Stadt Gernsheim	1
Stadt Ginsheim-Gustavsburg	1
Stadt Groß-Gerau	1
Stadt Kelsterbach	1
Stadt Mörfelden-Walldorf	1
Stadt Raunheim	1
Stadt Riedstadt	1
Stadt Rüsselsheim am Main	1

Beteiligungen

AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH	25.000 €	100,0%
AWS Abfall-Wirtschaftszentrum	150.000 €	100,0%
Südhessen GmbH		
Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH des Kreises Groß-Gerau	50.000 €	100,0%
ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG	2.996.000 €	74,9%
ÜWG Stromnetze Verwaltungs GmbH	18.725 €	74,9%
AVM gGmbH	28.700 €	56,1%
Riedwerke Versorgungs GmbH	25.000 €	50,0%
Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH	12.500 €	50,0%
EnergieTechnik Rhein-Main GmbH	12.500 €	33,3%
SAVAG Südhessische Abfall- Verwertungs-GmbH	17.334 €	33,3%
Hessenwasser GmbH & Co. KG	3.000.000 €	18,2%
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	5.550 €	18,2%
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	650.000 €	5,0%

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Verbandsvorsitz

Herr Stefan Metzger	Vorsitz
Herr Norbert Alber (bis 15.06.2023)	Stellvertretung Vorsitz
Herr Harald Bott (bis 27.02.2023)	Mitglied
Herr Hendrik Frey (ab 01.03.2023)	Mitglied
Herr Dipl. Geograph Christian Sommer	Stellvertretung Vorsitz (ab 16.06.2023)



Verbandsversammlung

Bgm Herr Marcus Merkel	Kreis Groß-Gerau	Vorsitz
Herr Michael Hagspihl	Stadt Mörfelden-Walldorf	Stellvertretung Vorsitz
KTM Frau Karen Lischka	Kreis Groß-Gerau	Stellvertretung Vorsitz
Herr Frieder Engel	Gemeinde Büttelborn	Mitglied
Herr Marc Friedrich	Gemeinde Nauheim	Mitglied
Herr Kai Hammann	Gemeinde Biebesheim	Mitglied
Herr Markus-Johannes Jagla	Stadt Rüsselsheim am Main	Mitglied
Herr Ingo Kalweit	Kreis Groß-Gerau	Mitglied
Herr Gerald Kummer	Stadt Riedstadt	Mitglied
Herr Michael Lange	Gemeinde Stockstadt	Mitglied
KTM Herr Kurt Linnert	Stadt Kelsterbach	Mitglied
Herr Rüdiger Maurer	Gemeinde Bischofsheim	Mitglied
Herr Christian Paatz	Stadt Ginsheim- Gustavsburg	Mitglied
Bgm Herr David Rendel	Stadt Raunheim	Mitglied
Frau Hildegard Saltzer	Stadt Gernsheim	Mitglied
Herr Berthold Stadion	Gemeinde Trebur	Mitglied
Frau Laura Sturm	Stadt Groß-Gerau	Mitglied

Verwaltungsrat

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Vorsitz
Herr Thomas Schell	Riedwerke Kreis Groß- Gerau	Stellvertretung Vorsitz
KBgo Frau Inge Auer	Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
KBgo Herr Mario Bach	Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Bgm Herr Jochen Engel	Riedwerke Kreis Groß- Gerau	Mitglied
Herr Ugur Karaaytu	Personalrat	Mitglied
Bgm Herr Marcus Kretschmann		Mitglied
Herr Jörg Lowin	Gemeinde Büttelborn	Mitglied
Herr Adil Oyan, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE)		Mitglied
Frau Angelika Rautenberg	Personalrat	Mitglied
KBgo Herr Brian Röcken	Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Frau Daniela Schnitzer	Riedwerke Kreis Groß- Gerau	Mitglied
KBgo Herr Andreas Swirschuk	Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
KTM Herr Franz-Rudolf Urhahn	Riedwerke Kreis Groß- Gerau	Mitglied
Bgm Herr Thomas Winkler	Riedwerke Kreis Groß- Gerau	Mitglied
KTM Herr Peter Ziemainz	Riedwerke Kreis Groß- Gerau	Mitglied



GuV Riedwerke

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzerlöse	32.659	33.678	33.563
Sonstige betriebliche Erträge	1.677	566	1.797
Gesamtleistung	34.336	34.244	35.360
Materialaufwand	30.552	35.971	35.173
Zuführung in die Rücklage	1.775	846	1.028
Personalaufwand	2.720	2.984	2.329
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.890	5.005	6.184
Abschreibungen	1.836	1.958	2.016
Erträge aus Beteiligungen	4.153	6.349	6.615
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	129	119	108
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	5	217
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	579	543	678
Sonstige Steuern	27	28	29
Erträge aus Verlustübernahme	4.682	7.522	6.122
Jahresergebnis	921,8	903,8	984,8
Entnahmen aus Rücklagen	61	-82	39
Bilanzergebnis	860,8	985,8	945,8

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Anlagevermögen	58.750	59.303	61.020
Umlaufvermögen	15.910	15.761	19.619
Bilanzsumme	74.660	75.064	80.639
Passiva			
Eigenkapital	12.139	12.543	13.027
Rückstellungen	33.150	35.055	35.647
Verbindlichkeiten	29.371	27.466	31.965
Bilanzsumme	74.660	75.064	80.639

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzrentabilität (in %)	8,3	5,2	6,0
Materialaufwandsquote (in %)	89,0	105,0	99,5
Personalaufwandsquote (in %)	7,9	8,7	6,6



Finanzergebnis (T€)	3.703	5.930	6.262
Eigenkapital (T€)	12.139	12.543	13.027
Anlagendeckung I (in %)	25,4	24,0	24,7

Bezüge

Die Bezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr 135 TEUR.

Die Bezüge des Verwaltungsrats betragen im Berichtsjahr 4 TEUR.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 beliefen sich die Aufwendungen (Betriebskostenumlage ÖPNV) für den Zweckverband Riedwerke auf ca. 10,4 Mio. EUR (2023: 5,8 Mio. EUR; 2022: 2,8 Mio. EUR; 2021: 1,8 Mio. EUR).

Für die Folgejahre 2024-2026 sind folgende Aufwendungen geplant (lt. Haushaltsplanentwurf 2024):

2024	2025	2026	Gesamt
4,6 Mio. EUR	5,3 Mio. EUR	6,5 Mio. EUR	16,4 Mio. EUR

Auszug aus dem Lagebericht

Hinweis auf die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die sich in allen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen zeigenden Auswirkungen der in Ukraine entstandenen Kriegslage wurden mittlerweile weitestgehend in den operativen Alltag eingebunden, wie beispielsweise Kostensteigerungen und Lieferzeiten. Die Bewältigung der humanitären Notlage wird zu einer schwierigen gesamtgesellschaftlichen Herausforderung. Insbesondere die Energiemärkte, denen bereits klimapolitisch eine Transformation verordnet wurde, werden fundamental neu geordnet, um Abhängigkeiten abzubauen. Die endgültigen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2024 sowie die Folgejahre kann zurzeit nicht beziffert werden.

Gesamtgesellschaftliche Risiken werden in den Bereichen Fachkräftemangel, Energiekrise, Materialknappheit, Inflation und psychischer Gesundheit gesehen. Hinsichtlich des erlebten Cyberangriffs ist das Bewusstsein bei allen Beteiligten gestiegen, dass Angriffe auf Unternehmens-IT derzeit auf Platz 1 der unternehmensgefährdenden Risiken stehen. Die gemachten Erfahrungen führten einerseits zu einer massiven „Härtung“ der Soft- und Hardwarestrukturen, andererseits zur systematischen Aufarbeitung in Projektform und deren Dokumentation. Im Zuge dessen haben die Riedwerke und die AWS zum 01.01.2024 eine Cyberversicherung abgeschlossen. Eine solche Versicherung existiert auch bei der LNVG, VSGG und dem AVM.

Aus Sicht des ÖPNV geht es aktuell nicht um die Frage, wie eine Verkehrswende erreicht werden kann, sondern darum, wie und in welchem Umfang der Bestand gesichert werden kann. Es besteht ein erhebliches Risiko in der dauerhaften Sicherstellung der Finanzierung



bestehender Verkehrsverträge, wenn der Landkreis Groß-Gerau sowie die Städte und Gemeinden nicht mehr in der Lage sind, ihre finanziellen Verpflichtungen zur Grunddaseinsvorsorge nachzukommen.

Weitere wesentliche Risiken für die künftige Entwicklung der Riedwerke werden nicht gesehen. Chancen werden insbesondere darin gesehen, dass auf dem Abfallzentrum Büttelborn bis zum 31.12.2030 vorbehandelter Siedlungsabfall abgelagert werden kann. Dies ist über den 1. Juni 2005 hinaus nur den Deponien erlaubt, die die Kriterien der technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASI) erfüllen; in Südhessen ist dies nur die Deponie Büttelborn.

Durch Entsorgungsverträge für Siedlungs-, Bio- und Grünabfälle sowie Sperrmüll mit noch mehrjähriger Laufzeit ist die Entsorgungssicherheit auch zukünftig gewährleistet und Risiken mittelfristig nicht erkennbar.

Chancen werden insbesondere durch die Zusammenarbeit mit der SAVAG und dem damit vereinbarten Mehrvolumen auf der Deponie und mit der in 2014 gegründeten Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH (RVZ) in abfallwirtschaftlichen Belangen gesehen. Hierdurch wird die Entsorgungssicherheit im Kreis Groß-Gerau und eine Gebührenstabilität gewährleistet.

Für das Jahr 2024 wird im Bereich Abfallentsorgung ein Jahresfehlbetrag von 0,73 Mio.€ erwartet. Für das Jahr 2025 ist zu erwarten, dass sich der Jahresfehlbetrag erhöht. Der Bereich ÖPNV wird bei Erträgen von 16,5 Mio.€, Aufwendungen von 27,4 Mio.€ sowie einer Teilverlustabdeckung durch den Bereich Wasserversorgung von den Verbandsmitgliedern voraussichtlich 9,9 Mio.€ Ausgleichszahlungen für das Jahr 2024 erheben, um den satzungsgemäßen Mindestgewinn auszuweisen. Für das Jahr 2025 werden höhere Ausgleichszahlungen erwartet.

Für den Bereich Wasserversorgung wird bei Erträgen von 1,17 Mio.€, davon Beteiligungsertrag Hessenwasser 1,09 Mio. €, und geringfügigen Aufwendungen ein Betriebsergebnis 2024 von voraussichtlich 1,13 Mio. € erwartet. Für das Jahr 2025 wird ein Betriebsergebnis in ähnlicher Höhe erwartet.

Der Bereich Förderung der beruflichen Bildung wird bei Erträgen von 0,14 Mio.€ und Aufwendungen von 0,30 Mio.€ einen Betriebsverlust in Höhe von 0,17 Mio.€ für das Jahr 2024 ausweisen. Für das Jahr 2025 ist zu erwarten, dass es sich ähnlich entwickelt.

Für den Bereich Kommunale Energieerzeugung und -versorgung wird bei Beteiligungserträgen von 1,13 Mio.€ und Aufwendungen von 0,52 Mio.€ ein Betriebsergebnis 2024 von voraussichtlich 0,61 Mio. € erwartet. Für das Jahr 2025 wird ein Betriebsergebnis in ähnlicher Höhe erwartet.

Für den Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz wird für das Jahr 2024 weder mit Erträgen noch mit Aufwendungen gerechnet.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Auf der Hardt/An der B42
64572 Büttelborn
Tel.: 061527119-0
Webseite: www.aws-service.com


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2008

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 100,0% / 100,0%

Kapital:

Stammkapital 25.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen jeder Art einschließlich der Planung, Errichtung und des Betriebs von Anlagen und Systemen zur Erfassung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von festen und flüssigen Abfällen.

Öffentlicher Zweck: Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gelten Tätigkeiten im Gebiet der Abfall- und Abwasserbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Riedwerke Kreis Groß-Gerau	25.000 €	100,0%
----------------------------	----------	--------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Stefan Metzger	Vorsitz
Herr Jens Tollkühn	Vorsitz

Aufsichtsrat

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Vorsitz
Bgm Herr Marcus Merkel	Stellvertretung Vorsitz



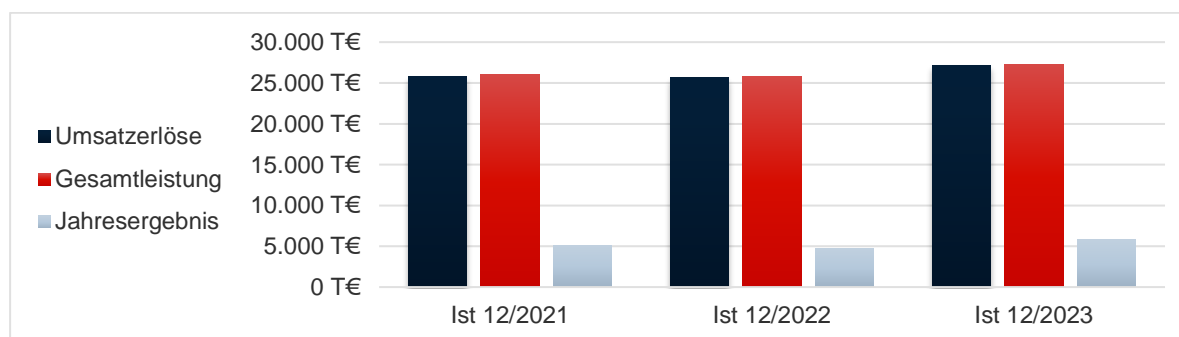
KTM Herr Heinrich Adler	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Herr Norbert Alber (bis 15.06.2023)		Mitglied
Herr Adil Oyan, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE)		Mitglied
Herr Dipl. Geograph Christian Sommer (ab 17.06.2023)	Riedwerke Kreis Groß- Gerau	Mitglied

Gesellschafterversammlung

LRat Herr Thomas Will, Landrat
(SPD)

Vorsitz

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzerlöse	25.781	25.631	27.175
Sonstige betriebliche Erträge	276	130	105
Gesamtleistung	26.057	25.761	27.280
Materialaufwand	11.510	11.165	11.199
<i>dar.:</i>	-	-	-
Personalaufwand	3.181	3.722	4.059
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.269	2.426	2.450
Abschreibungen	1.628	1.541	1.243
EBIT	7.470	6.907	8.330
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	-	-	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	2	109
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42	35	-
EBT	7.428	6.875	8.439
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.278	2.113	2.617
Sonstige Steuern	20	15	8
Jahresergebnis	5.130	4.747	5.814



Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Anlagevermögen	7.900	7.036	6.854
Umlaufvermögen	14.847	16.864	19.877
Rechnungsabgrenzungsposten	8	8	15
Bilanzsumme	22.755	23.907	26.746
Passiva			
Eigenkapital	19.673	20.931	24.245
Rückstellungen	1.255	1.186	986
Verbindlichkeiten	1.827	1.789	1.515
Bilanzsumme	22.755	23.907	26.746

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzrentabilität (in %)	19,9	18,5	21,4
Materialaufwandsquote (in %)	44,2	43,3	41,1
Personalaufwandsquote (in %)	12,2	14,4	14,9
Finanzergebnis (T€)	-42	-32	109
Eigenkapital (T€)	19.673	20.931	24.245
Anlagendeckung I (in %)	249,0	297,5	353,7

Bezüge

Die fixen Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 107,7 T€ brutto, zuzüglich einer erfolgsabhängigen Tantieme (1% vom Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit).

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH.

Auszug aus dem Lagebericht

Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf Risiken

Wie sich die wirtschaftliche Lage entwickelt hängt entscheidend vom Rohstoffmarkt und der weiteren allgemeinwirtschaftlichen Entwicklung ab. Zwar hat die Gesellschaft unterschiedliche Geschäftszweige und somit ein kalkulierbares Risiko für negative Entwicklungen in einzelnen Segmenten, jedoch können Gesetzesänderungen, volatile Rohstoffpreise und ein anhaltender Fachkräftemangel auch als Risikopotenzial betrachtet werden.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023



AWS Abfall-Wirtschaftszentrum Südhessen GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Auf der Hardt/An der B42
64572 Büttelborn
Tel.: 061527119-0


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2000

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 100,0% / 100,0%

Kapital:

Stammkapital 150.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Die AWSüdhessen hat derzeit keine operativen Aufgaben und wird als Vorratsgesellschaft des Gesellschafters Riedwerke geführt.

Öffentlicher Zweck: Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gelten Tätigkeiten im Gebiet der Abfall- und Abwasserbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Riedwerke Kreis Groß-Gerau 150.000 € 100,0%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

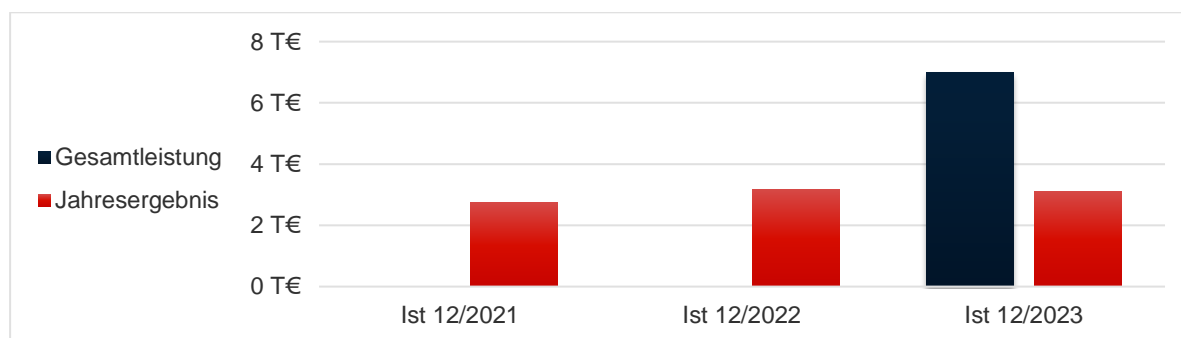
Herr Stefan Metzger Vorsitz

Gesellschafterversammlung

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD) Vorsitz



Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	7
Gesamtleistung	-	-	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	2	3
EBIT	-3	-2	4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	7	-
EBT	4	5	4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	1	1
Jahresergebnis	3	3	3

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Umlaufvermögen	240	242	246
Bilanzsumme	240	242	246
Passiva			
Eigenkapital	233	236	239
Rückstellungen	6	6	6
Verbindlichkeiten	1	-	1
Bilanzsumme	240	242	246

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Finanzergebnis (T€)	7	7	-
Eigenkapital (T€)	233	236	239



Bezüge

Der Geschäftsführer erhielt im Geschäftsjahr 2023 keine Bezüge von der Gesellschaft.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die AWS Abfall-Wirtschaftszentrum Südhessen GmbH.

Auszug aus dem Lagebericht

Risikobericht und Prognosebericht

Die Gesellschaft wird als Vorratsgesellschaft des Gesellschafters Riedwerke geführt.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

Riedwerke Versorgungs GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Am Schindberg
65474 Bischofsheim
Tel.: 0614296319-0


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2010

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 100,0% / 100,0%

Kapital:

Stammkapital 50.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Die Versorgungs GmbH soll im Bereich der Energieerzeugung und -versorgung (Wasser, Strom, Gas, erneuerbare Energien, Wärme) und insbesondere im Bereich Wasserstoff tätig werden.

Öffentlicher Zweck: Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Riedwerke Kreis Groß-Gerau	25.000 €	100,0%
----------------------------	----------	--------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

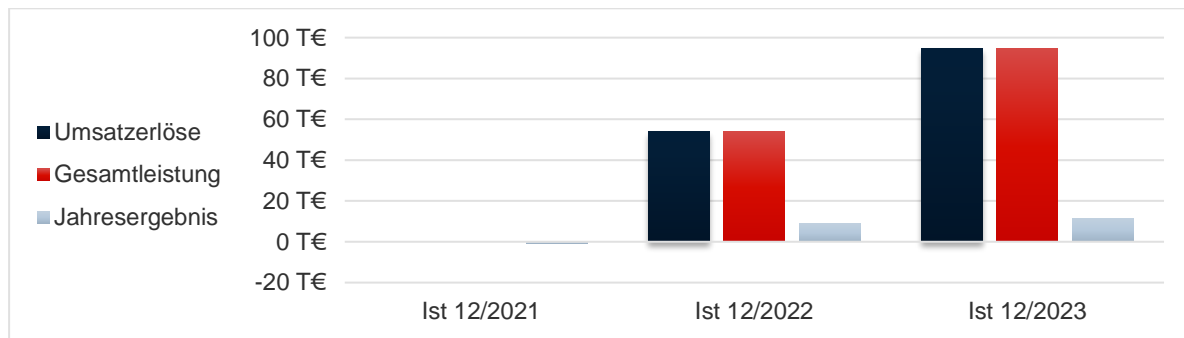
Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Stefan Metzger	Vorsitz
Herr Hendrik Frey	1. Stellvertretung Vorsitz



Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzerlöse	-	54	95
Gesamtleistung	-	54	95
Materialaufwand	-	42	68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	5	16
EBIT	-7	7	10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	6	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1	-
EBT	-1	13	17
Sonstige Steuern	-	4	5
Jahresergebnis	-1	9	12

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Anlagevermögen	180	180	233
Umlaufvermögen	310	322	298
Bilanzsumme	490	502	531
Passiva			
Eigenkapital	486	495	506
Rückstellungen	4	7	12
Verbindlichkeiten	1	-	12
Bilanzsumme	490	502	531

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzrentabilität (in %)	-	16,9	12,2
Materialaufwandsquote (in %)	-	78,1	71,9



Finanzergebnis (T€)	6	6	6
Eigenkapital (T€)	486	495	506
Anlagendeckung I (in %)	269,8	274,9	217,4

Bezüge

Von der Erleichterung des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die Riedwerke Versorgungs GmbH.

Auszug aus dem Lagebericht

Hinweis auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Für das Jahr 2024 wird ein ähnlicher Jahresüberschuss wie im Jahr 2023 erwartet.

Chancen

Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 mit dem Aufbau von Ladeinfrastruktur für Elektromobilität begonnen. Hier gab es zudem schon zahlreiche Gespräche mit weiteren Interessierten. Weitere Projekte sind im Bereich der Wärmeversorgung und Installation von Erneuerbaren Energien-Anlagen (Photovoltaik-Anlagen) geplant. Die lokale Nahverkehrsgesellschaft Groß-Gerau (LNVG) plant ab dem 4. Quartal 2024 den Einsatz von Wasserstoffbussen. Die Riedwerke Versorgungs GmbH ist hierbei für die Errichtung der Tank stelle verantwortlich.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH des Kreises Groß-Gerau

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Jahnstraße 1
64521 Groß-Gerau
Tel.: 061529395-0
Webseite: www.lnvg-gg.de


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2000

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 100,0% / 100,0%

Kapital:

Stammkapital 50.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: 1. Die Gesellschaft soll im Rahmen der ihr übertragenen Aufgaben sicherstellen, dass der öffentliche Personennahverkehr im Kreis Groß-Gerau bedarfsgerecht erschlossen und bedient wird, und zwar nach einheitlichen und verkehrswirtschaftlichen Gesichtspunkten.

2. Unternehmensziel ist es dabei, den diskriminierungsfreien Wettbewerb auf dem Verkehrsmarkt in Groß-Gerau zu fördern und das Nahverkehrsangebot zu den geringsten Kosten für die Allgemeinheit anzubieten.

3. Gegenstand des Unternehmens ist es, die Aufgaben wahrzunehmen, die ihm im Rahmen des Aufgabenübertragungs- und Beleihungs-Vertrages vom 31.05./01.06.2016 sowie durch den Leistungsvertrag vom 31.05./01.06.2016 im öffentlichen Personennahverkehr zugewiesen sind, soweit nicht öffentlich-rechtliche Vorschriften dies zwingend ausschließen.

Öffentlicher Zweck: Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Riedwerke Kreis Groß-Gerau	50.000 €	100,0%
----------------------------	----------	--------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:



Geschäftsführung

Herr Dipl. Geograph Christian Sommer Vorsitz

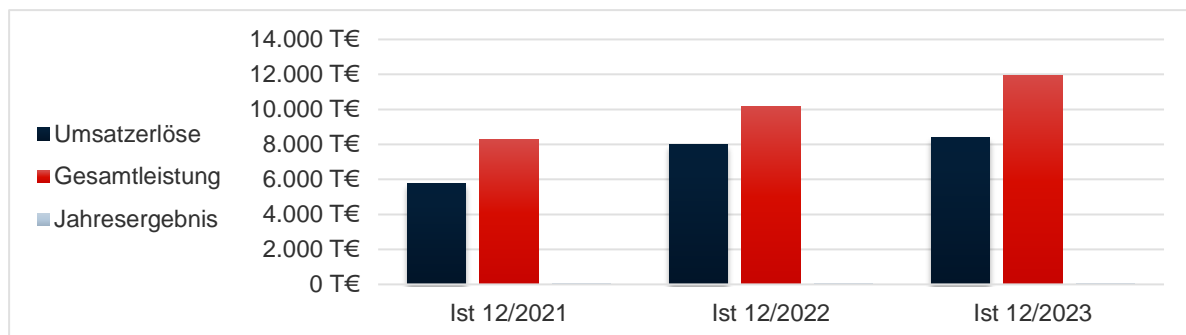
Aufsichtsrat

L RAT Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Vorsitz
Herr Harald Bott (bis 27.02.2023)		Stellvertretung Vorsitz
Herr Stefan Metzger (ab 01.03.2023)	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Stellvertretung Vorsitz
KTM Herr Heinrich Adler		Mitglied
KTM Herr Heinz-Peter Becker	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
MdL Herr Gerald Kummer	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
KTM Herr Marco Müller (bis 30.12.2023)	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Herr Adil Oyan, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE)		Mitglied

Gesellschafterversammlung

L RAT Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Vorsitz
KTM Herr Heinrich Adler	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Herr Harald Bott (bis 27.02.2023)	AVM gGmbH	Mitglied
Herr Christian Greb	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Mitglied
Herr Stefan Metzger (ab 01.03.2023)	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Mitglied

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzerlöse	5.758	7.975	8.371
Sonstige betriebliche Erträge	2.505	2.176	3.541
Gesamtleistung	8.263	10.151	11.912
Materialaufwand	4.821	5.944	6.792
Personalaufwand	1.658	2.246	2.257
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.582	1.510	2.327
Abschreibungen	152	361	434
EBIT	51	89	102
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	21	39
EBT	49	69	63
Steuern vom Einkommen und Ertrag	16	14	21
Sonstige Steuern	2	2	2
Jahresergebnis	31	53	40

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Anlagevermögen	1.415	3.396	4.089
Umlaufvermögen	6.263	6.142	7.801
Rechnungsabgrenzungsposten	-	22	11
Bilanzsumme	7.679	9.560	11.902
Passiva			
Eigenkapital	278	336	380
Rückstellungen	2.097	3.115	4.613
Verbindlichkeiten	5.304	5.399	6.511
Rechnungsabgrenzungsposten	-	710	398
Bilanzsumme	7.679	9.560	11.902

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzrentabilität (in %)	0,5	0,7	0,5
Materialaufwandsquote (in %)	58,3	58,6	57,0
Personalaufwandsquote (in %)	20,1	22,1	18,9
Finanzergebnis (T€)	-1	-20	-39
Eigenkapital (T€)	278	336	380
Anlagendeckung I (in %)	19,6	9,9	9,3



Bezüge

Siehe Riedwerke Kreis Groß-Gerau.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben für das Geschäftsjahr Sitzungsgelder (inkl. Fahrgeldentschädigung) in Höhe von insgesamt 1.111,30 € erhalten.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die LNVG.

Auszug aus dem Lagebericht

Hinweis auf wesentliche Risiken und Chancen

Aufgrund der beschriebenen finanziellen Problemstellungen im gesamten Verkehrssektor lassen sich die Chancen der LNVG nahezu ausschließlich in der Neuausrichtung der Gesellschaft in Bezug auf die Verkehrsleistungserbringung begründen. Die Einbindung der VSGG in die Gesamtorganisationsstruktur von LNVG/Riedwerke bietet nicht nur die Möglichkeit die Verkehrsleistungen in Eigenregie zu erbringen, sondern auch die Option, personelle und infrastrukturelle Synergien zu nutzen. Mit der Steigerung der Qualitätsstandards, unter Nutzung der digitalen Möglichkeiten, werden sich die Serviceleistungen für unsere Kunden weiter verbessern und damit zu einer Erhöhung der Nachfrage beitragen.

Hinsichtlich der Verkehrsleistungserbringung arbeitet die LNVG an einer Neuausrichtung der Schülerbeförderung im Rahmen des ÖPNV. Aus Sicht der Geschäftsführung ist das heutige Angebot, das zu erheblichen finanziellen und betrieblichen Belastungen führt, nicht mit den Erfordernissen des Nahverkehrsplans Kreis Groß-Gerau in Einklang zu bringen. Hieraus resultieren die Planungen, schulbezogene Fahrtbedürfnisse ausschließlich im Rahmen ausgeweiteter Taktverkehre abzudecken und zusätzliche Spezialverbindungen für die traditionelle Schülerbeförderung außerhalb des ÖPNV und damit jenseits der finanziellen Verantwortung der LNVG anzubieten. Die LNVG erhält dadurch die Möglichkeit das Verkehrsangebot auf eine qualitativ bessere und vor allem wirtschaftlichere Basis zu stellen und damit neue Kundenpotenziale erschließen zu können.

Aus Sicht der LNVG geht es aktuell nicht um die Frage wie eine Verkehrswende erreicht werden kann, sondern darum wie und in welchem Umfang der Bestand gesichert werden kann. Es bestehen erhebliche Risiken in der dauerhaften Sicherstellung der Finanzierung bestehender Verkehrsverträge, wenn der Kreis sowie die Städte und Gemeinden des Kreises nicht mehr in der Lage sind ihren finanziellen Verpflichtungen zur Grunddaseinsvorsorge nachzukommen.

Die Einführung des Deutschland-Tickets hat den Verkehrsmarkt verändert und die Möglichkeiten über kreative Angebotsentwicklungen eine möglichst hohe Kostendeckung zu erreichen werden nachhaltig verringert. Die digitale Neuordnung der Vertriebslandschaft hat zu einer nachhaltigen Verschiebung der benötigten Liquidität geführt, sodass der ÖPNV vollumfänglich in eine direkte finanzielle Abhängigkeit der Politik geraten ist.

Streitigkeiten zwischen den politisch verantwortlichen Akteuren verzögern notwendige Entscheidungen und gefährden nicht nur künftige Projekte, sondern führen zu verspäteten Auszahlungen von Ausgleichsleistungen. Die Dimensionierung dieser Leistungen ist nicht verlässlich planbar und kann zu erheblichen Liquiditätsproblemen führen.

Ein weiteres Risiko stellt die Einführung der Brennstoffzellentechnologie zum Fahrplanwechsel im Dezember 2024 dar. Nachdem sich der geplante Umbau des Omnibusbetriebshofes in



Groß-Gerau und der Bau der Wasserstofftankstelle zeitlich verzögert, wird für die kommenden zwei Jahre eine Übergangslösung mit einer mobilen Wasserstofftankstelle geschaffen. Hierzu kooperiert die LNVG mit der Riedwerke Versorgungs GmbH, die sich für die Genehmigungsverfahren sowie den Betrieb der Tankanlage und die Bereitstellung von Wasserstoff verantwortlich zeigt. Aufgrund weiterer Verzögerungen besteht das Risiko, dass die Wasserstofftankstelle nicht zeitgerecht zur Verfügung steht, sodass in diesem Falle keine Befüllung der Brennstoffzellenbusse möglich wäre. Die Aufnahme des Betriebes in den Linienbündel LGG West und LGG Mitte wäre stark gefährdet.

Die direkte Vergabe Öffentlicher Dienstleistungsaufträge an die VSGG wird von potenziellen Anbietern von Verkehrsdienstleistungen stark kritisiert. Es besteht das Risiko, dass Widersprüche gegen die Direktvergabe, bzw. die Genehmigungserteilung an die VSGG zu zeitlichen Verzögerungen und zusätzlichen finanziellen Belastungen führen.

Die fortlaufende Digitalisierung im Bereich des ÖPNV erhöht auch die Gefahr von externen Angriffen auf die kritische Infrastruktur. Der Cyberangriff im Berichtsjahr hat gezeigt, dass es daraus zu erheblichen Einschränkungen im Betrieb bis hin zum Verlust von Kundendaten kommen kann. Gerade Letzteres würde das Vertrauen unserer Gesellschaft und unsere Dienstleistungen nachhaltig erschüttern. Zur Minimierung dieser Gefahren investieren wir stetig in neue Technologien um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind für die LNVG keine substanziellen Risiken für den Fortbestand erkennbar, zumal die finanzielle Einbindung der LNVG in den Zweckverband Riedwerke finanzwirtschaftliche Risiken nahezu ausschließt.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs-GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Auf der Hardt/An der B42
64572 Büttelborn
Webseite: www.savag-suedhessen.de


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2006

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 33,3% / 33,3%

Kapital:

Stammkapital 52.002 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Entsorgungsdienstleistungen aller Art und der Betrieb von Entsorgungsanlagen.

Öffentlicher Zweck: Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gelten Tätigkeiten im Gebiet der Abfall- und Abwasserbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG	17.334 €	33,3%
Riedwerke Kreis Groß-Gerau	17.334 €	33,3%
Zweckverband Abfallverwertung Südhausen	17.334 €	33,3%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Harald Demmer (bis 09.02.2023)	Vorsitz
Herr Denis Göttert (ab 10.02.2023)	Vorsitz
Frau Tamara Lutz	Vorsitz
Herr Jens Tollkühn	Vorsitz

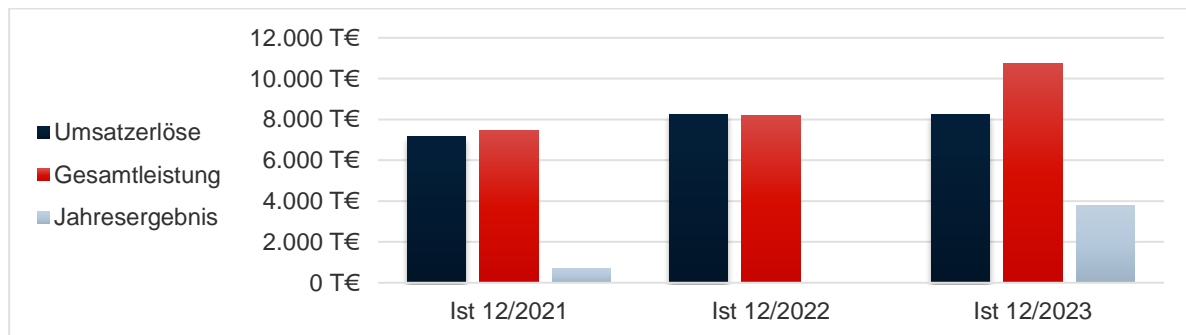
Aufsichtsrat


LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Vorsitz
Frau Dr. Julia Klinger	Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	Mitglied
Herr Frank-Steffen Meinhardt	Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG	Mitglied
Herr Stefan Metzger		Mitglied
Herr Holger Schmitz	Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG	Mitglied
Herr Günter Verst	Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	Mitglied

Gesellschafterversammlung

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Vorsitz
Herr Marco Hesser	Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	Mitglied
Herr Frank-Steffen Meinhardt	Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG	Mitglied

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzerlöse	7.162	8.268	8.231
Bestandsveränderungen	315	-118	52
Sonstige betriebliche Erträge	7	22	2.436
Gesamtleistung	7.484	8.172	10.719
Materialaufwand	3.831	6.816	4.022
Personalaufwand	52	39	39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	288	193	383
Abschreibungen	1.273	913	1.022
EBIT	2.040	210	5.253



Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	186
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.001	170	39
EBT	1.038	40	5.400
Steuern vom Einkommen und Ertrag	318	15	1.634
Jahresergebnis	721	25	3.765
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	679	1.399	-
Bilanzergebnis	1.399	1.424	-

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Anlagevermögen	3.709	2.809	3.562
Umlaufvermögen	8.427	11.019	15.177
Rechnungsabgrenzungsposten	225	201	180
Aktive latente Steuern	1.525	1.501	1.783
Bilanzsumme	13.886	15.530	20.702
Passiva			
Eigenkapital	1.451	1.476	5.242
Rückstellungen	11.280	13.272	14.938
Verbindlichkeiten	1.154	783	522
Bilanzsumme	13.886	15.530	20.702

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzrentabilität (in %)	10,1	0,3	45,7
Materialaufwandsquote (in %)	51,2	83,4	37,5
Personalaufwandsquote (in %)	0,7	0,5	0,4
Finanzergebnis (T€)	-1.001	-170	147
Eigenkapital (T€)	1.451	1.476	5.242
Anlagendeckung I (in %)	39,1	52,5	147,2

Bezüge

Von den Erleichterungen des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsräte betragen 23.680,00 €

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH.



Auszug aus dem Lagebericht

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Zukünftige Entwicklung

Es ist davon auszugehen, dass sich die wirtschaftliche Lage der SAVAG innerhalb der nächsten 7 Jahre (Restlaufzeit) weiterhin positiv entwickelt. Die Verfügbarkeit von Deponien der Deponiekategorie II wird geringer, im Gegenzug steigt die Nachfrage für entsprechende Entsorgungsmöglichkeiten. Nach derzeitiger Wirtschaftsplanung ist für 2024 auf Basis von 163.172 m³ Verfüllvolumen mit Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 8.159 und einem Ergebnis vor Steuern von TEUR 2.487 zu rechnen. Aufgrund des aktuellen schlechten Wirtschaftswachstums i.V.m. dem teilweisen Einbruch der Bauindustrie sind die am Markt befindlichen mineralischen Abfälle derzeit deutlich reduziert. Dies könnte zu einer Reduzierung des Marktpreises führen und demnach zu geringeren Erlösen als aktuell geplant.

Anordnung für spez. freigegebene Abfälle

Mit Anhörungsschreiben gemäß § 28 Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG) vom 16. November 2022 und 26. April 2023 soll eine Anordnung zur Gestattung der Mitbenutzung der SAVAG-Deponie Büttelborn für spezifisch freigegebene Abfälle aus dem Rückbau des AKW Biblis zu beseitigen. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.11.2022 werden juristische Schritte gegen die Anordnung gemeinsam mit dem Planfeststellungsinhaber Riedwerke Kreis Groß-Gerau eingeleitet. Als juristischer Beistand ist das Anwaltsbüro okl&Partner aus Köln mandatiert. Die hieraus entstehenden Kosten werden zwischen der SAVAG GmbH und den Riedwerken Kreis Groß-Gerau aufgeteilt.

Die Anordnung gem. § 29 Abs. 1 S. 1 KrWG i.V.m. § 28 Abs. 2 KrWG zur Gestattung der Mitbenutzung der SAVAG-Deponie Büttelborn für spez. freigegebene Abfälle wurde am 18.07.2023 zugestellt. Dabei ist positiv hervorzuheben, dass das RP Darmstadt auf den Sofortvollzug verzichtet hat.

Gegen den Bescheid wurde am 02.08.2023 Klage beim Verwaltungsgericht in Darmstadt eingereicht.

Mit einem weiteren Beschluss hat das Verwaltungsgericht den Streitwert vorläufig auf 171.360 EUR festgesetzt. Die Streitwertfestsetzung erfolgte zunächst vorläufig. Die endgültige Festsetzung erfolgt bei Beendigung des Verfahrens.

Sowohl die RWE Nuclear AG als auch der Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße (ZAKB) haben zwischenzeitlich beim Verwaltungsgericht Darmstadt aufgrund des nicht angeordneten Sofortvollzugs Klage gegen das Land Hessen eingereicht, so dass momentan drei Verfahren (Hauptsacheverfahren, 2 x Eilverfahren) anhängig sind. Die SAVAG als unmittelbar Betroffener ist in beiden Eilverfahren beigeladen.

Zudem hat das VG Darmstadt mitgeteilt, dass die Kammer beabsichtigt in der 11. Kalenderwoche in die Beratung über die Eilanträge einzusteigen und diese möglichst in der 12. Kalenderwoche abzuschließen. Dies ist bis zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht belegt.

Chancen

Wegen der landesweit zurückgehenden verfügbaren Deponiekapazitäten sieht die SAVAG GmbH in dem Ausbau des Deponiefeldes 10 mit optimierter Verfüllgeometrie eine Chance die Nachfrage nach den noch vorhandenen Entsorgungsmöglichkeiten bedienen zu können.

Risiken



Die Bildung von Rückstellungen für die Deponienachsorge ist ein wichtiger Bestandteil der Planung. Aufgrund der volatilen Zeiten sind ständige Anpassungen an die aktuellen Entwicklungen notwendig, um später ausreichende Mittel für die Deponienachsorge zur Verfügung zu haben. Die Entwicklung der potenziellen Kosten wird daher stetig beobachtet und von Ingenieurbüros entsprechend regelmäßig neu berechnet. Das Risiko, nicht ausreichend liquide Mittel für die Zeit nach der Stilllegung zur Verfügung zu haben, muss unbedingt geringgehalten werden.

Die Gesellschaft verfügt über ein Gesamtguthaben von rd. TEUR 15.200, welches auf die Kreissparkasse Groß-Gerau, die Volksbank Darmstadt Mainz eG und die Deutsche Bank verteilt ist. Diese Bankguthaben sind über den Einlagensicherungsfonds nur bis zu einem Betrag von TEUR 100 abgesichert. Sollte eine der Einlagenbanken in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und die Guthaben nur teilweise oder nicht zurückführen können, wäre diese Differenz ertragswirksam auszubuchen. Aufgrund der Kontenverteilung ist dieses Risiko jedoch als gering einzustufen, dennoch muss diese Lage beobachtet werden, um gegebenenfalls frühzeitig handeln zu können.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

Hessenwasser GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Taunusstraße 100
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06925490-0
Webseite: www.hessenwasser.de


Rechtsform: GmbH & Co. KG

Gründungsdatum: 01.01.2000

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 18,2% / 18,2%

Kapital:

Stammkapital 16.500.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand der Gesellschaft ist die Wassergewinnung, der Wasserbezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung, der Transport und die Lieferung von Wasser an die Gesellschafterkunden und sonstige Dritte, wasserver- und entsorgungsnaher Dienstleistungen, insbesondere Labordienstleistungen, Betriebsführung und Beratung, sowie die Entsorgung von Abwasser. Zu diesem Zweck kann sie eigene Anlagen zur Wassergewinnung, zum Transport von Wasser und zur Abwasserentsorgung betreiben.

Öffentlicher Zweck: Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Mainova AG	6.000.000 €	36,4%
ENTEKA AG	4.500.000 €	27,3%
ESWE Versorgungs AG	3.000.000 €	18,2%
Riedwerke Kreis Groß-Gerau	3.000.000 €	18,2%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

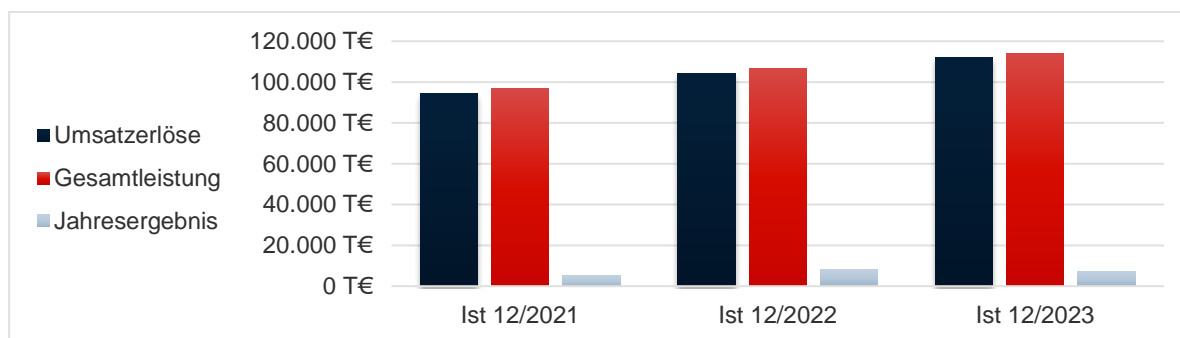
Frau Elisabeth Jreisat

Vorsitz



Gesellschafterversammlung

Herr Andreas Niedermaier	ENTEKA AG	Vorsitz
Herr Dr. Constantin Alsheimer	Mainova AG	Mitglied
Herr Norbert Breidenbach	Mainova AG	Mitglied
Herr Jörg Höhler	ESWE Versorgungs AG	Mitglied
Frau Dr. Julia Klinger	ENTEKA AG	Mitglied
Herr Stefan Metzger		Mitglied
Herr Ralf Schodlok	ESWE Versorgungs AG	Mitglied
LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Mitglied

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzerlöse	94.511	104.159	111.902
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.173	1.325	1.460
Sonstige betriebliche Erträge	945	965	862
Gesamtleistung	96.629	106.449	114.224
Materialaufwand	46.228	51.464	58.859
Personalaufwand	29.408	30.422	30.969
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.531	5.682	6.359
Abschreibungen	8.021	7.960	7.982
EBIT	7.440	10.920	10.055
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	2	1	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	184
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.177	1.159	1.594
EBT	6.265	9.763	8.646
Steuern vom Einkommen und Ertrag	910	1.350	1.270
Sonstige Steuern	175	171	178
Jahresergebnis	5.180	8.242	7.198
Zuführungen in die Rücklagen	-	4.796	3.599
Bilanzergebnis	-	3.446	3.599



Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Anlagevermögen	124.953	136.126	145.603
Umlaufvermögen	15.161	23.621	20.320
Rechnungsabgrenzungsposten	177	154	218
Bilanzsumme	140.291	159.901	166.141
Passiva			
Eigenkapital	44.007	47.068	50.821
Rückstellungen	8.527	9.038	9.161
Verbindlichkeiten	83.773	97.397	97.462
Rechnungsabgrenzungsposten	100	233	730
Bilanzsumme	140.291	159.901	166.141

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzrentabilität (in %)	5,5	7,9	6,4
Materialaufwandsquote (in %)	47,8	48,3	51,5
Personalaufwandsquote (in %)	30,4	28,6	27,1
Finanzergebnis (T€)	-1.175	-1.157	-1.409
Eigenkapital (T€)	44.007	47.068	50.821
Anlagendeckung I (in %)	38,3	39,1	40,4

Bezüge

Von der Möglichkeit, auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung nach § 286 Abs. 4 HGB zu verzichten, wurde Gebrauch gemacht.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die Hessenwasser GmbH & Co. KG.

Auszug aus dem Lagebericht

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Einzelrisiken der Hessenwasser werden im Folgenden absteigend in ihrer Bedeutung für die Hessenwasser dargestellt.

Die seit Februar des Jahres 2022 bestehende Ukraine Krise führt zu Fragen, die bereits seit Jahrzehnten so nicht mehr aufgetreten sind. Die Fragen zur Cybersicherheit, Mangellage bei der Beschaffung von Aufbereitungsmitteln, mögliche Stromausfallszenarien, aber auch die Verantwortlichkeiten bezüglich der Anwendung des Wassersicherstellungsgesetzes sind Fragen, die in diesem Zusammenhang besonders zu beachten sind.

Auch die Themen Notvorsorge und Krisenfall, eine in diesem Zusammenhang aufkommende Forderung nach einer 72-stündigen Wasserversorgung bei Stromausfall Szenarien, Notstrom



Konzepte für Kunden und verstärkte Kritis-Anforderungen spielten in diesem Zusammenhang eine Rolle. Welche Bedeutung diese Themen auch für Kommunen und andere kommunale Unternehmen haben, konnte dem großen Interesse an diesen Themen im Rahmen der Hessenwasser Sommertour deutlich entnommen werden. Eine rege Diskussion ergab sich hier insbesondere zum Thema der Notvorsorge. Hier waren die Fragen über zu klärende Zuständigkeiten sowie die fehlende Vorrangige Belieferung der Wasserversorgung im Krisenfall Themenschwerpunkte.

Hessenwasser hat als Unternehmen der kritischen Infrastruktur schon lange Wert auf eine besonders hohe Cybersicherheit gelegt. Aufgrund der momentanen politischen Lage wurden alle Mitarbeitenden auf die Verpflichtung einer besonderen Achtsamkeit hingewiesen sowie alle Maßnahmen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Aufbereitungsstoffe und weitere Materialien, welche wir für die Wasserlieferung dringend benötigen, sind ohne Verzögerung und in vollem Umfang bei uns eingetroffen. Zwischenzeitlich angekündigte Lieferengpässe traten nicht ein oder konnten durch alternative Lieferungen ersetzt werden.

Insgesamt führt die Situation zu stark steigenden Kosten, die insbesondere durch die Entwicklung auf dem Energiesektor aber auch durch die steigenden Lohnkosten sowie Zinsen getrieben werden. Die steigenden Kosten werden im Rahmen von Preisgleitklauseln mit Zeitverzug an die Kunden weitergegeben.

Aufgrund der hohen Volatilität der Kosten wurden für einige Kunden für das Jahr 2023 Abschlagszahlungen vereinbart, welche im Rahmen einer Nachkalkulation nochmals verifiziert werden. Insbesondere der Bereich der Energiekosten ist bereits heute wieder auf einem Niveau angelangt, welches nicht wesentlich über dem Niveau des Zeitraums vor der Ukraine Krise liegt. Da dies sich in unsicheren Zeiten auch jederzeit wieder ändern kann, hat Hessenwasser bereits jetzt Stromverträge für die Jahre 2024 und 2025 abgeschlossen, und so eine sichere Planungsgrundlage in diesem Bereich für die nächsten zwei Jahre geschaffen.

Aufgrund anstehender hoher Investitionstätigkeiten stellt die Entwicklung der gestiegenen Leitzinsen der Europäischen Zentralbank ein Risikopotential für die Ertragslage dar. Hessenwasser hat im Jahr 2023 eine langfristige Finanzierung zum Bau des südlichen Teils der zweiten Riedleitung (R2S) abgeschlossen und so, zumindest für diesen Teil, das Zinsänderungsrisiko reduziert und eine feste Basis für eine folgende Ausschreibung geschaffen. Für Hessenwasser besteht bei weiteren Zinsanstiegen das Risiko, dass die Zinsaufwendungen aus Kreditfinanzierungen höher ausfallen als geplant. Hessenwasser hat ihr Liquiditätsmanagement so organisiert, dass immer eine ausreichende Reserve an liquiden Mitteln verfügbar ist. Dazu gehört auch die Möglichkeit, auf Kreditlinien von Finanzinstituten flexibel und in angemessener Höhe zurückgreifen zu können.

Hessenwasser sieht neben diesen Sachverhalten unverändert wesentliche allgemeine Risiken, in den im Augenblick noch in der Schwebe befindlichen Rahmenbedingungen der Wasserversorgung in Südhessen.

Über den erhöhten Aufwand, welcher sich durch die Umsetzung weiterer gesetzlicher Anforderungen ergibt, hier ist insbesondere die Umsetzung der EU Trinkwasserrichtlinie über eine umfassende Novelle der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) zu nennen, wurde im einleitenden Teil bereits ausführlich berichtet.

Die großen Herausforderungen für die Wasserversorgung stellen insbesondere der Klimawandel sowie das Bevölkerungswachstum in der Metropolregion Rhein-Main dar. Insgesamt stellt nicht die zur Verfügung stehende Wasserressource, sondern die zur Aufbereitung oder zum

Transport des Wassers benötigte Infrastruktur den größten Engpassfaktor dar. Die Maßnahmen, die Hessenwasser ergriffen hat, um diese Aufgaben zu bewältigen und eine sichere Wasserversorgung für Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main zu gewährleisten, wurde ebenfalls unter den Rahmenbedingungen bereits ausführlich dargestellt.

Bereits seit langer Zeit stellt Hessenwasser die Weichen für eine nachhaltige Wasserversorgung. Die dargestellte Dekarbonisierungsstrategie, die Umstellung auf „Grünstrom“, die Einführung des Nachhaltigkeitsmanagements sowie die Einstellung eines Klimamanagers sind weitere Schritte auf dem Weg, immer nachhaltiger zu werden.

Zur Erlangung des DNK-Signets wurde bereits jetzt eine Wesentlichkeitsmatrix erstellt, Handlungsfelder und Maßnahmen definiert sowie Kennzahlen ermittelt. Durch diese, bei Hessenwasser eingeführten Strukturen, wurden bereits die Voraussetzungen geschaffen, welche der Hessenwasser die zukünftig notwendige ESG-Berichterstattung erleichtern wird. Dennoch sind für die Hessenwasser große Anstrengungen erforderlich, um den zukünftigen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung im Rahmen des Lageberichts gerecht werden zu können. Auch hier sei auf die Ausführungen unter den Rahmenbedingungen verwiesen, da bereits hier dargestellt wurde, welche Maßnahmen Hessenwasser bereits jetzt ergriffen hat, um diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Hessenwasser erzielt ihre wesentlichen Umsätze mit den Gesellschafterkunden. Bei den Verhandlungen zu den auslaufenden Wasserlieferverträgen mit Drittkunden werden die bereits angesprochenen, für die Erhaltung der Versorgungssicherheit unumgänglichen Investitionen in die Infrastruktur berücksichtigt. Aus diesem Grund muss es bei neu abzuschließenden Wasserlieferverträgen, auch in Abhängigkeit der Nutzung der Infrastruktur, zu Preis Anpassungen kommen.

Auch die Ausweitung weiterer Geschäftsfelder im Bereich des Drittgeschäfts hat Hessenwasser erfolgreich vorangetrieben. An dieser Stelle sei insbesondere auf die, bei vielen Drittkunden bereits nachgefragte Asset-Bewertung verwiesen. Für diese hat Hessenwasser im Jahr 2023 den Nachhaltigkeitspreis der Zeitschrift für kommunale Wirtschaft (Zfk) erhalten.

Um den allgemein steigenden Kosten entgegenzuwirken, hat Hessenwasser Projekte im Bereich der Digitalisierung vorangetrieben, die in das Effizienzprogramm EP 27 eingebettet sind. Um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und Unsicherheiten aufzulösen, hat Hessenwasser im Winter 2020/2021 die Entwicklung ihrer Digitalisierungsstrategie „Digital 2030“ gestartet und auch im Jahr 2023 fortgeführt. Die Projekte Customer-Relationship-Management (CRM), der digitale Postlauf sowie die Einführung der digitalen Personalakte sind Projekte, die sich bereits konkret in der Erarbeitungsphase befinden.

Die Einführung der digitalen Gremienarbeit wurde im Jahr 2023 bereits umgesetzt und führt bei der Erarbeitung der Gremienunterlagen, dem Ablauf der Gremiensitzungen sowie der Dokumentation zu deutlichen Vereinfachungen.

Der Weg der Digitalisierung muss auch in den Folgejahren konsequent weiter beschritten werden, um transparentere und optimierte Prozessabläufe zu erreichen, und somit auch die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und Kunden zu erhöhen.

Hessenwasser hat das bestehende Risikomanagementsystem im Oktober 2023 aktualisiert. Außer den bereits ausführlich dargestellten Risiken durch die Ukrainekrise haben sich keine wesentlichen Erkenntnisse über grundlegende neue Risiken ergeben.

Hessenwasser ist auch in das Risikomanagementsystem einer Gesellschafterin einbezogen und meldet ihre Risiken entsprechend. Die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

lassen eingestiegenes Risiko bei den Kosten für geplante Investitionsmaßnahmen (Fremdfinanzierung, Bau- und Lieferleistungen) erwarten, was sich durch die daraus folgenden höheren Kapitalkosten negativ auf das Ergebnis auswirken könnte.

Durch die Niederschläge im 2. Halbjahr des Jahres 2023 hat sich auch die Bezugsseite etwas entspannt. Die Oberhessische Versorgungs-AG (OVAG) hat die vor dem Hintergrund der anhaltenden Trockenperiode, mit Wirkung zum 1. Januar 2021 eingeführte „Wasserampel“ für die ersten Monate des Jahres 2024 auf grün gesetzt. Durch die zunehmende Tendenz, Wasserrechte in Abhängigkeit von Grundwasserständen zu gewähren, können weiterhin Engpässe auf der Bezugsseite der Hessenwasser entstehen. Hessenwasser muss diese Risiken durch die Vorhaltung weiterer eigener Spitzenkapazitäten, insbesondere in Frankfurt und Umland sowie im Hessischen Ried, ausgleichen.

Im Jahr 2023 hat die OVAG unverändert die Ampelphase „gelb“ ausgerufen, so dass auch im Jahr 2023 die fehlenden Kapazitäten durch eigene Kapazitäten ersetzt werden mussten.

Als regionaler Wasserversorger planen wir stets mit allen witterungsbedingten Eventualitäten, um die entsprechend veränderliche Bedarfs- und Ressourcenlage in einen optimierten Ausgleich im Rahmen der betrieblichen und wasserrechtlichen Rahmenbedingungen zu bringen. Unser Instrument hierfür ist das den Leitungsverband der Hessenwasser übergreifende Wasserressourcenmanagement in Verbindung mit den infiltrationsgestützten Wasserwerken und der Oberflächenwasseraufbereitung.

Bestandsgefährdende Risiken für die künftige Entwicklung der Hessenwasser bestehen derzeit nicht.

Trotz der dargestellten Herausforderungen sieht Hessenwasser, insbesondere vor dem Hintergrund der dargestellten Maßnahmen, sich gut aufgestellt, um auch in Zukunft Versorgungssicherheit und wirtschaftliche Stabilität gemeinsam erreichen zu können.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

Hessenwasser Verwaltungs-GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Taunusstraße 100
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06925490-0
Webseite: www.hessenwasser.de


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2003

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 18,2% / 18,2%

Kapital:

Stammkapital 30.550 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist insbesondere berufen, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma Hessenwasser GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Öffentlicher Zweck: Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Mainova AG	11.100 €	36,3%
ENTEKA AG	8.350 €	27,3%
ESWE Versorgungs AG	5.550 €	18,2%
Riedwerke Kreis Groß-Gerau	5.550 €	18,2%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Frau Elisabeth Jreisat Vorsitz

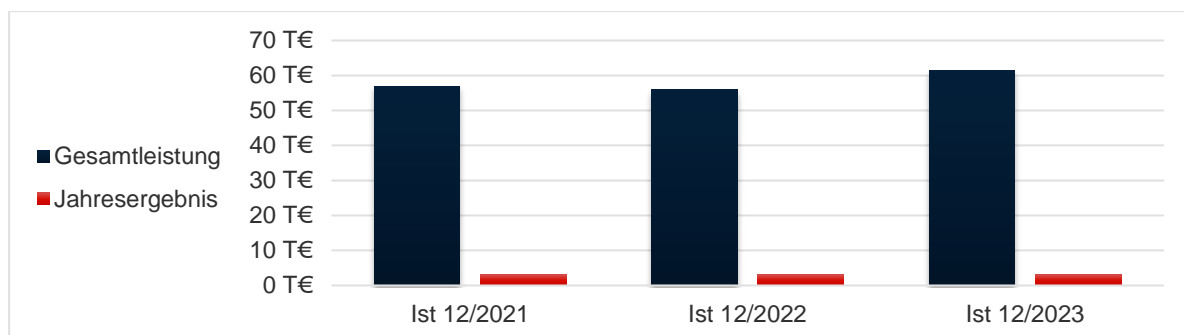


Aufsichtsrat

Herr Andreas Niedermaier	ENTEKA AG	Vorsitz
Herr Patrick Albert	Hessenwasser GmbH & Co. KG	Stellvertretung Vorsitz
Herr Dr. Constantin Alsheimer		Stellvertretung Vorsitz
Herr Dr. Jörg Becker		Mitglied
Herr Dennis Blessing	Hessenwasser GmbH & Co. KG	Mitglied
Herr Ronny Ehrlich	Hessenwasser GmbH & Co. KG	Mitglied
Frau Katja Fassoth		Mitglied
Herr Stefan Haas		Mitglied
Herr Jörg Höhler	ESWE Versorgungs AG	Mitglied
Frau Anne-Rose Jung	Hessenwasser GmbH & Co. KG	Mitglied
Frau Dr. Julia Klinger	ENTEKA AG	Mitglied
Herr Stefan Metzger		Mitglied
Herr Heiko Müller	Hessenwasser GmbH & Co. KG	Mitglied
Herr Ralf Schodlok	ESWE Versorgungs AG	Mitglied
KTM Herr Franz-Rudolf Urhahn		Mitglied
Frau Anja Weygand	Hessenwasser GmbH & Co. KG	Mitglied

Gesellschafterversammlung

Herr Andreas Niedermaier	ENTEKA AG	Vorsitz
Herr Dr. Constantin Alsheimer	Mainova AG	Mitglied
Herr Norbert Breidenbach	Mainova AG	Mitglied
Herr Jörg Höhler	ESWE Versorgungs AG	Mitglied
Frau Dr. Julia Klinger	ENTEKA AG	Mitglied
Herr Stefan Metzger		Mitglied
Herr Ralf Schodlok	ESWE Versorgungs AG	Mitglied
LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Mitglied

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Sonstige betriebliche Erträge	57	56	61
Gesamtleistung	57	56	61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47	48	52
EBIT	9	8	9
EBT	9	8	9
Sonstige Steuern	6	5	6
Jahresergebnis	3	3	3

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Umlaufvermögen	107	109	118
Bilanzsumme	107	109	118
Passiva			
Eigenkapital	89	92	95
Rückstellungen	8	8	12
Verbindlichkeiten	10	9	10
Bilanzsumme	107	109	118

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Eigenkapital (T€)	89	92	95

Bezüge

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2023 keine Bezüge von der Gesellschaft.

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 41 TEUR.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die Hessenwasser Verwaltungs-GmbH.

Auszug aus dem Lagebericht

Risiken und künftige Entwicklungen

Das Risiko der Gesellschaft besteht derzeit ausschließlich in der Übernahme der persönlichen Haftung im Rahmen ihrer Komplementärstellung bei der Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau.



Ausblick

Die Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau, weist im Geschäftsjahr 2023 einen Bilanzgewinn (Jahresüberschuss abzüglich Einstellung der Gewinnrücklage) von TEUR 3.599 aus, das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 50.821. Vor diesem Hintergrund aus betrachtet, besteht für die Hessenwasser Verwaltungs-GmbH unverändert Anlass, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Für das Jahr 2024 wird mit einem Jahresüberschuss auf unverändertem Niveau gerechnet.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Friedrichstraße 45
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152 718-0
Webseite: www.uewg.de


Rechtsform: GmbH & Co. KG

Gründungsdatum: 01.01.2005

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 74,9% / 74,9%

Kapital:

Stammkapital 4.000.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Verpachtung der gesellschaftseigenen Energienetze nebst den dazugehörigen Grundstücken.

Öffentlicher Zweck: Die Voraussetzungen des § 121 HGO für eine wirtschaftliche Betätigung sind erfüllt. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Riedwerke Kreis Groß-Gerau	2.996.000 €	74,9%
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	1.004.000 €	25,1%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Norbert Alber (bis 15.06.2023)	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Vorsitz
Herr Mithun Basu (bis 29.06.2023)	Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	Vorsitz
Herr Hendrik Frey (ab 17.06.2023)	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Vorsitz
Herr Michael Worch (ab 01.07.2023)	Mainzer Netze GmbH	Vorsitz



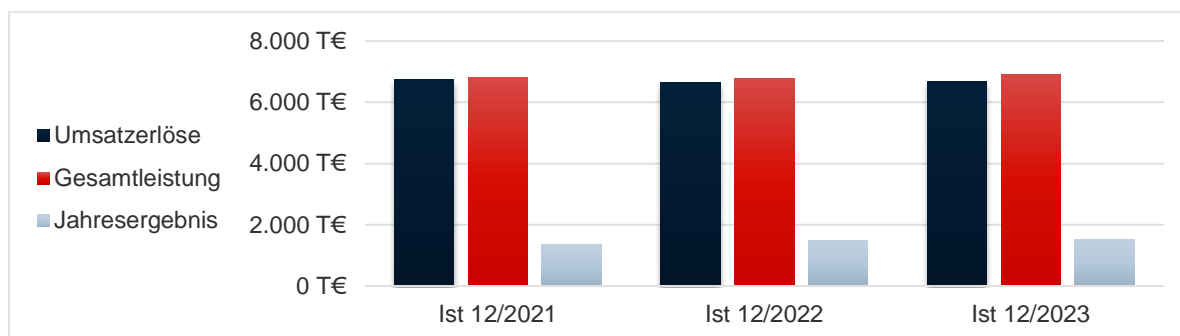
Aufsichtsrat

Herr Adil Oyan, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE)		Vorsitz
Herr Jan Fischer (bis 29.06.2023)	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Stellvertretung Vorsitz
Herr Harald Bott (bis 27.02.2023)	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Mitglied
Bgm Herr Jochen Engel (ab 12.09.2023)	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Herr Fabian Hensel (ab 01.07.2023)	Mainzer Netze GmbH	Mitglied
Bgm Herr Marcus Kretschmann	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Herr Stefan Metzger (ab 01.03.2023)	AWS Abfall-Wirtschaftszentrum Südhessen GmbH	Mitglied
Herr Thomas Schell	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Herr Jürgen Schmidt	Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	Mitglied
Herr Michael Worch (bis 29.06.2023)	Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	Mitglied

Gesellschafterversammlung

Herr Jürgen Schmidt	Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	Vorsitz
LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Stellvertretung Vorsitz

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzerlöse	6.734	6.644	6.681
Sonstige betriebliche Erträge	72	139	232
Gesamtleistung	6.806	6.783	6.913
Materialaufwand	2.920	2.754	2.852
Sonstige betriebliche Aufwendungen	331	285	323
Abschreibungen	1.849	1.851	1.847



EBIT	1.706	1.893	1.891
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	150	148	146
EBT	1.556	1.745	1.745
Steuern vom Einkommen und Ertrag	212	249	219
Sonstige Steuern	3	3	4
Jahresergebnis	1.341	1.493	1.522

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Anlagevermögen	36.575	36.992	37.060
Umlaufvermögen	1.630	1.365	1.706
Bilanzsumme	38.205	38.357	38.766
Passiva			
Eigenkapital	29.263	29.415	29.744
Rückstellungen	9	49	79
Verbindlichkeiten	7.944	8.032	8.186
Passive latente Steuern	748	734	702
Bilanzsumme	38.205	38.357	38.766

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzrentabilität (in %)	19,9	22,5	22,8
Materialaufwandsquote (in %)	42,9	40,6	41,3
Finanzergebnis (T€)	-150	-148	-146
Eigenkapital (T€)	29.263	29.415	29.744
Anlagendeckung I (in %)	80,7	79,9	80,4

Bezüge

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird von den Befreiungsvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen 1 TEUR (i. Vj. 1TEUR).

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG.

Auszug aus dem Lagebericht

Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Seitens der Regulierungsbehörde wird im Rahmen der Netzentgeltregulierung die wirtschaftliche Ausgangsbasis für den Netzbetrieb gelegt. Als Verpächterin sind dabei für die ÜWG Stromnetze in erster Linie die Eigenkapitalverzinsung und die kalkulatorischen Abschreibungen maßgeblich. Insofern ergeben sich aus dieser Vereinbarung die größten Risiken und gleichwohl Chancen.

Weitere wesentliche Risiken oder Chancen sind zurzeit nicht erkennbar.

Bezogen auf das Geschäftsjahr 2024 gehen wir bei moderat niedrigeren Umsatzerlösen sowie niedrigeren Aufwendungen und geringeren Abschreibungen von einem Jahresüberschuss von ca. EUR 1,1 Mio. aus.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

ÜWG Stromnetze Verwaltungs GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Friedrichstraße 45
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152718-0
Webseite: www.uewg.de


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 01.01.2013

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 74,9% / 74,9%

Kapital:

Stammkapital 25.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Übernahme und Verwaltung einer Beteiligung als geschäftsführungsbefugte persönlich haftende Gesellschafterin an der Kommanditgesellschaft unter der Firma ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Groß-Gerau.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar gefördert werden kann.

Öffentlicher Zweck: Die Voraussetzungen des § 121 HGO für eine wirtschaftliche Betätigung sind erfüllt. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt in den Leistungsdaten wider.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18.725 €	74,9%
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	6.275 €	25,1%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführung

Herr Norbert Alber (bis 15.06.2023)	Riedwerke Kreis Groß-Gerau	Vorsitz
Herr Mithun Basu (bis 29.06.2023)	Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	Vorsitz



Herr Hendrik Frey
(ab 17.06.2023)
Herr Michael Worch
(ab 01.07.2023)

Riedwerke Kreis Groß-
Gerau
Mainzer Netze GmbH

Vorsitz
Vorsitz

Gesellschafterversammlung

Herr Jürgen Schmidt

Überlandwerk Groß-
Gerau GmbH

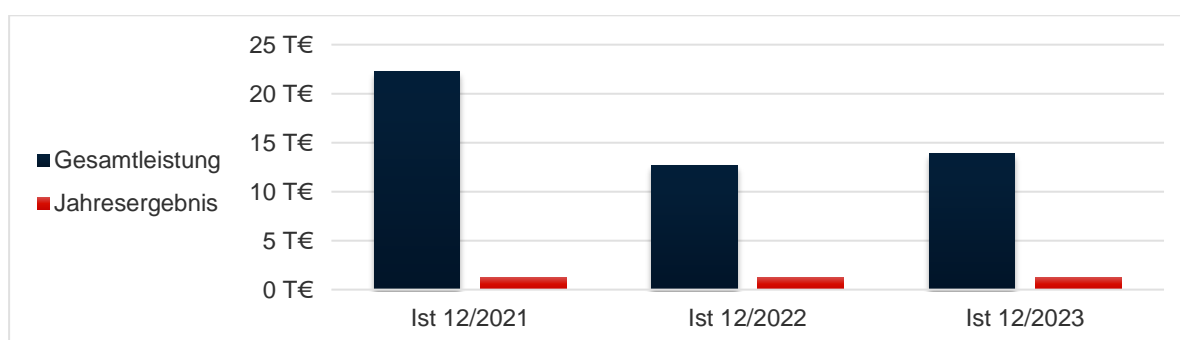
Vorsitz

LRat Herr Thomas Will, Landrat
(SPD)

Riedwerke Kreis Groß-
Gerau

Stellvertretung Vorsitz

Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Sonstige betriebliche Erträge	22	13	14
Gesamtleistung	22	13	14
Personalaufwand	14	7	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	4	5
EBIT	2	2	2
EBT	2	2	2
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	1	1	1

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Umlaufvermögen	53	63	51
Bilanzsumme	53	63	51
Passiva			
Eigenkapital	36	38	39
Rückstellungen	4	5	5
Verbindlichkeiten	13	21	8
Bilanzsumme	53	63	51



Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Personalaufwandsquote (in %)	63,5	55,5	55,1
Eigenkapital (T€)	36	38	39

Bezüge

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die ÜWG Stromnetze Verwaltungs GmbH.

Auszug aus dem Lagebericht

Chancen, Risiken und Ausblick

Aufgrund der ausschließlichen Funktion als Komplementärin der ÜWG Stromnetze sind wesentliche Risiken oder Chancen zurzeit nicht erkennbar.

Bezogen auf das Geschäftsjahr 2024 gehen wir von einem positiven Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 aus, das sich aus der Komplementärfunktion ergibt.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Süd Hessen GmbH

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Auf der Hardt/An der B42
64572 Büttelborn
Tel.: 061527119-0


Rechtsform: GmbH

Gründungsdatum: 23.10.2014

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal - / 50,0% / 50,0%

Kapital:

Stammkapital 25.000 € - Stimmen

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens sind die Erbringung von Entsorgungsdienstleistungen in Bezug auf Abfälle aller Art und Herkunft und alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen zur Auslastung der bei den Gesellschaftern und ihren verbundenen Unternehmen vorhandenen Anlagen im Rahmen der bestehenden Genehmigungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften, Maßnahmen und abfallrechtlichen Aktivitäten einschließlich Hilfs- und Nebengeschäften berechtigt, die zur Förderung ihres Unternehmensgegenstandes unmittelbar oder mittelbar geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich zur Förderung des Gesellschaftszwecks an anderen Unternehmen zu beteiligen oder solche zu erwerben sowie die Leitung und das Management für andere Unternehmen zu übernehmen, soweit es dem Unternehmensgegenstand entspricht.

Öffentlicher Zweck: Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gelten Tätigkeiten im Gebiet der Abfall- und Abwasserbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Riedwerke Kreis Groß-Gerau	12.500 €	50,0%
Zweckverband Abfallverwertung Süd Hessen	12.500 €	50,0%

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

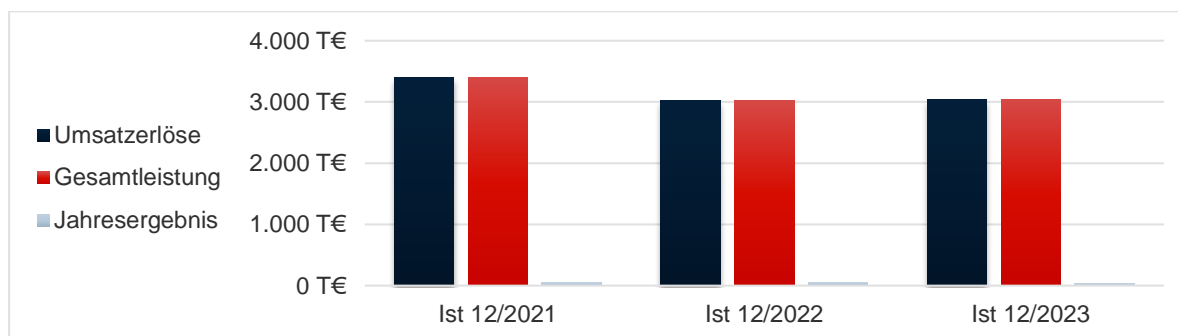
Geschäftsführung

Frau Dr. Julia Klinger	Vorsitz
Herr Jens Tollkühn	Vorsitz



Gesellschafterversammlung

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Riedwerke Kreis Groß- Gerau	Vorsitz
LRat Herr Klaus Peter Schellhaas	Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	Mitglied

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzerlöse	3.405	3.016	3.037
Gesamtleistung	3.405	3.016	3.037
Materialaufwand	3.300	2.902	2.938
Personalaufwand	14	14	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	21	29
EBIT	72	78	53
EBT	72	78	53
Steuern vom Einkommen und Ertrag	22	24	16
Jahresergebnis	50	55	37

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Umlaufvermögen	655	972	634
Bilanzsumme	655	972	634
Passiva			
Eigenkapital	335	340	327
Rückstellungen	25	44	20
Verbindlichkeiten	295	588	287
Bilanzsumme	655	972	634



Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzrentabilität (in %)	1,5	1,8	1,2
Materialaufwandsquote (in %)	96,9	96,2	96,7
Personalaufwandsquote (in %)	0,4	0,5	0,5
Eigenkapital (T€)	335	340	327

Bezüge

Die Angabe der Geschäftsführerbezüge unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 zahlte der Kreis Groß-Gerau keine Zuschüsse an die RVZ Südhessen GmbH.

Auszug aus dem Lagebericht

Risikobericht und Prognosebericht

Im Jahr 2023 sind die Sperrmüllmengen geringfügig angestiegen. Mit 21.350 Mg wird von einer konstanten Annahmemenge auch für die nächsten Jahre ausgegangen.

Die Menge an rückgelieferten substituierten Gewerbeabfällen zur thermischen Verwertung im MHKW Darmstadt lag deutlich über den angelieferten Sperrmüllmengen (23.217 Mg). Der Saldo der Vorjahre konnte somit vollständig ausgeglichen werden.

Aufgrund der Einführung einer CO₂-Abgabe für die thermische Abfallverwertung ab 2024 (BEHG-Umlage) müssen sämtliche Verträge und Vereinbarungen der RVZ GmbH (Rücklieferkontingent,

Matratzenversorgung, Übernahme holzige Fraktion sowie die Rahmenvereinbarung) angepasst werden, so dass die geforderte Lenkungswirkung der Abgabe bei den Verursachern ankommt. Mit einer jährlichen Endabrechnung werden die tatsächlich entstandenen Kosten der CO₂-Zertifikate der jeweiligen Entsorgungsanlage vorgelegt.

Eine Prognose über die Mengenentwicklungen für das Jahr 2024 fällt aufgrund der hohen Inflation und des damit einhergehenden Konsumrückgangs schwer. Tendenziell gehen wir davon aus, dass sich die Sperrmüllmengen entweder auf dem Niveau des Jahres 2023 stabilisieren oder dass es zu einer weiteren Reduzierung der Sperrmüllmengen kommen wird.

Die Sanierung der im November 2022 abgebrannten Sortierhalle schreitet voran. Im Januar/Februar 2024 wird voraussichtlich die Beplankung der Halle abgeschlossen. Der Innenausbau

(z.B.

Elektrik,

Brandmeldetechnik, Rolltore etc.) wird anschließend fortgeführt. Um das Brandrisiko weiter zu reduzieren, wurde beschlossen, die Sortierhalle künftig ergänzend mit einer automatischen Löscheinrichtung auszustatten, die einen potenziellen Brandherd lokalisiert und dann Löschanlagen ansteuert, um eine automatische Brandbekämpfung zu gewährleisten. Eine Wiederinbetriebnahme der Halle nach abgeschlossener Sanierung erfolgt erst wenn die automatische Löscheinrichtung installiert und funktionsfähig ist (voraussichtlich Ende 1. Halbjahr 2024). Bis dahin kann weiterhin die angrenzende Dichtfläche genutzt werden.



Es sind keine Umweltschutzrisiken erkennbar. Darüber hinaus bestehen entsprechende Versicherungen.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts

Kreissparkasse Groß-Gerau

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Darmstädter Straße 22
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152713-0
Webseite: www.kskgrossgerau.de



Rechtsform: AdöR

Gründungsdatum: 01.01.1826

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal 100,00% / - / 100,00%

Unternehmenszweck: Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung).

Öffentlicher Zweck: Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben (§ 2 Abs. 1 der Satzung).

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand (§ 2 Abs. 2 der Satzung).

Die Sparkasse arbeitet mit den Verbundunternehmen der Sparkassenfinanzgruppe Hessen-Thüringen zusammen (§ 2 Abs. 3 der Satzung).

Die Geschäfte werden nach wirtschaftlichen Grundsätzen geführt; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes (§ 2 Abs. 5 der Satzung).

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Kreis Groß-Gerau	100,0%
------------------	--------

Beteiligungen

Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH	12.360 €	12,0%
--	----------	-------



Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

Vorstand

Herr Norbert Kleinle	Vorsitz
Herr Heiko Dennert	Stellvertretung Vorsitz

Verwaltungsrat

LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)	Vorsitz
Herr Karl Norbert Merz	Stellvertretung Vorsitz
Herr Walter Astheimer, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE)	Mitglied
Frau Christine Becker	Mitglied
Bgo Herr Günter Buhl	Mitglied
Herr Joachim Göpfert	Mitglied
Frau Anita Hedderich	Mitglied
Herr Bastian Hengst	Mitglied
KTM Herr Nils Kraft	Mitglied
Herr Roger Neu	Mitglied
MdB Herr Stefan Sauer	Mitglied
Herr Thomas Schell	Mitglied
Herr Dr. Andreas Schwarz	Mitglied
Herr Wolfram Winkler	Mitglied
Herr Burkhard Ziegler	Mitglied

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Zinserträge	68.329	77.264	101.615
Zinsaufwendungen	8.378	6.516	18.251
Zinsergebnis	59.952	70.748	83.363
Laufende Erträge	8.550	10.089	7.580
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	1.349	886	806
Provisionserträge	26.130	26.910	26.439
Provisionsaufwendungen	2.011	2.333	1.778
Sonstige betriebliche Erträge	1.208	3.058	2.203
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	52.920	55.248	57.050
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle VGG des AV und Sachanlagen	3.202	3.024	2.853
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.767	660	1.175



Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen	-	48.710	3.894
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen	1.193	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbund. Unt. und wie AV behandelten Wertpapieren	21	1.325	717
Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	22.200	-	34.000
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	16.305	3.042	20.359
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.675	1.944	15.780
Sonstige Steuern	141	185	119
Jahresergebnis	2.488	913	4.460

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Barreserve	313.936	54.014	48.305
Forderungen an Kreditinstitute	61.909	382.524	381.046
Forderungen an Kunden	3.218.597	3.400.609	3.380.335
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	110.818	85.363	100.916
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	403.835	348.116	200.722
Beteiligungen	26.373	26.373	27.090
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	25	25
Treuhandvermögen	20.411	21.987	20.278
Immaterielle Anlagewerte	59	41	27
Sachanlagen	41.046	38.169	36.272
Sonstige Vermögensgegenstände	2.224	4.722	3.497
Rechnungsabgrenzungsposten	50	64	418
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0	0	1
Bilanzsumme	4.199.285	4.362.007	4.198.930
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	575.352	660.726	653.696



Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.113.611	3.173.102	2.982.234
Treuhandverbindlichkeiten	20.411	21.987	20.278
Sonstige Verbindlichkeiten	3.101	3.259	3.962
Rechnungsabgrenzungsposten	44	34	27
Rückstellungen	38.151	40.162	37.535
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	16.178	16.178
Fonds für allgemeine Bankrisiken	295.700	295.700	329.700
Eigenkapital	152.916	150.859	155.319
Bilanzsumme	4.199.285	4.362.007	4.198.930

Bezüge

Die ausgezahlten Bezüge des Vorstands stellen sich für das Jahr 2023 wie folgt dar:

	erfolgsunabhängige Komponenten TEUR	erfolgsbezogene Komponenten TEUR	Bezüge des Geschäftsjahres TEUR
Herr Norbert Kleinle	507	95	602
Herr Heiko Dennert	414	79	493
Gesamtbezüge des Vorstands			1.095

Die Gesamtbezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2023 81 TEUR.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 beliefen sich die Finanzerträge von der Kreissparkasse Groß-Gerau auf insgesamt 5 Mio. EUR (2023: 1,25 Mio. EUR; 2022: 2,5 Mio. EUR; 2021: 1,25 Mio. EUR).

Auszug aus dem Lagebericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Der Prognosebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die Entwicklung gesamtwirtschaftlicher Größen sowie auf die weitere Entwicklung der Vermögens- und der Ertragslage der Kreissparkasse Groß-Gerau beziehen. Diese Aussagen basieren auf zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts aktuellen Einschätzungen der Kreissparkasse Groß-Gerau. Sie haben daher nur zu diesem Zeitpunkt Gültigkeit. Die tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund von Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die in zukunftsgerichteten Aussagen enthalten sind, wesentlich von den Prognosen abweichen. Die Kreissparkasse Groß-Gerau verfügt

im Rahmen des Risikomanagements über geeignete Instrumente und Prozesse, um Abweichungen zu erkennen, zu analysieren und um rechtzeitig steuernd eingreifen zu können.

Zur Vorbereitung einer mittelfristigen Planung hat der Vorstand die Geschäfts- und Risikostrategie aktualisiert und Eckwerte für den Planungsprozess festgelegt. Daraus wird auf Basis unserer Hauszinsmeinung sowie der Erwartung bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung im Geschäftsgebiet die mittelfristige Planung entwickelt. Daneben werden mögliche Einflüsse auf das Planszenario im Erwartungswert, wie z.B. in Bezug auf die Zinsentwicklung oder Geschäftsstruktur in jeweils einem optimistischen und einem pessimistischen Planabweichungsszenario zusammengefasst. Während im optimistischen Szenario insbesondere von einem stärker steigenden Kundengeschäftsvolumen ausgegangen wird, beinhaltet das pessimistische Szenario Rückgänge sowohl im Kundenkreditgeschäft als auch im Kundeneinlagengeschäft. In einem zusätzlichen adversen Szenario für die normative Perspektive werden ein für die Sparkasse negatives Zinsszenario (steigende Zinsen über alle Laufzeiten), negative wirtschaftliche Rahmenbedingungen und daraus folgend unerwartete Veränderungen der Geschäftsstruktur betrachtet.

Die „Gemeinsame Prognose“ der Chefvolkswirte der Sparkassen geht für das Jahr 2024 bei einer nachlassenden Inflation von einer Erholung der deutschen Konjunktur aus, wobei das Wachstum voraussichtlich nur die Schrumpfung des Vorjahres kompensieren wird. Die Dynamik dürfte jedoch im 2. Halbjahr an Fahrt aufnehmen. Als Wachstumstreiber wird in erster Linie der private Konsum gesehen. Ein positiver Beitrag wird zudem aufgrund der Anforderungen aus den Klimazielen und der fortschreitenden Digitalisierung von den Ausrüstungsinvestitionen erwartet. Die Lage bei den Bauinvestitionen und im Außenhandel bleibt dagegen noch schwierig. Die Zahl der Beschäftigten dürfte weitgehend konstant bleiben. Die Verbraucherpreise werden leicht oberhalb der Zielmarke der EZB erwartet. Daher gehen die Volkswirte von einer moderaten Senkung der Leitzinsen im Jahresverlauf aus. Die Sparquote sollte sich in etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen.

Die südhessischen Unternehmen blicken weiterhin kritisch in die Zukunft. Der Erwartungssaldo ist deutlich im roten Bereich. Das zeigt der aktuelle Konjunkturbericht der Industrie- und Handelskammer Darmstadt Rhein Main Neckar. Das wirkt sich auch auf die Investitionsvorhaben und die Personalplanung der Unternehmen aus.

In den kommenden Jahren erwarten wir weiterhin eine Zunahme der von uns verwalteten Kundengelder in bilanzwirksamen Einlagen im Bereich der Festanlagen, insbesondere bei den Sparkassenbriefen aber auch bei Kündigungsgeldern. Bei den anderen bilanzwirksamen Anlageformen rechnen wir dagegen insgesamt mit leicht rückgängigen Werten. In der Summe wird eine konstante Entwicklung erwartet. Bei den Wertpapieranlagen erwarten wir eine Zunahme. Daneben gehen wir insgesamt von einem nahezu konstanten Kundenkreditgeschäft aus.

Im Eigengeschäft sieht die mittelfristige Geschäftsstrukturplanung für das Jahr 2024 im Bereich der Wertpapiereigenanlagen einen Rückgang aufgrund der Reduzierung der Spezialfondsanlagen vor. Bei der Wiederanlage fälliger Eigenanlagen werden die Anforderungen aus der LCR deIVO berücksichtigt. Mit Blick auf die Finanzlage wird die LCR gemäß der Planung durchgängig über der Mindestquote von 100 % liegen. Die Sparkasse strebt im Rahmen der operativen Steuerung durchgängig eine LCR über der Frühwarnschwelle von 120 % an.

Die Entwicklung des Zinsüberschusses ist maßgeblich von der Zinsstruktur und vom Kundenverhalten abhängig. Nach den deutlichen Zinsanstiegen in 2022 und 2023 gehen wir für 2024 zum Planungszeitpunkt von einer inversen aber flacher werdenden Zinsstrukturkurve aus. Ge-



genüber dem Vorjahr wird ein stärker steigender Zinsaufwand erwartet, wodurch der Zinsüberschuss deutlich niedriger erwartet wird. Im Falle eines Zinsanstieges, insbesondere im kurzfristigen Bereich bei nahezu unveränderten Marktzinsen im langfristigen Laufzeitbereich in Kombination mit der Bilanzentwicklung des pessimistischen Planungsabweichungsszenarios, können sich Risiken ergeben. Chancen werden bei konstanten Zinsen auf dem aktuellen Niveau und deutlich steigendem Kundengeschäftsvolumen gesehen. Auf der Grundlage unterschiedlicher Zinsszenarien sowie verschiedener möglicher künftiger Entwicklungen des Kundengeschäftes erwarten wir für 2024 einen Zinsüberschuss, der sich in einer Spanne von 83,3 Mio. EUR und 86,6 Mio. EUR bewegt.

Nach kontinuierlicher Verbesserung des Provisionsergebnisses in den letzten Jahren erwarten wir für 2024 ein Provisionsergebnis in Höhe von 23,6 Mio. EUR, das rund 1,0 Mio. EUR unterhalb des Ergebnisses im Vorjahr liegt. In der pessimistischen Planungsabweichung wird von einem leichten Rückgang auf 23,1 Mio. EUR und in der positiven Planungsabweichung wird von einer geringfügigen Erhöhung auf 23,7 Mio. EUR ausgegangen.

Beim Personalaufwand wird aufgrund der erwarteten Tarifabschlüsse ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Jahr 2023 erwartet. Der Sachaufwand für das Jahr 2024 wird auf der Grundlage der allgemeinen Preissteigerungen bei einzelnen Einsparungen geringfügig steigend erwartet. Insgesamt wird ein Verwaltungsaufwand von 61,3 Mio. EUR erwartet. Im pessimistischen Szenario gehen wir beim Verwaltungsaufwand von zusätzlichen Steigerungen aus (62,1 Mio. EUR). Im günstigsten Fall sind insgesamt niedrigere Personal und Sachaufwendungen (59,6 Mio. EUR) möglich.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung, ohne Berücksichtigung außerordentlicher Ergebnisbestandteile, wird im Jahr 2024 aufgrund der beschriebenen Entwicklungen mit 46,5 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr, aber leicht über dem Niveau von 2022 liegen. In der pessimistischen bzw. optimistischen Planungsabweichung ergibt sich ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 44,4 Mio. EUR bzw. 50,8 Mio. EUR. Bezogen auf die Durchschnittsbilanzsumme gemäß unserer Planung liegt das Betriebsergebnis vor Bewertung zwischen 1,06 % und 1,20 %.

Im Rahmen unserer Risikostrategie gilt der Steuerung von Adressenrisiken weiterhin unser besonderes Augenmerk. Der Bewertungsaufwand im Kredit- und Wertpapiergeschäft wird insgesamt mit 15,4 Mio. EUR erwartet. Das Betriebsergebnis nach Bewertung wird mit 31,1 Mio. EUR prognostiziert. Für 2024 wird ein Jahresüberschuss von 2,4 Mio. EUR geplant.

Im Rahmen unserer Planungsszenarien erwarten wir für das Jahr 2024 eine Aufwand-Ertrags-Relation zwischen 54,1 % bis 58,4 %, die sich damit im Rahmen unserer strategischen Zielsetzung bewegt. Für das Jahr 2024 wird eine wirtschaftliche Eigenkapitalrentabilität vor Steuern zwischen 2,4 % bis 8,9 % erwartet, die sich im pessimistischen Szenario damit außerhalb unseres strategischen Ziels bewegt. Die Gesamtkapitalquote wird gemäß unserer Kapitalplanung mit 16,9 % erwartet und liegt damit über unserer internen strategischen Mindestquote von 14,0 %.

Wir gehen davon aus, dass sich die Mitarbeiterkapazitäten (MAK) und die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter moderat reduzieren werden. Gründe dafür liegen vor allem in der zunehmenden Standardisierung, Automatisierung und Digitalisierung von Arbeitsprozessen und -abläufen in der Sparkasse.

Die Sparkasse befindet sich weiterhin in einem Umfeld mit besonderen Herausforderungen. Das veränderte Zinsniveau führt zu einer zunehmenden Nachfrage nach höher verzinsten Pro-

dukten und zu einem weiter steigenden Wettbewerb. Gleichzeitig führt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu höheren Planungsunsicherheiten bei unseren Kunden, die sich in einer deutlichen Investitionszurückhaltung niederschlägt.

Für das kommende Geschäftsjahr gehen wir von einem guten operativen Ergebnis und weiter steigenden Kapitalbestandteilen aus. Mit unserem Geschäftsmodell ist die Sparkasse insgesamt gut aufgestellt, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen, die Risiken zu tragen und die satzungsgemäßen Aufgaben dauerhaft erfüllen zu können.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

Kommunales Jobcenter Kreis Groß-Gerau

Rechtliche Verhältnisse

Firmensitz:

Wilhelm-Seipp-Straße 9
64521 Groß-Gerau
Tel.: 061526384-222
Webseite: www.jobcenter-gg.de



Rechtsform: AdöR

Gründungsdatum: 01.01.2012

Beteiligungsquoten: (direkt/indirekt/gesamt)

Nominal 100,00% / - / 100,00%

Unternehmenszweck: 1. Die Anstalt nimmt alle Aufgaben und Zuständigkeiten der „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ und der kommunalen Leistungen nach dem SGB II wahr. Dies schließt die Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben ein. Insoweit erlässt die Anstalt auch Verwaltungsakte.

2. Insbesondere obliegen der Anstalt folgende Aufgaben:

a. Bewilligung von Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB II Beantragung, Organisation, Durchführung und Abrechnung von Maßnahmen, die der Beschäftigungsförderung, der sozialen Betreuung, der Aus- und Weiterbildung sowie der Eingliederung in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt dienen.

Durchführung von Widerspruchs- und Gerichtsverfahren im Aufgabenbereich der Anstalt, einschließlich aller zum Zeitpunkt 31.12.2011 nicht beendeter Verfahren.

b. Bearbeitung von zum Zeitpunkt 31. Dezember 2011 nicht abschließend erledigten Forderungsfällen sowie Bedienung entsprechender Verbindlichkeiten im Aufgabenbereich der Anstalt.

c. Die Aufgaben der Vollstreckungsbehörde nach § 2f des Hessischen OFFENSIV – Gesetzes werden vom Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau wahrgenommen. Dessen Kreiskasse vollstreckt Verwaltungsakte, mit denen eine Geldleistung an die Anstalt gefordert wird.

Öffentlicher Zweck: Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Geschäfte werden nach wirtschaftlichen Grundsätzen geführt; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Kreis Groß-Gerau	100,0%
------------------	--------

Beteiligungen

AVM gGmbH	1.000 €	2,0%
-----------	---------	------



Organe der Beteiligung

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

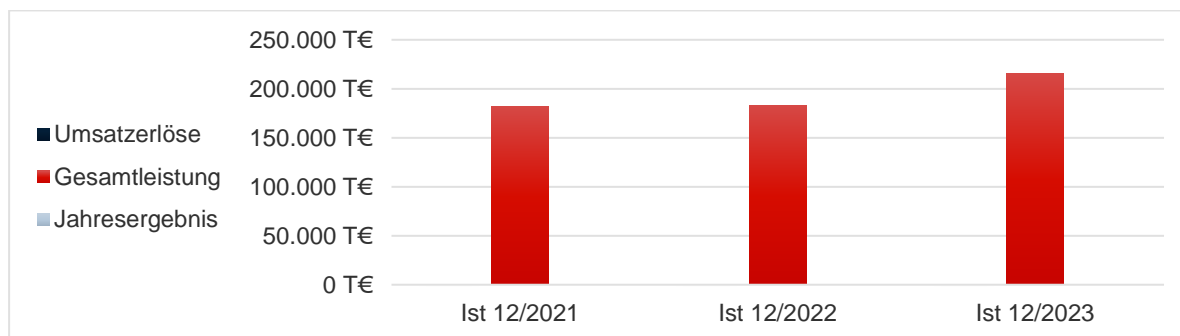
Vorstand

Herr Robert Hoffmann Vorsitz

Verwaltungsrat

Herr Adil Oyan, Erster Kreisbeigeordneter (GRÜNE)		Vorsitz
LRat Herr Thomas Will, Landrat (SPD)		Stellvertretung Vorsitz
Frau Laura Altmayer (SPD)		Mitglied
KBgo Frau Inge Auer	Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
KTM Herr Marcel Baymus		Mitglied
KTM Herr Marco Müller (bis 30.12.2023)	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied
Herr Andreas Rotzinger		Mitglied
KTM Frau Kirsten Schork	Kreistag des Kreises Groß-Gerau	Mitglied

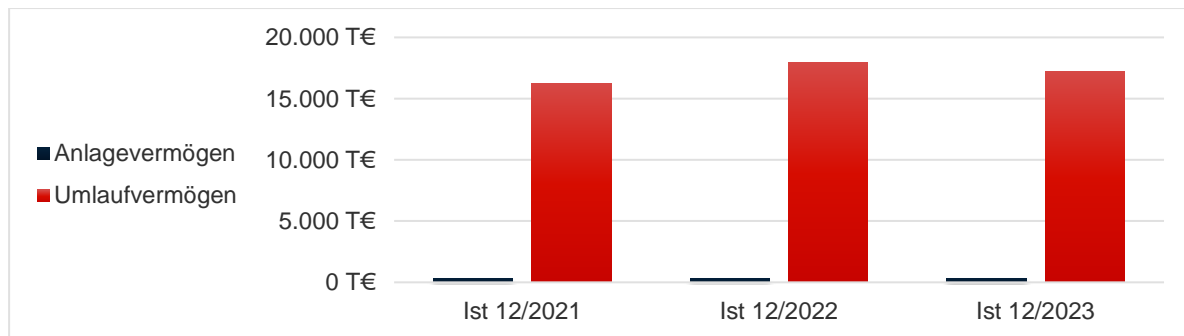
Gewinn und Verlust



Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzerlöse	87	98	104
Sonstige betriebliche Erträge	157.694	157.760	187.376
Gesamtleistung	182.404	183.437	215.553
Materialaufwand	4.855	4.892	5.114
Personalaufwand	21.120	21.822	24.194
Sonstige betriebliche Aufwendungen	149.762	155.644	184.468
Abschreibungen	6.705	1.118	1.908
EBIT	-39	-39	-132
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39	39	132
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	0
Jahresergebnis	0	0	0



Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Aktiva			
Anlagevermögen	310	274	346
Immaterielle Vermögensgegenstände	68	35	32
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	68	35	32
Sachanlagen	115	98	158
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115	98	158
Finanzanlagen	127	141	156
Beteiligungen	2	2	2
Wertpapiere des Anlagevermögens	125	139	154
Umlaufvermögen	16.247	17.926	17.203
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.967	14.229	14.968
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	107	8
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.777	7.730	8.327
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.188	6.392	6.632
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.279	3.697	2.236
Rechnungsabgrenzungsposten	7.425	9.216	10.913
Bilanzsumme	23.982	27.416	28.462
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Rückstellungen	6.968	7.187	7.443
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.968	7.187	7.443
Verbindlichkeiten	7.294	7.597	7.639
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	294	523	199
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	3.647	3.625	3.933



Sonstige Verbindlichkeiten	200	199	190
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	3.152	3.250	3.317
Rechnungsabgrenzungsposten	9.720	12.632	13.379
Bilanzsumme	23.982	27.416	28.462

Finanzkennzahlen

	Ist 12/2021	Ist 12/2022	Ist 12/2023
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0
Materialaufwandsquote (in %)	2,7	2,7	2,4
Personalaufwandsquote (in %)	11,6	11,9	11,2
Finanzergebnis (T€)	39	39	132
Eigenkapital (T€)	0	0	0

Bezüge

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr ca. 116 T€ brutto.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Auswirkungen auf den Kreishaushalt Jobcenter

Für die Geschäftsjahre 2021-2023 beliefen sich die Aufwendungen (Kreisanteil Verwaltungskosten) für das Kommunale Jobcenter auf insgesamt rund 13,65 Mio. EUR (2023: 4,87 Mio. EUR; 2022: 4,15 Mio. EUR; 2021: 4,63 Mio. EUR).

Für die Folgejahre 2024-2026 sind folgende Zuschüsse geplant (lt. Haushaltsplanentwurf 2024):

2024	2025	2026	Gesamt
5,4 Mio. EUR	5,4 Mio. EUR	5,4 Mio. EUR	16,2 Mio. EUR

Auszug aus dem Lagebericht

Rechenschafts- und Lagebericht

Das Kommunale Jobcenter Kreis Groß-Gerau finanziert sich aus Zuweisungen des Bundes und aus Zuweisungen des Kreises Groß-Gerau. Es erfolgen regelmäßig monatliche bedarfsdeckende Mittelabrufe und entsprechende Mittelabrechnungen.

Die Kosten der Unterkunft, Mietkautionen, Mietschulden werden zu 100% durch den Kreis Groß-Gerau getragen. Dem Planansatz 2023 in Höhe von 65.320.000,00 € stehen 79.337.574,72 € tatsächliche Aufwendungen und die damit verbundenen Mittelabrufe entgegen. Es ergeben sich Mehrerträge und Mehraufwendungen in Höhe von 14.017.574,72 €. Zu diesen Erhöhungen führten der stetige Anstieg um 303 Bedarfsgemeinschaften innerhalb des Jahres 2023 sowie die Vorgaben des neuen Bürgergeldgesetzes ab 01.01.2023. Hier sind insbesondere die neuen Regelungen zu den Karenzzeiten bezüglich Einsatz des Vermögens



und Übernahme der tatsächlichen Unterkunftskosten zu nennen. Außerdem erhöhte sich die Erstattung von Rückzahlungen an den Kreis um 202.267 €, da mehr Einzahlungen realisiert werden konnten.

Die einmaligen Beihilfen werden ebenfalls zu 100% durch den Kreis Groß-Gerau getragen. Dem Planansatz 2023 in Höhe von 2.215.000,00 € stehen tatsächliche Aufwendungen in Höhe von 926.954,51 € gegenüber. Hauptursache für die Einsparungen in Höhe von 1.288.045,49 € war, dass weniger Ukraine-Geflüchtete mit Erstaussstattungen für Wohnung und Kleidung versorgt werden mussten.

Auch das Bildungs- und Teilhabepaket wird zu 100% durch den Kreis Groß-Gerau finanziert. Entgegen der in 2023 geplanten 2.055.000,00 € wurden hier 1.820.708,35 € verausgabt und es ergaben sich Einsparungen in Höhe von 234.291,65 €.

Das Bürgergeld wird zu 100% vom Bund finanziert. Dem Planansatz 2023 in Höhe von 80.300.000,00 € stehen 93.472.565,17 € tatsächliche Aufwendungen entgegen, sodass Mehrerträge und Mehraufwendungen in Höhe von 13.172.565,17 € entstanden. Zu diesen Erhöhungen führten der stetige Anstieg um 303 Bedarfsgemeinschaften innerhalb des Jahres 2023 sowie die Vorgaben des neuen Bürgergeldgesetzes ab 01.01.2023, wonach die Regelleistungssätze um 11,8 % gestiegen sind. Dieses Budget wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales festgesetzt. Im Gegensatz zu den mit dem Kreis Groß-Gerau abgerechneten Budgets erfolgt hier eine Abrechnung mit dem Bund nach dem Nettoprinzip.

Die Eingliederungsleistungen werden zu 100% durch den Bund getragen. Der Planansatz 2023 betrug insgesamt 9.071.700,00 € aufgrund der Vorgaben der Eingliederungsmittelverordnung 2023. Tatsächlich betrug die Bundeszuweisung inklusive der Haushaltsreste aus Vorjahren 15.307.670,00 € und es erfolgte eine Umschichtung in Höhe von 5.900.000,00 € in das Verwaltungsbudget, sodass 9.407.670,00 € an Bundesmitteln zur Verfügung standen. Die Aufwendungen in Höhe von 8.309.201,77 € waren somit gedeckt, es kam sogar zu Einsparungen. Das Teilhabechancengesetz sieht vor, durch den Passiv-Aktiv-Transfer Teilbeträge der Eingliederungszuschüsse über ein Sonderbudget des Bundes zu finanzieren. Diese Möglichkeit wurde in 2023 in 48 Fällen genutzt.

Das Verwaltungsbudget, welches sämtliche Personal- und Sachaufwendungen beinhaltet, wird zu 84,8% vom Bund und zu 15,2% vom Kreis Groß-Gerau finanziert. Der Gesamtansatz 2023 betrug 28.971.500,00 €. Demgegenüber stehen tatsächliche ordentliche Aufwendungen in Höhe von 28.700.884,54 €, sodass sich insgesamt Einsparungen in Höhe von 270.615,46 € ergeben. Die Finanzmittelausstattung des Bundes zu den Verwaltungskosten war aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen sowie dem Tarifabschluss im öffentlichen Dienst, ohne gleichzeitige Erhöhung der Pauschalen zu den Sach- und Personalkosten, nicht auskömmlich. Zudem führte der allgemeine Fachkräftemangel zu erheblichen Verzögerungen bei den Stellenbesetzungen, sodass notwendige Bundeszuweisungen, die zur Deckung der Aufwendungen innerhalb des Verwaltungsbudgets benötigt würden, nicht abgerufen werden konnten. Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind u. a. auf die unzureichende Mittelausstattung zurückzuführen und dienen dem Ziel des Haushaltsausgleichs. So wurden z. B. Projekte verschoben und die Fortbildungsbudgets gekürzt. Es entstanden keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. Die Bundes- und Kreismittel wurden entsprechend der rechtlichen Vorgaben anhand der tatsächlichen Aufwendungen und Auszahlungen abgerufen.

Im Budget des Bundesprogramms rehapro wurde für das Jahr 2023 eine Gesamtauslastung von 100,4% erzielt (hierbei wurde die Inflationsausgleichsprämie mitberücksichtigt). Zum ersten Mal seit Projektstart waren alle geplanten Stellen durchgängig über das Jahr besetzt und



ab Januar 2023 nahm die Honorarärztin ihre Arbeit auf. Das Team konnte sich in seiner Zusammenarbeit finden und weiterentwickeln und die Arbeit mit den Teilnehmenden entwickelte sich positiv. In allen Bereichen konnten somit die Mittelabrufe, im Vergleich zum Jahr 2022, erhöht werden. Trotzdem lagen diese im Gesamten noch unter den ursprünglich geplanten Zahlen, was verschiedene Gründe hat. So lag zum Beispiel die Gesamtzahl der Projektteilnehmenden im Jahr 2023 noch immer unter der ursprünglich geplanten Zahl, da weniger als ursprünglich geplante Teilnehmende zugewiesen wurden, es Teilnehmende gibt, die nicht der Zielgruppe entsprechen oder bei denen die Freiwilligkeit fehlt. Außerdem kam es nach längerer Krankheit und Ausfall eines Gesundheitscoaches zu einer Neubesetzung der Stelle mit anschließender Einarbeitungszeit. Die Nachbesetzung der Stelle konnte jedoch ohne zeitliche Unterbrechung erfolgen, so dass sich das Team schnell wieder „finden“ und sich die Arbeitsabläufe im interdisziplinären Team schnell wieder einspielen konnten. Insgesamt ist anzumerken, dass trotz der niedrigeren Zahl an Teilnehmenden bisher der Erkenntnisgewinn des Projekts nicht gefährdet ist. Eine große Herausforderung im Jahr 2023 waren die Personalkosten, die weit über den zur Verfügung stehenden Mitteln lagen. Dies kam zum einen durch die Tarifierhöhung 2023, aber auch daher, dass das eingesetzte Personal überwiegend in höheren Stufen der jeweiligen Entgeltgruppen eingruppiert ist, als dies im Zuwendungsbescheid bewilligt und berücksichtigt wurde. Aus diesem Grunde kam es im Jahr 2023 zu einer Unterdeckung der Personalkosten in Höhe von 149.966,96 Euro, die durch eine Verschiebung der übrigen Transferleistungen, der übrigen Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, sowie den übrigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und dem Zuschuss der Inflationsausgleichsprämie gedeckt werden konnten, ohne dass hierfür ein gesonderter Antrag gestellt werden musste. In Summe konnte durch die Verschiebung der Ansätze trotz der Einbeziehung der Inflationsausgleichsprämie das Budget einhalten werden.

Im Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget erfolgten Aufwendungen in Höhe von 2.046.356,028 €, dies waren 240.043,98 € weniger als ursprünglich geplant. Die eingesparten Landesmittel wurden in das Folgejahr übertragen und stehen dort zur Verfügung.

Stand der Firmendaten: 31.12.2023

Anhang

Anlage 1 Begriffserläuterungen

Abschreibungen	<p>Abschreibungen erfassen die Wertminderungen der Anlagegüter, die durch Nutzung, technischen Fortschritt, wirtschaftliche Entwertung oder durch außergewöhnliche Ereignisse verursacht werden. In der Jahreserfolgsrechnung stellen die Abschreibungen Aufwand dar; sie vermindern somit den steuerpflichtigen Gewinn und damit auch zugleich die gewinnabhängigen Steuern: Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer. Für die Bewertung der Anlagegüter ist zu unterscheiden zwischen</p> <ul style="list-style-type: none">• abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern sowie• planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibung.
Aktiva	<p>Die Aktivseite der Bilanz gibt Auskunft über die Anlage bzw. über die Verwendung des Kapitals (Anlagevermögen und Umlaufvermögen). Sie zeigt also die Mittelverwendung oder Investierung. Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme.</p>
Anlagevermögen	<p>Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert über EUR 410 netto und Gegenstände in Sachgesamtheiten (Zusammenfassung mehrerer selbständig nicht nutzungsfähiger Gegenstände, z.B. Schreibtischkombinationen), die dem Unternehmen auf Dauer dienen und längere Zeit im Vermögen verbleiben oder über längere Zeiträume genutzt werden. Das Anlagevermögen ist neben dem Umlaufvermögen Teil der Bilanz eines Unternehmens; es steht auf der Aktivseite und umfasst Sachanlagen (Immobilien, Maschinen, Fuhrpark etc.), Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere etc.) und immaterielle Vermögensgegenstände (Patente, Lizenzen).</p>
Aufwendungen	<p>Jeden Werteverzehr eines Unternehmens an Gütern, Diensten und Abgaben bezeichnet man als Aufwand. Aufwendungen vermindern das Eigenkapital.</p>
Betriebsergebnis	<p>Gegenüberstellung der betrieblichen Aufwendungen (z.B. Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen, Mieten u.a.) = Kosten und der betrieblichen Erträge (z.B. Umsatzerlöse, Eigenleistungen u.a.) = Leistungen ergibt das Ergebnis der eigentlichen betrieblichen Tätigkeit = Betriebsergebnis.</p>
Bilanz	<p>Aufstellung der Herkunft und Verwendung des Kapitals zu einem bestimmten Stichtag (Ende des Wirtschaftsjahres) in Kontenform. Sie enthält auf der linken Seite die Vermögensgegenstände (Aktiva), auf der rechten Seite das Fremdkapital und das Eigenkapital (Passiva) als Ausgleich (Saldo). Beide Seiten der Bilanz (ital. Bilancia = Waage) weisen daher die gleichen Summen aus.</p>

Bilanzgewinn/-verlust	Wird das Jahresergebnis um einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr und/oder um Entnahmen aus den Gewinnrücklagen erhöht oder um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr und/oder um Einstellungen in die Gewinnrücklagen vermindert, so erhält man den Bilanzgewinn bzw. -verlust (nur bei Kapitalgesellschaften).
Eigenkapital	Kapital, welches einem Unternehmen von seinen Eigentümern ohne zeitliche Begrenzung und ohne festen Verzinsungsanspruch zur Verfügung gestellt wird. Das Eigenkapital steht auf der Passivseite, gliedert sich in das Gezeichnetes Kapital , je nach Rechtsform als Grund-, Nenn- oder Stammkapital bezeichnet, und die Rücklagen sowie den Gewinnvortrag und den Jahresüberschuss. Soweit die Rücklagen durch Einbehaltung von Gewinnen entstanden sind, werden sie als Gewinnrücklagen bezeichnet. Die Kapitalrücklagen wurden durch Kapitalerhöhungen oder einen Aufschlag auf das eingezahlte Stammkapital gebildet.
Erträge	Alle Wertzuflüsse in ein Unternehmen, die das Eigenkapital erhöhen. Hauptertrag sind die Umsatzerlöse, die nicht nur die Selbstkosten decken sollen, sondern auch einen angemessenen Gewinn erbringen.
Fremdkapital	Ein Teil der Bilanz , der auf der Seite der Passiva aufgeführt wird und die Mittel darstellt, mit denen das Unternehmensvermögen finanziert wurde. Es bezeichnet also die Verbindlichkeiten (Schulden) des Unternehmens, insbesondere Kredite und Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen.
Gesellschafterversammlung	Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter) bei der GmbH. Sie beschließt über Änderungen im Gesellschaftsverhältnis, im Gesellschaftsvertrag und in der Unternehmensstrukturierung. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt die Gewinnverwendung. Weiter bestellt sie den Aufsichtsrat, wenn nicht der Stadtrat ein Entsendungsrecht hat.
Gewinn- und Verlustrechnung	Periodische Erfolgsrechnung durch Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen eines bestimmten Abrechnungszeitraums. Sie ist Bestandteil des handelsrechtlichen Jahresabschlusses und muss zum Ende des Wirtschaftsjahres erstellt werden. Der ausgewiesene Periodenerfolg, der Jahresüberschuss oder -fehlbetrag (Jahresergebnis), ist Ausgangsgröße der Gewinnverwendungsrechnung.
Gewinnrücklage	Wird aus dem bereits versteuerten Jahresgewinn durch Einbehaltung bzw. Nichtausschüttung von Gewinnanteilen gebildet. Man unterscheidet vor allem zwischen gesetzlichen, satzungsmäßigen und anderen (freien) Gewinnrücklagen.
Gewinnvortrag	Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene (übertragene) Gewinn. In der Folgeperiode wird der Restbetrag dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet, und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss (siehe Verlustvortrag/-rücktrag).

Gezeichnetes Kapital	Ist das im Handelsregister eingetragene Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter beschränkt ist. Es ist Bestandteil des Eigenkapitals . Bei der GmbH stellt das Stammkapital, bei der AG das Grundkapital das „Gezeichnete Kapital“ dar. Es ist stets zum Nennwert auszuweisen. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am „Gezeichneten Kapital“ bestimmt sich die Beteiligungsquote.
Investitionen	In der Regel nur Geldverwendungen für den Erwerb von Anlagevermögen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen usw.). Für die betriebswirtschaftliche Planung und Steuerung der Investitionstätigkeit ist jedoch eine weiter gefasste Definition zweckmäßig: Investition ist der zukunftsorientierte Einsatz finanzieller Mittel für Güter, die zur Erfüllung bestimmter Ziele längerfristig genutzt werden sollen. Kurz: Investition ist die zielgerichtete Bindung von Kapital. Man unterscheidet zw. Sach-, immateriellen und Finanzinvestitionen.
Jahresergebnis	Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Erträge und Aufwendungen , steht am Ende der Gewinnermittlung (auch: Jahresüberschuss/-fehlbetrag).
Kapitalrücklage	Sie kommt in der Bilanz auf der Passivseite vor und gehört zum Eigenkapital . Die Kapitalrücklage ist die von Kapitalgesellschaften zu bildende Rücklagen . Als Kapitalrücklage auszuweisen sind: <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Betrag, der bei der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinaus erzielt wird. 2. Der Betrag, der bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen zum Erwerb von Anteilen erzielt wird. 3. Der Betrag von Zuzahlungen, die Gesellschafter gegen Gewährung eines Vorzugs für ihre Anteile leisten. 4. Der Betrag von anderen Zuzahlungen, die Gesellschafter in das Eigenkapital leisten.
Liquidität	Ist die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens, die sich aus dem Verhältnis der liquiden Mittel zu den fälligen Verbindlichkeiten ermitteln lässt. Es ist zu prüfen, ob die liquiden Mittel ausreichen, das kurzfristig fällige Fremdkapital zu decken. Zahlungsunfähigkeit (Illiquidität) führt meist zum Konkurs.
Passiva	Auf der Passivseite der Bilanz ist die Aufteilung des Vermögens in Eigenkapital und Fremdkapital dargestellt. Sie gibt also Auskunft über die Mittelherkunft des Unternehmens. Die Summe aller Passiva, die gleich der Summe aller Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.
Rechnungsabgrenzungsposten	Ausgaben (Aktiva) bzw. Einnahmen (Passiva) vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (Aktive bzw. Passive Rechnungsabgrenzung). Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitraumrichtigen Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge , damit das Gesamtergebnis periodengerecht zum Jahresabschluss ermittelt werden kann.

werden. Rücklagen sind einbehaltene Gewinne oder zusätzliches **Eigenkapital** aus einem Agio (der Betrag, der bei Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinausgeht).

Rückstellungen

Sind Bilanzpositionen auf der Passivseite. Sie haben den Charakter von ungewissen Verbindlichkeiten, da ihre Höhe und Fälligkeit ungewiss ist. Man unterscheidet in Pensions-Rückstellungen, andere Rückstellungen (z.B. für Prozesskosten, Garantieleistungen, Steuern) und Aufwandsrückstellungen (z.B. für Großreparaturen, Werbekampagnen, künftige Preissteigerungen).

Stammkapital

Als Stammkapital bezeichnet man die bei Gründung einer Kapitalgesellschaft von den Gesellschaftern zu erbringende Einlage (**Gezeichnetes Kapital**). Bei GmbHs in Deutschland muss das Stammkapital nach § 5 Abs. 1 GmbHG mindestens 25.000,00 EUR betragen. Bei mehreren Gesellschaftern muss jeder mindestens ein Viertel seiner Stammeinlage erbringen, wobei die Summe dieser Einlagen mindestens die Hälfte des gesamten Stammkapitals ergeben muss (vgl. § 7 Abs. 2 GmbHG).

Umlaufvermögen

Bezeichnet Werte eines Unternehmens, die einer ständigen Änderung durch Zu- und Abgänge unterliegen. Zum Umlaufvermögen zählen unter anderem Warenbestände, Forderungen, Wertpapiere und liquide Mittel. Es steht in der **Bilanz** auf der Aktivseite.

Umsatz

Erlöse für Lieferungen und Leistungen, die von Unternehmen bzw. Betrieben an Dritte erbracht und in Rechnung gestellt werden. Zur Ermittlung der Erlöse werden Preise abzüglich unmittelbar gewährter Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti) zugrunde gelegt. Die Kosten für Fracht, Verpackung und Porto (auch wenn getrennt in Rechnung gestellt) und ebenso die auf den eigenen Erzeugnissen liegenden Verbrauchsteuern werden einbezogen. Die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ist in den Erlösen dagegen nicht enthalten.

Verlustvortrag/-rücktrag

Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen aus dem vorangegangenen Jahr verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vorgetragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann. Dies bildet die gesetzlich zulässige Möglichkeit, gezahlte Steuern zurückzuerhalten bzw. die zukünftig mögliche Steuerschuld zu mindern.

Anlage 2 Kennzahlen

Umsatzrentabilität	Jahresergebnis / Nettoumsatz
Materialaufwandsquote	Materialaufwand / Gesamtleistung
Personalaufwandsquote	Personalaufwand / Gesamtleistung
Finanzergebnis	Erträge aus Beteiligungen, Ergebnisabführung, Wertpapieren, Ausleihungen, Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge - Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV - Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Eigenkapital	Eigenkapital
Anlagendeckung I	wirtschaftl. Eigenkapital / Anlagevermögen



Anlage 3 Mitgliedschaften und sonst. Vereinigungen

Bezeichnung der Vereinigung	Zuwendungen/Beiträge
0/1 Steuerung	
Rat der Gemeinden und Regionen Europas	1.296,00 EUR
Fritz-Bauer-Stiftung e. V., Frankfurt	500,00 EUR
Freiherr-vom-Stein-Institut	150,00 EUR
Europabüro FrankfurtRheinMain	4.000,00 EUR
Hessischer Museumsverband Kassel	255,00 EUR
Förderverein Jüdische Geschichte Riedstadt	1.500,00 EUR
Kultursommer Südhessen e. V. Darmstadt	8.467,00 EUR
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	55,00 EUR
Deutsche Olympische Gesellschaft	102,26 EUR
Kulturregion Frankfurt RheinMain GmbH	17.675,28 EUR
Betriebssport-Verband Hessen	135,70 EUR
BüchnerFindetStatt e.V.	500,00 EUR
I/1 Personal und Recht	
Mitgliedsbetrag Hessischer + Deutscher Landkreistag	182.035,00 EUR
KGSt Köln	7.266,87 EUR
Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e.V.	11.155,45 EUR
I/3 Finanzmanagement	
Fachverband der Kommunalkassenverwalter	80,00 EUR
Bundesverband öffentlicher Zinssteuerung e.V.	100,00 EUR
I/2 Zentrale Dienste	
Verband hessischer Kommunalarchivarinnen und -archivare e.V.	10,00 EUR
I/4 Revision und Kommunalaufsicht	
Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V.	150,00 EUR
II/1 Gebäudemanagement	
Astheim-Erfelder-Entwässerungsverband	48,58 EUR
Förderverein Hofgut Guntershausen e.V.	50,00 EUR
II/2 Soziale Sicherung	
Verein für Sozialplanung VSOP.e.V.	120,00 EUR
Sozialpsychiatrischer Verein Kreis Groß-Gerau e.V.	36,00 EUR
Lebenshilfe Kreisvereinigung Groß-Gerau e.V.	255,65 EUR
II/3 Jugend und Familie	
Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht	4.667,79 EUR
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	1.222,58 EUR
Weißer Ring e.V.	255,65 EUR
Bundesverband der Familienzentren e.V.	150,00 EUR
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.	210,00 EUR



Bezeichnung der Vereinigung	Zuwendungen/Beiträge
II/5 Bildung und Schule	
Friedrich-Bödecker-Kreis e.V.	175,00 EUR
Literarische Gesellschaft	40,00 EUR
Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung	300,00 EUR
Grundschulverband e.V.	307,00 EUR
Ganztagsschulverband e. V.	200,00 EUR
Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule - Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens e.V.	360,00 EUR
Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.	30,00 EUR
Vereinigung Schneesport an Schulen e.V.	80,00 EUR
Kreisverkehrswacht Groß-Gerau e.V.	45,00 EUR
Generationshilfe Groß-Gerau e.V.	10,00 EUR
Generationenhilfe Büttelborn e.V.	150,00 EUR
Gesellschaft für Europäische Bildung	80,00 EUR
DJH Hauptverband e.V.	560,00 EUR
LAG Schulbibliotheken e.V.	50,00 EUR
III/4 Gesundheit	
Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung (HAGE)	520,00 EUR
Bundesarbeitsgemeinschaft der Gemeindepsychiatrischen Verbände	300,00 EUR
IV/1 Regionalentwicklung, Wirtschaft und Umwelt	
Öko Institut Freiburg	520,00 EUR
UNESCO-Geopark Bergstraße/Odenwald Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.	44.293,49 EUR
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser u. Abfall e. V. (DWA)	490,00 EUR
Wasser-, Boden- und Landschaftspflegeverband Hessen	155,00 EUR
Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e. V.	43.724,00 EUR
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)	24.766,17 EUR
Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	100.000,00 EUR
Wasserverband Hessisches Ried	31.956,09 EUR
Rhein.Main.Fair	1.250,00 EUR
Bundesvereinigung gegen Fluglärm Rhein-Main e.V.	800,00 EUR
Fluglärmschutzverein Rhein-Main e.V.	2.000,00 EUR
Klima-Bündnis e.V.	837,61 EUR
Landschaftspflegeverband Kreis Groß-Gerau e.V.	14.044,40 EUR
Institut für Kommunale Geoinformationssysteme e.V.	4.900,00 EUR



Anlage 4 Übersicht der Wirtschaftsprüfer

Dornbach GmbH:

- Projektmanagement Schulsanierung Kreis Groß-Gerau (PMS)
- Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH

P&P Treuhand GmbH:

- Kreisvolkshochschule Groß-Gerau

PKF Fasselt:

- AVM gGmbH
- AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH
- AWS Abfall-Wirtschaftszentrum Südhessen GmbH
- Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH
- Riedwerke Kreis Groß-Gerau
- Riedwerke Versorgungs GmbH
- Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH
- VerkehrsService GmbH Groß-Gerau

pwc PricewaterhouseCoopers GmbH:

- Energie Technik Rhein-Main GmbH
- ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG
- ÜWG Stromnetze Verwaltungs GmbH

Rödl & Partner GmbH:

- Hessenwasser GmbH & Co. KG
- Hessenwasser Verwaltungs-GmbH

SWS Schüllermann und Partner AG:

- Eigenbetrieb Rettungsdienst
- SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs-GmbH